



Jahresabschluss

Stadt Ludwigshafen am Rhein zum 31. 12. 2013 mit Anhang und Anlagen

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Auf einen Blick

Bilanzsumme	2.397.999.347,56 €
Anlagevermögen	2.310.114.468,02 €
Investitionen	69.318.460,73 €
Abschreibungen	46.078.845,00 €
Eigenkapital	625.961.357,88 €
Verbindlichkeiten	1.156.604.406,82 €
davon Investitionskredite	388.178.871,49 €
davon Liquiditätskredite	719.060.000,00 €
Jahresergebnis	
der Ergebnisrechnung	- 46.446.527,52 €
der Finanzrechnung	-56.299.979,50 €
Pro-Kopf-Verschuldung	7.095,56 €
(163.004 Einwohner mit Erstwohnsitz, Stand: 30.06.2013)	
tariflich Beschäftigte und Beamte	2.458
(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt 2013)	

Kennzahlen

Kennzahlen	31.12.2013	31.12.2012
Bilanzsumme	2.397.999.347,56	2.389.329.715,58 €
Eigenkapital	625.961.357,88	751.618.329,20 €
Fremdkapital (Verbindlichkeiten + Rückstellungen)	1.540.721.352,01	1.421.213.143,86 €
Eigenkapitalquote		
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Gesamtkapital}}$	35,7%	40,4%
Statischer Verschuldungsgrad		
$\frac{\text{Rückstellungen} + \text{Verbindlichkeiten}}{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}$	1,80	1,47
Anlagevermögen	2.310.114.468,02	2.304.901.844,31 €
Investitionen	69.318.460,73	33.498.542,97 €
Anlagendeckung		
$\frac{\text{Eigenkapital} + \text{Sonderposten}}{\text{Anlagevermögen}}$	37,1%	41,9%
Anlagenquote		
$\frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}}$	96,3%	96,5%
Infrastrukturquote		
$\frac{\text{Infrastrukturvermögen}}{\text{Anlagevermögen}}$	49,3%	51,1%
Jahresergebnis	-46.446.527,52	-7.718.932,05 €
tariflich Beschäftigte und Beamte	2.458	2.459
Pro-Kopf-Verschuldung	7.095 €	6.795 €

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick	2
Kennzahlen	3
Korrektur Eröffnungsbilanz.....	5
Bilanz Aktiva.....	8
Bilanz Passiva.....	9
Ergebnisrechnung	10
Finanzrechnung	11
Teilrechnungen	12
Anhang.....	17
Anlage I: Anlagenübersicht	105
Anlage II: Beteiligungsübersicht 2013	106
Anlage III: Forderungsübersicht	111
Anlage IV: Verbindlichkeitsübersicht	113
Anlage V: Nachweis über die Bürgschafts-erklärungen	115
Anlage VI: Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus gehenden Ermächtigungen	117
Anlage VII: Mitglieder Stadtrat 2009/2014 (alphabetisches Verzeichnis)	118
Anlage VIII: Rechenschaftsbericht	121
Beteiligungsbericht (siehe eigenständige Vorlage des Bereiches 1-15)	
Prüfungsvermerk	

Korrektur Eröffnungsbilanz

im Haushaltsjahr 2013

Aktiva		Veränderung T€ beim Ei- genkapital
Position	<u>Grundstücke in verschiedenen Bilanzpositionen (Aktiva):</u>	
1.2.2		
und andere	<u>Folgende Grundstücke wurden ausgebucht:</u>	
	Flurstück 355/1 (-7.834,78 €) wg. Verkauf vor 2009	-41
	Flurstück 427/36 (-33.715,52 €) wg. Abriss Gebäude vor 2009	
	<u>Folgende Grundstücke wurden neu bewertet:</u>	
	Flurstück 1431/0 (-54.184,89 €) wg. Korrektur Bodenrichtwert	-54
	<u>Grundstücke von Stadt und Wirtschaftsbetrieb (WBL):</u>	
	Bei Erstellung der Eröffnungsbilanz mit Hilfe des Geo- Informations-System wurden auch Grundstücke im Eigentum des WBL berücksichtigt, d. h. es wurde unter Umständen doppelt bi- lanziert. Hierzu wurde in 2012 bereits eine pauschal geschätzte Eröffnungsbilanzkorrektur von 7.280 T€ vorgenommen. Nachdem in 2013 sämtliche Inhaberschaften von Grundstücken zwischen Stadt und WBL geklärt wurden, mussten in Summe Korrekturen von Grundstücksbuchwerten in Höhe - 7.115 T€ ausgebucht wer- den. Es wurden zudem in Einzelfällen Buchwerte angepasst (feh- lerhafte Grundstücksklassifizierung), Flächenberichtigungen ge- bucht und fehlende Grundstücke nach erfasst. Die pauschale Kor- rektur in 2012 war höher wie die tatsächliche notwendige, weshalb sich 2013 eine Eigenkapitalerhöhung von 165 T€ ergibt.	+165
	<u>Grundstücke im Maudacher Bruch:</u>	
	Im Bereich einer Mülldeponie am Michaelsberg wurden die Grund- stücke nach Bodenrichtwert bzw. Pauschalwert für Grünanlagen bewertet und rückindiziert. Die Grundstücke sind mit anthropoge- nen Auffüllungen den registrierten Altablagerungen Stufe 1 zuzu- ordnen, weshalb eine Abwertung auf 1 € je Flurstück vorzunehmen ist. Es wurden 6 Flurstücke im Bilanzwert um 1.241.700,05 € redu- ziert.	-1.242
	<u>Grundstücke Gemarkung Mundenheim:</u>	
	Die Flurstücke 3786/6 und 3830/0 wurden mit dem Bodenrichtwert 50,70 € bewertet. Da es sich jedoch um sog. Verkehrsbeleitflä- chen an Bahngleisen handelt, wurde eine Korrektur auf 10 € je m ² vorgenommen (-557.612,47 €).	-558
Position	<u>Infrastrukturvermögen</u>	
1.2.4	Die rd. 500 Brücken- und sonstigen Infrastrukturbauwerke (ohne Straßen) wurden in der Eröffnungsbilanz um festgestellte Schäden im Wert um 18,2 Mio. € gemindert. Aufgrund vorliegenden Proto- kollen aus Brückenprüfungen wird vermutet, dass dieser Wert um 10,0 Mio. € zu niedrig angesetzt wurde. Deshalb wurde eine pau- schale Korrektur in dieser Höhe vorgenommen.	-10.000

Aktiva		Veränderung T€ beim Eigen- kapital
Position 1.2.4	<u>Infrastrukturvermögen</u> Das Brückenbauwerk Nr. 150 (Rheinvorlandbrücke als Anschluss an die Konrad-Adenauer-Brücke) war bislang nicht in der Bilanz. Die Brücke mit Baujahr 2005 wurde bewertet und mit 4.098.600 € nacherfasst.	+4.099
Position 1.2.4	<u>Infrastrukturvermögen</u> Der Festwert für die Wegweisungstafeln im Straßennetz wurde nun auf Basis der Anzahl der Standorte (951) und nicht auf Basis der Menge (1.395) einzelner Wegweisungstafeln berechnet. Die Korrektur minderte das Eigenkapital um 1.122.862,53 €.	-1.122
Position 1.2.6	<u>Kunstgegenstände, Denkmäler</u> Ein Kunstwerk des Wilhelm-Hack-Museums mit einem Buchwert von 12 Mio. € musste aus Vorsichtigkeitsgründen aus der Bilanz ausgebucht werden, weil die Eigentumsverhältnisse nicht abschließend geklärt sind.	-12.000
Position 1.2.8	<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u> Die Bekleidung der Feuerwehr-Bediensteten wurde im Rahmen eines Festwertes nacherfasst, so dass sich das Vermögen um +283.140 € erhöhte. Die Einrichtung von Übungsräumen des Heinrich-Böll-Gymnasiums war nicht korrekt berechnet (-44.936,00 €).	+283 -45
Position A 1.3.5	<u>Sondervermögen, Zweckverbände</u> Das anteilige Eigenkapital der Stadt Ludwigshafen am Zweckverband Kinderzentrum (39,9%) wurde in Höhe 111.958,95 € eingebucht, nachdem der Zweckverband nun seine Eröffnungsbilanz vorlegte.	+112
Position 2.2.1	<u>Öffentlich-rechtliche Forderungen</u> Interne Forderungen zw. Bereichen innerhalb der Verwaltung wurden mittels Datenmigration als echte Forderung in die Aktiva übernommen. Diese Posten wurden korrigiert (-326.704,78 €).	-326
Position 2.2.2	<u>Privat-rechtliche Forderungen</u> Eine Forderung von 720.000 € gegen ein privates Unternehmen für die Kostenbeteiligung an einer Straßenbau-Maßnahme wurde ausgebucht, weil der Betrag im Jahr 2004 doppelt gebucht wurde (damalige „Soll-Stellungen“).	-720
Position 2.2.5	<u>Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, etc.</u> Die Gewinnausschüttung der Sparkasse Vorderpfalz für 2008 in Höhe 1 Mio. € wurde im Geschäftsjahr 2009 gebucht und fehlte in der Eröffnungsbilanz. Die um ein Jahr zeitversetzte Buchung wurde bis 2013 fortgesetzt. Dies wurde bereinigt und es wird im Jahresabschluss eine Forderung in Höhe der geplanten Gewinnausschüttung eingestellt, welche i. d. R. im Folgejahr bezahlt wird.	+1.000
Passiva		
Position 3.1	<u>Rückstellung für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen</u> Die Rückstellung für Beihilfe der Versorgungsempfänger berechnet sich mit einem Zuschlagssatz auf die Pensions-Rückstellungen (Verhältnis Beihilfe zu gezahlten Pensionen). Bei der Berechnung des Zuschlagssatzes wurden zu Doppik-Beginn die Beiträge zur Zusatzversorgung der tariflich Beschäftigten berücksichtigt. Da dies nicht sachgerecht ist, wurde die Berechnung geändert. Der Zuschlagssatz steigt dadurch um rd. 9% an.	-17.110

Passiva		Veränderung T€ beim Eigen- kapital
Position 3.1	<u>Rückstellung für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen</u> Die Rückstellung für Pensionen der aktiven Beamten wurde bislang erst ab dem Alter 30 berechnet. Gesetzlich ist eine Rückstellung ab dem Alter 27 vorgeschrieben. Zudem erfolgte bislang keine systematische Überprüfung der Rückstellungsberechnung. Aus Vorsichtigkeitsgründen wurde die Rückstellung um 21 Mio. € erhöht, um für weitere Eventualitäten vorzusorgen.	-21.000
Position 3.4	<u>Sonstige Rückstellungen</u> Die Brückenbauwerke der Hochstraße Nord weisen beträchtliche Schäden aufgrund unterlassener Instandhaltung auf, weshalb bereits zum Jahresabschluss 2012 die Rückstellung auf 62,3 Mio. € erhöht wurde. Die Rückstellung ist für die Abrisskosten der Brückenbauwerke notwendig. Die Abrisskosten sind in direktem Zusammenhang mit der unterlassenen Instandhaltung zu sehen und wirtschaftlich vor 2009 begründet. Aufgrund aktuellen Berechnungen ist eine Erhöhung um 1,6 Mio. € auf 63,9 Mio. € erforderlich.	-1.600
Position 3.4	<u>Sonstige Rückstellungen</u> Im Rahmen der Abrechnung des Sanierungsgebietes Hemshof drohen Rückzahlungen an das Land von bis zu 17,8 Mio. €. Die wirtschaftliche Verursachung liegt vor 2009.	-17.800
Position 3.4	<u>Sonstige Rückstellungen</u> Der Zweckverband Schule bilanziert negatives Eigenkapital in Höhe 362.420 €. Bei der Stadt wurde entsprechend eine Rückstellung in Höhe des Anteils von 26,2% aufgenommen (94.954,18 €).	-95
Position 3.4	<u>Sonstige Rückstellungen</u> In den Jahren seit 1960 wurden in mehreren Fällen Grundstücks-Ankäufe durch die Stadt auf Rentenbasis getätigt. Die Stadt hat sich verpflichtet, an die Verkäufer lebenslang eine Rente zu zahlen. Für vier verbleibende Fälle wurde daher mittels der statistischen Lebenserwartung eine abgezinste Rückstellung aufgenommen (914.000,00 €).	-914
Position 3.4	<u>Sonstige Rückstellungen</u> Die Stadt hat mit dem Eigenbetrieb WBL Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen eine Freistellungsvereinbarung und muss demnach für vor der Gründung des WBL verursachte Altablagerungen auf den dem WBL übertragenen Grundstücken aufkommen. Auf dem Flurstück 781/7 Maudach (Alte Weinstraße) sind Altablagerungen von Kanal-Sinkkästen. Diese Altablagerung muss eventuell beseitigt oder abgedeckt werden. Eine finanzielle Belastung der Stadt kann demnach nicht ausgeschlossen werden. Es wurde vorsorglich eine Rückstellung von 75 € Beseitigungskosten pro m ² für 3.143 m ² eingestellt.	-240

Die Eröffnungsbilanzkorrekturen vermindern das Eigenkapital in Summe um 79.210.443,80 €:

-79.210

Im Gegenzug verringert sich dadurch das Eigenkapital in der **Position 1.1 Kapitalrücklage** auf der Passivseite der Bilanz zum 31.12.2013 in gleicher Höhe. Die Korrektur der Eröffnungsbilanz berührte **nicht** die Ergebnisrechnung 2013. Korrekturen der Eröffnungsbilanz sind gemäß § 14 KomDoppikLG letztmalig zum Jahresabschluss 2013 möglich.

Bilanz Aktiva

AKTIVA Position (Beschreibung siehe Anhang, Teil C)	31. Dezember 2013		31. Dezember 2012
	EUR	EUR	EUR
1 Anlagevermögen			
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	979.976,97		1.100.619,26
1.1.2 Geleistete Zuwendungen	22.544.649,54		14.137.815,81
1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse	0,00		2.113.876,49
1.1.4 Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00
1.1.5 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		0,00
		23.524.626,51	17.352.311,56
1.2 Sachanlagen			
1.2.1 Wald, Forsten	4.825.017,09		4.908.070,25
1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	184.917.440,89		187.643.624,29
1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	403.323.066,08		397.020.033,56
1.2.4 Infrastrukturvermögen	1.139.409.228,11		1.178.247.062,15
1.2.5 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0,00		0,00
1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler	103.946.186,96		115.827.032,16
1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge	17.964.343,00		18.306.694,80
1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.135.739,95		19.177.248,50
1.2.9 Pflanzen und Tiere	0,00		0,00
1.2.10 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	30.389.821,61		25.334.836,20
		1.903.910.843,69	1.946.464.601,91
1.3 Finanzanlagen			
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	124.176.298,00		115.276.298,00
1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.832.678,73		4.948.024,46
1.3.3 Beteiligungen	26.540.910,00		440.910,00
1.3.4 Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		0,00
1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	217.261.413,53		210.838.954,82
1.3.6 Ausleihungen an Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	0,00		0,00
1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens	4.338.137,55		3.878.532,40
1.3.8 Sonstige Ausleihungen	5.529.560,01		5.702.211,16
		382.678.997,82	341.084.930,84
		2.310.114.468,02	2.304.901.844,31
2 Umlaufvermögen			
2.1 Vorräte			
2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	249.239,09		216.920,17
2.1.2 Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00		0,00
2.1.3 Fertige Erzeugnisse, fertige Leistungen und Waren	0,00		0,00
2.1.4 Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	0,00		0,00
		249.239,09	216.920,17
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	43.025.200,29		45.605.718,65
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.667.319,15		6.367.367,82
2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen	5.586.700,56		858.719,13
2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.853.283,35		45.060,93
2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige kommunale Stiftungen	3.023.147,94		1.620.571,82
2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich	457.456,61		881.015,78
2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände	6.268.014,34		7.709.585,12
		64.881.122,24	63.088.039,25
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens			
2.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00		0,00
2.3.2 Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00		0,00
		0,00	0,00
2.4 Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei der Europäischen Zentralbank, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		9.974.328,67	9.412.293,15
		75.104.690,00	72.717.252,57
3 Ausgleichsposten für latente Steuern		0,00	0,00
4 Rechnungsabgrenzungsposten			
4.1 Disagio	0,00		0,00
4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten	12.780.189,54		11.710.618,70
		12.780.189,54	11.710.618,70
5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	0,00
		2.397.999.347,56	2.389.329.715,58

Bilanz Passiva

PASSIVA Position	31. Dezember 2013		31. Dezember 2012
	(Beschreibung siehe Anhang, Teil C)	EUR	EUR
1 Eigenkapital			
1.1 Kapitalrücklage		961.576.058,09	1.040.786.501,89
1.2 Sonstige Rücklagen		0,00	0,00
1.3 Ergebnisvortrag		-289.168.172,69	-281.449.240,64
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		-46.446.527,52	-7.718.932,05
		625.961.357,88	751.618.329,20
2 Sonderposten			
2.1 Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich		0,00	0,00
2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen			
2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen		149.345.105,28	135.002.926,56
2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten		61.972.903,35	61.500.131,38
2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen		10.871.424,70	10.043.888,53
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich		0,00	0,00
2.4 Sonderposten mit Rücklageanteil		0,00	0,00
2.5 Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten		0,00	0,00
2.6 Sonderposten aus Anzahlungen für Grabnutzungsentgelte		0,00	0,00
2.7 Sonstige Sonderposten		7.756.517,01	8.053.520,41
		229.945.950,34	214.600.466,88
3 Rückstellungen			
3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		259.598.000,00	218.091.000,00
3.2 Steuerrückstellungen		0,00	0,00
3.3 Rückstellungen für latente Steuern		0,00	0,00
3.4 Sonstige Rückstellungen		124.518.945,19	104.688.320,77
		384.116.945,19	322.779.320,77
4 Verbindlichkeiten			
4.1 Anleihen		0,00	0,00
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme			
4.2.1 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen		361.710.100,15	344.306.689,88
4.2.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung		715.300.000,00	674.500.000,00
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich kommen		1.425.230,76	1.961.268,20
4.4 Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		0,00	0,00
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen		8.697.695,74	9.616.869,37
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen		4.123.913,46	3.522.377,32
4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		31.461.755,64	32.586.433,24
4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		63.607,56	8.492,59
4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen		9.831.522,89	8.248.289,90
4.10 Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich		5.939.615,67	4.436.572,85
4.11 sonstige Verbindlichkeiten		18.050.964,95	19.246.829,74
		1.156.604.406,82	1.098.433.823,09
5 Rechnungsabgrenzungsposten		1.370.687,33	1.897.775,64
		2.397.999.347,56	2.389.329.715,58

Ergebnisrechnung

	01.01.2013 - 31.12.2013			2012
	akt. Nachtrag (Budget)	Ist	Abweichung Nachtrag / Ist	Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
01 Steuern und ähnliche Abgaben	285.275.350,10	290.030.413,33	4.755.063,23	344.810.792,51
02 Zuwendungen allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	44.633.314,55	48.455.887,13	3.822.572,58	46.093.170,13
03 Erträge der sozialen Sicherung	74.398.544,00	73.639.528,52	-759.015,48	69.168.445,17
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.781.358,49	14.491.308,14	709.949,65	14.857.827,91
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.753.190,06	10.065.564,69	312.374,63	9.068.603,18
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.199.084,76	15.525.816,36	-673.268,40	16.287.919,20
07 Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00
08 Andere aktivierte Eigenleistungen	1.824.000,00	628.921,93	-1.195.078,07	938.579,69
09 Sonstige laufende Erträge	24.884.959,34	52.461.782,35	27.576.823,01	24.629.772,38
10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	470.749.801,30	505.299.222,45	34.549.421,15	525.855.110,17
11 Personalaufwendungen	126.243.393,32	123.176.459,66	-3.066.933,66	119.590.258,92
12 Versorgungsaufwendungen	16.899.719,34	19.569.238,80	2.669.519,46	18.713.984,37
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	83.127.539,56	83.539.510,96	411.971,40	78.370.400,83
14 Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	44.671.384,77	46.084.562,00	1.413.177,23	46.484.662,08
15 Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferleistungen	51.155.293,29	50.633.897,98	-521.395,31	62.463.053,15
17 Aufwendungen der sozialen Sicherung	167.093.516,45	167.564.968,92	471.452,47	156.860.566,83
18 Sonstige laufende Aufwendungen	20.562.933,38	24.206.258,70	3.643.325,32	25.121.458,50
19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	509.753.780,11	514.774.897,02	5.021.116,91	507.604.384,68
20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	-39.003.978,81	-9.475.674,57	29.528.304,24	18.250.725,49
21 Zinserträge und sonstige Finanzerträge	11.023.109,32	12.009.448,24	986.338,92	12.229.579,05
22 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	53.035.051,99	41.200.085,23	-11.834.966,76	38.199.236,59
23 Finanzergebnis	-42.011.942,67	-29.190.636,99	12.821.305,68	-25.969.657,54
24 Ordentliches Ergebnis	-81.015.921,48	-38.666.311,56	42.349.609,92	-7.718.932,05
25 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
26 Außerordentliche Aufwendungen	100,00	7.780.215,96	7.780.115,96	0,00
27 Außerordentliches Ergebnis	-100,00	-7.780.215,96	-7.780.115,96	0,00
28 Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag)	-81.016.021,48	-46.446.527,52	34.569.493,96	-7.718.932,05

Finanzrechnung

	01.01.2013 - 31.12.2013			2012
	akt. Nachtrag (Budget)	Ist	Abweichung	Ist
	EUR	EUR	EUR	EUR
01 Steuern und ähnliche Abgaben	285.275.350,10	289.702.259,80	4.426.909,70	304.103.990,83
02 Zuwendungen allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	37.276.299,66	43.124.721,52	5.848.491,86	39.334.246,77
03 Einzahlungen der sozialen Sicherung	70.883.344,00	71.283.121,04	399.777,04	68.867.418,73
04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.854.509,89	13.440.266,30	585.756,41	14.001.348,38
05 Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.753.190,06	10.649.341,45	896.151,39	8.404.601,24
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.199.084,77	16.554.271,59	355.186,82	16.692.239,24
07 Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00
08 Andere aktivierter Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
09 Sonstige laufende Einzahlungen	24.554.744,09	33.777.819,43	9.223.075,34	22.680.056,36
10 Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	456.796.452,57	478.531.801,13	21.735.348,56	510.083.901,55
11 Personalauszahlungen	125.942.039,75	122.587.556,92	-3.354.482,83	119.905.416,99
12 Versorgungsauszahlungen	14.792.660,21	16.904.277,52	2.111.617,31	16.264.096,39
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	88.263.539,42	82.678.206,43	-5.585.332,99	75.818.379,17
14 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	51.155.293,29	48.436.261,22	-2.719.032,07	64.808.801,78
15 Auszahlungen der sozialen Sicherung	167.093.516,45	167.415.272,62	321.756,17	157.554.324,54
16 Sonstige laufende Auszahlungen	18.882.677,42	17.184.212,66	-1.698.464,76	16.710.701,02
17 Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	466.129.726,54	455.205.787,37	-10.923.939,17	451.061.719,89
18 Saldo der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	-9.333.273,97	23.326.013,76	32.659.287,73	59.022.181,66
19 Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	5.248.429,32	3.310.627,44	-1.937.801,88	5.075.379,40
20 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	53.035.051,99	47.497.747,29	-5.537.304,70	35.366.121,82
21 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	-47.786.622,67	-44.187.119,85	3.599.502,82	-30.290.742,42
22 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	-57.119.896,64	-20.861.106,09	36.258.790,55	28.731.439,24
23 Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliche Auszahlungen	100,00	0,00	-100,00	0,00
25 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-100,00	0,00	100,00	0,00
26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	-57.119.996,64	-20.861.106,09	36.258.890,55	28.731.439,24
27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	13.431.910,00	17.212.683,16	3.780.773,16	7.630.607,97
28 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	5.859.200,00	3.479.510,54	-2.379.689,46	3.516.349,36
29 Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
30 Einzahlungen für Sachanlagen	8.586.606,77	8.499.636,93	-86.969,84	5.187.898,16
31 Einzahlungen für Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
32 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung	470.000,00	769.331,69	299.331,69	1.362.466,19
33 Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	0,00	1.015.938,61	1.015.938,61	1.182.249,43
34 Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
35 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	28.347.716,77	30.977.100,93	2.629.384,16	18.879.571,11
36 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	7.280.483,00	7.828.717,58	548.234,58	5.232.309,15
37 Auszahlungen für Sachanlagen	39.681.400,00	23.049.537,13	-16.631.862,87	29.567.117,98
38 Auszahlungen für Finanzanlagen	35.000.000,00	35.002.000,00	2.000,00	0,00
39 Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	660.000,00	535.719,63	-124.280,37	511.110,52
40 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	0,00	0,00	0,00	0,00
41 Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
42 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	82.621.883,00	66.415.974,34	-16.205.908,66	35.310.537,65
43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-54.274.166,23	-35.438.873,41	18.835.292,82	-16.430.966,54
44 Finanzmittelüberschuss / -fehlbetrag	-111.394.162,87	-56.299.979,50	55.094.183,37	12.300.472,70
45 Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten	58.274.166,00	35.000.000,00	-23.274.166,00	10.113.457,40
46 Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten	20.945.130,00	20.333.374,44	-611.755,56	18.633.496,48
47 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten	37.329.036,00	14.666.625,56	-22.662.410,44	-8.520.039,08
48 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	74.065.127,00	734.270.000,00	660.204.873,00	602.386.000,00
49 Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	0,00	691.650.000,00	691.650.000,00	595.351.000,00
50 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung	74.065.127,00	42.620.000,00	-31.445.127,00	7.035.000,00
51 Abnahme der liquiden Mittel	0,00	0,00	0,00	0,00
52 Zunahme der liquiden Mittel	0,00	561.328,30	561.328,30	11.042.547,42
53 Veränderung der liquiden Mittel	0,00	561.328,30	561.328,30	11.042.547,42
54 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	111.394.163,00	57.847.953,86	-53.546.209,14	9.557.508,34
55 Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern	0,00	31.967.658,96	31.967.658,96	31.024.124,85
56 Auszahlung aus durchlaufenden Geldern	0,00	32.392.269,50	32.392.269,50	30.797.011,05

Teilrechnungen

(Übersicht) nach Dezernaten, Bereichen, Produkten

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung EH 32 - Gewinn in Ergebnisrechnung EH 32 + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25 - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25	Ergebnisrechnung			Finanzrechnung
		Budget 2013	Ist 2013	IST 2012	Ist 2013
Teilrechnungen nach Dezernaten:					
	Dezernat 1: Stadtsteuerung	17.923.722	16.444.426	15.457.012	-19.024.750
	Dezernat 2: Finanzen, Ordnung, Bürgerdienste	14.643.522	12.022.003	15.826.250	4.431.494
	Dezernat 3: Kultur, Schulen, Jugend und Familie	114.673.805	114.729.414	107.184.814	-85.498.408
	Dezernat 4: Bau, Umwelt und Verkehr	70.388.207	62.252.642	70.427.991	-69.838.996
	Dezernat 5: Soziales, Integration und Sport	78.193.412	77.723.044	77.571.381	-71.756.584
	Zwischensumme Dezernate 1 bis 5	295.822.669	283.171.528	286.467.447	-241.687.245
	Allgemeine Finanzwirtschaft (fiktive Budgets)	-214.807.647	-236.725.440	-278.748.516	185.388.403
	Summe Stadt Ludwigshafen	81.016.021	46.446.528	7.718.932	-56.299.980
Teilrechnungen nach Bereichen:					
110	Büro OB	1.342.390	1.412.369	1.330.803	-1.088.693
11101	Stadtsteuerung	979.337	994.700	954.283	-855.720
11102	Gleichstellung	178.460	268.311	238.428	-135.645
11117	Schwerbehindertenangelegenheiten	4.800	9.133	10.918	0
28101	Städtepartnerschaften und Patenschaften	179.793	140.225	127.175	-97.328
111	Organisation	3.474.794	2.684.026	2.563.563	-6.633.897
11103	Zentrale Steuerung	1.066.889	902.713	974.849	-731.857
11301	Organisation allgemein (mit Stellenbewertung)	478.443	386.665	363.560	-312.548
11401	Zentrale Dienste (Einkauf, Post, Vervielfältigung)	1.077.179	1.100.441	1.021.633	-1.481.260
11402	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	409.209	-152.241	-49.911	-3.789.035
11417	D 115	443.074	446.447	253.431	-319.197
112	Personal	4.755.912	4.440.625	4.554.928	-3.043.761
11104	Schwerbehindertenangelegenheiten	65.322	83.014	64.851	-74.652
11201	Personaleinsatz und -betreuung	942.736	900.026	963.538	-615.153
11202	Bezügeabrechnung für Stadtverwaltung	829.960	792.282	804.656	-501.543
11203	Bezügeabrechnung für externe Kunden und Gestellungen	-60.125	28.935	33.568	257.130
11204	Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung	1.096.329	1.034.142	971.340	-917.590
11205	Freiwillige soziale Leistungen	138.213	108.376	128.867	-65.961
11206	Aus- und Fortbildung	1.515.361	1.246.243	1.318.096	-1.074.885
11207	Bewirtung im Casino	228.116	247.608	270.013	-51.108
113	Recht	2.822.089	2.832.955	2.180.774	-2.388.923
11105	Stadtrat und Ausschüsse	893.226	907.880	907.755	-833.816
11106	Ortsbezirke (Ortsbeiräte u. OV-Büros)	454.827	486.257	504.819	-325.640
11302	Datenschutz	73.176	72.981	75.509	-47.994
11404	Versicherungen	898.781	770.744	218.983	-789.694
11901	Rechtsberatung (incl. Prozeßvertretung, Standesamtsaufsicht)	244.665	231.229	170.463	-139.129
11902	Widerspruchsverfahren	257.414	363.864	303.245	-252.649
114	Revision	796.135	708.274	751.726	-563.531
11801	Prüfung	796.135	708.274	751.726	-563.531
115	Beteiligungsmanagement	344.176	301.676	479.764	-285.315
11107	Zentrale Steuerung, Controlling	0	0	248.290	-9.579
11108	Beteiligungscontrolling	344.176	301.676	231.474	-275.736
116	Stadtentwicklung	2.504.101	2.303.094	1.994.695	-3.665.401
11109	Lokale Agenda 21	38.220	39.181	38.601	-37.077
12101	Durchführung von Auftragsstatistiken und eigenen Statistiken	266.405	255.704	236.918	-228.067
12102	Wahlunterstützung und sonst. Abstimmungen	114.975	113.688	111.555	-99.324
51101	Stadtentwicklungsplanung	889.477	858.094	831.895	-789.464
51102	EU-Projekte und Sonderprojekte	755.154	660.400	479.052	-2.369.119
52201	Mietspiegel	13.991	13.019	5.507	-11.459
57101	Wirtschaftsförderung	425.880	363.008	291.167	-130.891
117	Öffentlichkeitsarbeit	1.333.782	1.207.691	1.240.193	-969.923
11110	Medienbetreuung und -auswertung	313.113	259.963	272.867	-211.779
11111	Bürgerinformation und Marketing	1.020.669	947.729	967.326	-758.144
118	Personalrat	392.744	362.913	349.440	-290.648
11112	Personalrat	392.744	362.913	349.440	-290.648
119	Wahlen	157.600	190.804	11.127	-94.657
12104	Wahlen und sonst. Abstimmungen	157.600	190.804	11.127	-94.657

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung EH 32 - Gewinn in Ergebnisrechnung EH 32 + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25 - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25	Ergebnisrechnung		Finanzrechnung	
		Budget 2013	Ist 2013	IST 2012	Ist 2013
210	Dezernatsbüro	659.014	647.364	444.323	-527.254
11113	Steuerung Dezernat 2	337.668	391.830	439.713	-294.190
11118	Stadtcontrolling	321.346	255.534	4.610	-233.064
211	Finanzen	2.597.638	2.158.696	2.195.744	-1.626.621
11601	Haushaltsplan und Haushaltsausführung	742.703	519.178	557.500	-676.888
11602	Geschäftsbuchhaltung	702.381	656.844	613.213	-374.998
11603	Vermögens- und Schuldenverwaltung	334.675	83.985	73.228	-27.943
11604	Steuerveranlagungen	809.313	865.929	938.813	-518.506
11605	Steuerberatung und Passivbesteuerung	8.566	32.760	12.989	-28.286
212	Stadtkasse	2.128.200	2.308.177	1.971.586	-1.722.455
11606	Realisierung der Einzahlungen (incl. Säumniszuschläge, etc.)	1.488.802	1.548.610	1.290.713	-1.098.093
11607	Leistung der Auszahlungen	368.452	457.032	439.113	-372.751
11608	Liquiditätsplanung, Rechnungslegung und sonstiges	270.946	302.536	241.761	-251.612
213	Immobilien	-9.766.211	-12.001.014	-7.036.884	22.774.463
11405	Beschaffung und Abgabe von Grundstücken	-8.106.370	-10.067.752	-5.406.444	20.777.996
11406	Grundstücksbewirtschaftung	-1.659.841	-1.933.262	-1.630.439	1.996.467
214	Öffentliche Ordnung	2.228.880	2.428.580	1.822.645	-1.817.368
12201	Sicherheit und Ordnung	1.062.124	1.385.074	810.655	-962.945
12202	Gewerbe	346.404	259.585	254.375	-283.910
12401	Lebensmittelüberwachung und Fleischhygiene	593.110	530.986	518.706	-395.137
41401	Gesundheitsschutz, Infektionsschutz	227.241	252.935	238.909	-175.377
215	Straßenverkehr	395.021	273.976	558.277	552.429
12301	Verkehrsüberwachung	125.307	117.256	209.873	247.849
12302	Verkehrsrechtl. Genehmigungen und Erlaubnisse	255.014	229.428	302.941	-115.854
12303	Fahrerlaubnisse	246.272	286.890	312.290	-160.915
12304	Zulassung Fahrzeuge	-231.571	-359.597	-266.827	581.349
216	Bürgerdienste	3.980.844	3.549.828	3.710.997	-2.502.052
12203	Aufenthaltsangelegenheiten von Ausländern	0	0	1.266.581	0
12204	Personenstandswesen und Staatsangehörigkeitsrecht	1.239.092	1.156.787	844.390	-857.422
12205	Einwohnerwesen, und sonstige Leistungen	817.158	893.071	1.507.191	-505.532
11416	Telefonzentrale	1.924.593	1.499.970	92.835	-1.139.098
217	Feuerwehr	12.420.136	12.656.395	12.159.561	-10.699.647
12601	Gefahrenabwehr	11.361.202	11.168.747	11.078.139	-9.653.390
12602	Service für Dritte	876.573	882.947	866.462	-678.394
12701	Rettungsdienst	7.659	7.515	7.805	-5.852
12801	Zivil- und Katastrophenschutz	174.703	597.184	207.155	-362.011
310	Dezernatsbüro	526.974	398.616	438.877	-394.368
11114	Steuerung Dezernat 3	549.207	459.468	484.643	-356.716
11208	Kommunales Studieninstitut	-22.233	-60.852	-45.766	-37.651
311	Kultur	9.452.704	9.219.130	8.712.528	-6.895.078
11403	Verwaltungsbibliothek	48.332	60.348	60.944	-189.168
25101	Ernst-Bloch-Archiv	0	0	0	0
25102	Ausstellung im Ernst-Bloch-Zentrum	0	0	0	0
25103	Zukunftsforum	0	0	0	0
25104	Ernst-Bloch-Zentrum	620.746	623.512	519.787	-428.514
25201	Stadtmuseum und Nebenmuseen	361.104	453.186	477.781	-208.899
25202	Dauerausstellung im Wilhelm-Hack-Museum	2.454.844	2.240.427	664.146	-1.461.775
25203	Wechselausstellungen im Wilhelm-Hack-Museum (incl. Begleitprogramm)	1	1	1.077.521	0
25204	Sonstige Angebote im Wilhelm-Hack-Museum	236	236	237.611	0
25205	Scharpf-Galerie	256	0	146.360	0
25206	Stadtarchiv	544.789	543.371	481.625	-431.555
26301	Musikschule: Heranführende Breitenarbeit	1.311.299	1.283.401	2.008	-1.118.349
26302	Musikschule: Instrumentale/vokale Hauptfächer Gruppenunterricht.	0	0	-1.649	0
26303	Musikschule: Instrumentale/vokale Hauptfächer Einzelunterricht.	0	0	0	0
26304	Musikschule: Ensemble- und Ergänzungsfächer	0	0	124.674	0
26305	Musikschule: Veranstaltungen u. sonst. Leistungen	149	298	173.719	0
26306	Musikschule: Instrumental- und Vokalunterricht	3.174	10	946.444	-5
27201	Zentrale Erwachsenenbibliothek	2.451.307	2.447.839	1.450.780	-1.991.584
27202	Kinder- und Jugendbibliothek	340	680	267.339	0
27203	Musik u. Medien	0	0	1.771	0
27204	Stadtteil- und Schulbibliotheken	272	542	661.877	0
28102	Kulturförderung und Veranstaltungsmanagement	837.083	756.299	487.227	-722.283
28103	Vereins- und Theaterförderung	0	0	237.993	-1.796
28104	Kulturzentrum "Das Haus"	731.858	641.150	545.129	-334.812
28105	Bürgermeister-Reichert-Haus	86.915	167.830	149.440	-6.337

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung EH 32 - Gewinn in Ergebnisrechnung EH 32 + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25 - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25	Ergebnisrechnung		Finanzrechnung	
		Budget 2013	Ist 2013	IST 2012	Ist 2013
312	Theater	3.845.547	4.036.733	3.935.463	-4.749.907
26101	Kommunales Theater	1.982.086	1.895.273	1.758.441	-2.000.252
26102	Theater-Festspiele	1.422.460	1.650.205	1.788.026	-2.061.992
26103	Jugendtheater	339.937	294.533	197.012	-459.844
26201	Musikpflege	101.063	196.721	191.984	-227.818
313	Schulen	31.822.117	32.615.427	28.873.902	-7.428.378
12305	Verkehrsgarten	67.457	63.047	80.018	-279
20001	Allgemeine Schulverwaltung	1.255.665	1.369.631	1.840.098	-1.072.561
21101	Laufender Betrieb Grundschulen	9.039.848	7.663.526	6.001.815	-927.489
21201	Laufender Betrieb Hauptschulen	0	0	4.783	0
21301	Laufender Betrieb kombinierte Grund- und Hauptschulen	1.166.279	1.198.204	835.122	-91.212
21501	Laufender Betrieb Realschulen	2.382.197	3.785.371	3.205.151	-473.575
21701	Laufender Betrieb Gymnasien	5.697.846	4.853.691	4.633.283	-739.524
21801	Laufender Betrieb Integrierte Gesamtschulen	3.334.260	3.593.081	3.226.316	-432.408
22101	Laufender Betrieb Förderschulen	1.415.918	2.168.672	2.384.805	-543.591
23101	Laufender Betrieb Berufsbildende Schulen	5.335.026	5.778.020	5.123.876	-1.307.561
24101	Schülerbeförderung	582.164	659.486	129.946	-598.238
24201	Schullandheim Ramsen	187.253	205.989	224.639	-143.508
24202	Lernmittelfreiheit	23.663	3.810	3.033	-4.050
24301	Schulübergreifende Maßnahmen	1.209.888	1.202.865	1.069.253	-976.797
25207	Medienzentrum	124.654	70.035	111.764	-117.584
314	Jugendamt	28.975.733	27.880.805	27.998.768	-27.288.219
34101	Unterhaltsvorschussleistungen (nach dem UVG)	1.054.505	1.236.370	779.218	-1.130.535
35101	Elterngeld	228.594	162.322	143.867	-137.026
35102	Soziale Sonderleistungen/Bafög	86.049	74.263	75.518	-61.517
36301	Schul- und Jugendsozialarbeit	-123.525	-33.020	-42.889	-369.820
36302	Förderung der Erziehung in der Familie	2.284.293	2.440.269	2.205.948	-2.146.797
36303	Hilfe zur Erziehung	19.090.276	17.835.107	18.415.599	-17.362.606
36304	Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte	4.176.635	4.163.383	4.376.114	-4.507.973
36305	Adoptionsvermittlung	66.000	59.740	45.628	-64.740
36306	Amtsvormundschaften, Kindesunterhalt	940.774	914.504	910.376	-683.504
36307	Jugendhilfe im Jugendstrafverfahren (JuReLu)	265.769	276.486	261.875	-222.324
36401	Jugendhilfeplanung und -management	906.362	751.380	827.514	-601.378
315	Kindertagesstätten	32.595.009	33.383.726	30.191.283	-31.766.539
36101	Kindertagesbetreuung in Tagespflege	1.020.414	736.083	897.983	-833.244
36102	Übernahme Elternbeiträge der Tageseinrichtungen	515.047	-47.722	91.299	33.831
36501	Kindergarten	15.117.213	12.531.494	13.865.403	-10.431.154
36502	Tagesbetreuung von Schulkindern	2.927.785	1.935.424	2.196.434	-1.620.338
36503	Tagesbetreuung von Kleinkindern	733.598	513.927	948.696	-393.780
36504	Integrativer Kindergarten	154.674	276.264	290.115	-213.817
36505	Gruppen mit erweiterter Altersmischung	569.234	21.744	776.565	29.556
36506	Spiel- und Lernstube	419.417	276.433	396.730	-197.367
36507	Förderung von Einrichtungen über BASF-Projekt	1.034	-614	4.834	-1.427
36508	Förderung von Einrichtung der freien Träger	11.136.592	17.140.693	10.723.224	-18.138.800
316	Jugendförderung und Erziehungsberatung	7.455.771	7.195.026	7.034.000	-6.521.849
36201	Kinder- und Jugendberater	234.057	254.717	252.353	-235.503
36202	Sonstige Kinder- und Jugendarbeit	122.126	106.768	134.749	-63.832
36203	Förderung offene Kinder- u. Jugendarbeit freier Träger	1.827.625	1.754.337	1.773.272	-1.733.249
36204	Förderung verbundlicher Jugendarbeit	195.860	181.921	169.196	-175.599
36308	Jugendsozialarbeit	610.595	617.421	546.632	-540.374
36309	Institutionelle Erziehungsberatung	723.931	835.236	787.662	-676.160
36602	Offene Kinder- und Jugendarbeit in eigenen Einrichtungen	2.431.512	2.390.348	2.058.122	-2.154.971
36603	Offene Kinder- und Jugendarbeit von Bürgerinitiativen	1.310.065	1.054.277	1.312.014	-942.162
317	LuZiE	-50	-49	-8	-454.071
36701	LuZiE Ambulante Hilfen	201	-4	-38.816	7.428
36702	LuZiE Teilstationäre Hilfen	-727	2	-51.206	47.632
36703	LuZiE Stationäre Hilfen	511	-46	43.029	92.010
36704	LuZiE Stationäre Hilfen in Erziehungsstellen	189	3	40.751	-303.253
36705	LuZiE Pflegekinderwesen	-224	-5	6.234	-297.888
410	Dezernatsbüro	315.190	289.424	327.014	-180.201
11115	Steuerung Dezernat 4	315.190	289.424	327.014	-180.201
411	Baukoordination und Stadterneuerung	2.235.891	1.746.578	2.019.328	1.863.368
11407	Submission	177.708	93.996	152.050	-57.403
51103	Stadterneuerung	1.213.722	818.411	1.169.017	2.598.472
52101	Baukoordination	844.461	834.171	698.261	-677.701
412	Stadtplanung	2.022.607	1.947.355	1.944.415	-1.610.898
51104	vorbereitende Bauleitplanung FNP	178.525	193.602	192.007	-162.699
51105	verbindliche Bauleitplanung	640.769	593.180	618.751	-531.065
51106	Weitere städtebauliche Planungen	237.508	259.561	256.429	-218.419
51107	Verkehrsplanung und -lenkung	487.022	539.591	529.460	-400.171
51108	Kommunale Interessenvertretung und Beratung	282.762	318.778	310.591	-268.204
52301	Denkmalschutz und -pflege	196.021	42.643	37.177	-30.340

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung EH 32 - Gewinn in Ergebnisrechnung EH 32 + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25 - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25	Ergebnisrechnung		Finanzrechnung	
		Budget 2013	Ist 2013	IST 2012	Ist 2013
413	Gebäudemanagement	4.555.801	-1.665.189	5.454.931	-34.732.628
11408	Bereitstellung von Mietflächen an int. Nutzer	-523.214	-4.992.102	1.553.357	-25.338.151
11409	Bereitstellung von Mietflächen an externe Nutzer	1.801.830	1.671.169	2.138.037	627.051
11410	Neubau und Sanierung	1.529.063	1.479.040	1.482.327	-296.506
11411	Dienstleistungen für Dritte	-31.801	43.118	61.784	-69.946
11412	Planung und Betrieb Telekommunikation	495.245	229.646	-5.970	-1.299.858
11413	Telefonzentrale	0	-648	-592	648
11414	Reinigungsdienste	1.121.130	-284.778	-191.238	-5.390.957
11415	Handwerksdienste	161.509	189.367	417.226	-2.964.608
51114	EU-Projekte und Sonderprojekte 4-13	0	0	0	-302
414	Tiefbau	47.219.522	55.757.716	48.547.177	-26.359.296
54101	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Gemeindestraßen	33.341.034	41.282.468	36.647.905	-18.075.413
54201	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Kreisstraßen	5.160.364	5.532.668	5.190.474	-1.738.687
54301	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Landesstraßen	2.265.961	3.673.887	2.784.599	-2.662.556
54401	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Bundesstraßen	6.459.180	4.965.952	4.156.517	-3.768.200
54601	Bau, Betrieb und Unterhaltung von Parkeinrichtungen	-254.832	25.364	-328.595	248.107
54701	Wahrnehmung der Aufgabenträgerschaft ÖPNV	39.509	-11.622	-32.648	-93.028
55201	Hochwasserschutz	208.306	288.999	128.925	-269.519
415	Umwelt	11.584.529	2.444.410	9.755.436	-7.628.493
12206	Jagd- und Fischereiwesen	75.348	83.657	83.042	-74.276
12402	Tierschutz und Abwehr von Tierseuchen	410.206	530.300	442.980	-470.557
36601	Spielflächen	3.122.403	3.027.458	3.097.138	-1.452.919
51109	Landschaftsplanung und Grünordnungspläne	208.721	205.420	223.458	-195.350
53701	Abfallkonzept und Abfallberatung	77.522	9.646	79.493	9.023
55101	Öffentliches Grün	6.343.848	-1.966.724	5.376.621	-5.032.579
55102	Kleingartenflächen	20.435	-41.778	16.258	-47.727
55202	Gewässerunterhaltung und -entwicklung	485.265	409.575	562.642	-389.824
55203	Gewässerschutz und -aufsicht	119.250	92.364	106.064	-98.610
55204	Bodenschutz und Altlasten	1.048.568	567.998	642.217	-354.360
55401	Naturschutz und Landschaftspflege	224.536	217.991	228.200	-239.947
55402	Artenschutz	38.808	99.884	84.272	-96.961
55501	Kommunale Forstwirtschaft	6.840	-21.473	7.325	914
55502	Kommunale Landwirtschaft	13.743	14.266	14.342	-13.428
56101	Immissionsschutz	-608.925	-784.175	-1.208.617	828.109
416	Stadtvermessung	1.974.811	1.646.560	1.809.255	-1.299.360
51110	Vermessung und Bodenordnung	953.754	704.104	816.194	-577.238
51111	Geoinformation und Kartographie	662.816	616.855	626.302	-467.883
51112	Gesetzliche und kommunale Wertermittlung	358.241	325.600	366.759	-254.240
417	Bauaufsicht	479.857	85.788	570.435	108.511
52102	Baurechtliche Verwaltungsverfahren und Bautechnik	507.928	-453.587	24.519	425.251
52103	Bauaufsicht und Beratung	-28.071	539.374	545.916	-316.740
510	Dezernatsbüro	402.745	389.021	534.589	-334.441
11116	Steuerung Dezernat 5	402.745	391.277	407.504	-334.441
12207	Kriminalprävention	0	-2.357	114.106	0
41404	Koordination Psychiatrie	0	101	12.980	0
511	Steuerung	29.740.429	30.390.637	28.635.015	-30.739.675
12208	Kriminalprävention	102.772	106.417	0	-93.418
31101	Dezentrale Steuerungsunterstützung Dezernat 5	931.201	912.834	795.471	-695.083
31201	Leistungen für Unterkunft und Heizung inkl. Wohnungsbeschaffungskosten	27.984.815	28.222.131	26.437.674	-28.133.536
31202	Einmalige Leistungen der Grundsicherung	559.765	620.268	572.675	-619.076
31220	Bildung und Teilhabe SGB II	-1.020.246	-468.060	-16.134	291.905
31406	Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund	239.952	266.051	266.051	-217.022
33101	Zuschüsse, Erstattungen und Schuldendiensthilfe an Träger der Wohlfahrtspflege	649.816	648.005	642.323	-584.572
41405	Koordination Psychiatrie	40.512	37.361		-5.594
51113	Sonderprojekt "Soziale Stadt"	251.843	45.629	203.005	-683.280

Bereich Produkt	+ Verlust in Ergebnisrechnung EH 32 - Gewinn in Ergebnisrechnung EH 32 + Einzahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25 - Auszahlungsüberschuss in Finanzrechnung FH 25	Ergebnisrechnung		Finanzrechnung	
		Budget 2013	Ist 2013	IST 2012	Ist 2013
512	Soziales und Wohnen	10.244.090	9.482.021	11.474.746	-7.140.495
31102	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII)	906.781	968.988	998.358	-815.834
31104	Grundsich. im Alter u. bei Erwerbsmind. außerh. von Einricht. (4.Kap. SGB XII)	3.878.890	2.889.123	5.846.949	-2.901.107
31106	Hilfe zur Gesundheit (5. Kap. SGB XII)	0	218	0	0
31108	Bildung und Teilhabe SGB II	2.200	11.587	-922	-11.793
31110	Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)	0	436	0	0
31114	Schuldner- und Insolvenzberatung	41.798	27.978	31.291	-16.053
31115	Fachstelle für Wohnraumsicherung	1.459.944	1.526.703	1.433.658	-156.708
31116	Sonst. Hilfen in and. Lebenslagen §§ 72, 74, Kap. 8 SGB XII (Blindenhilfe)	0	0	-6.960	0
31301	Leistungen für Asylbewerber	2.599.824	2.743.451	2.009.001	-2.621.918
31302	Bildung und Teilhabe § 2 AsylbLG	1.200	4.440	-53	-4.350
32101	Kriegsopferfürsorge	0	-19.778	-5.941	20.770
35103	Wohngeld	393.091	390.062	290.847	-338.834
35104	Landesblinden- und -pflegegeld	0	654	-3.717	-5.892
35105	Soziale Sonderleistungen	0	11.088	-88.655	-8.466
35201	Bildung und Teilhabe Kionderzuschlag BKG	0	0	-375	0
35202	Bildung und Teilhabe Wohngeld BKGK und WoG	96.202	131.845	131.194	-104.852
41402	Drogenhilfe	629.775	646.677	626.434	-552.739
52202	Sozialer Wohnungsbau	234.385	148.550	213.639	377.282
513	Senioren	30.170.685	29.762.633	29.551.361	-28.585.938
31103	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kap. SGB XII)	972.551	966.269	1.299.936	-997.097
31105	Grundsicherung für Behinderte und Pflegebedürftige	1.278.389	728.699	1.711.437	-939.199
31107	Hilfe zur Gesundheit (5. Kap. SGB XII)	1.464.734	1.988.861	1.746.194	-1.453.669
31109	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kap. SGB XII)	18.773.912	18.856.527	18.498.000	-19.079.199
31111	Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)	4.472.916	4.222.778	3.543.577	-3.736.454
31113	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen 8. und 9. Kap. SGB XII	951.463	932.079	373.452	-609.726
31402	Pflege	367.845	237.009	413.447	-322.543
31403	Sonstige integrative Maßnahmen	119.370	137.157	139.087	-130.919
31404	Betreutes Wohnen in Seniorenwohnhäuser	206.358	227.706	230.179	-170.355
31405	Offene Seniorenarbeit, Planung	806.852	782.211	813.585	-620.886
34301	Betreuungswesen	310.013	287.333	301.926	-153.859
35106	Landesblinden- und Pflegegeld	446.282	396.003	480.541	-372.032
514	Integration und Weiterbildung	1.020.512	1.118.430	1.346.937	-933.590
27105	Volkshochschule	699.070	711.118	679.773	-531.479
31203	Eingliederungsleistungen	321.442	407.570	364.590	-402.111
31401	Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund	1	0	302.574	0
516	Sport	6.614.949	6.580.302	6.028.733	-4.022.445
42101	Allgemeine Sportpflege	506.600	1.111.015	533.254	16.670
42102	Veranstaltungen	633.512	207.195	178.178	-167.775
42103	Zuschüsse an Vereine	840.015	510.647	558.401	-503.030
42401	Stadion / Sportpark	732.222	996.763	689.788	-683.254
42402	Leichtathletik-Wettkampfhalle	331.830	309.453	633.271	-112.182
42403	Bezirkssportanlagen	998.097	919.375	891.880	-549.980
42404	Hallenbäder (Süd, Oggersheim)	1.587.062	1.648.516	1.659.351	-1.467.633
42405	Freibad am Willersinnweiher	948.047	831.767	842.837	-536.942
42406	Strandbäder (Blies, Melm)	37.564	45.572	41.772	-18.319
911	Allg. Finanzwirtschaft	-227.135.782	-247.697.765	-295.023.277	247.003.939
61101	Steuern	-266.865.690	-268.023.856	-341.035.270	270.167.151
61102	Allgemeine Zuweisungen	-7.435.302	-10.371.809	-9.866.349	10.421.010
61103	Abgeführte allgemeine Umlagen	46.962.550	47.377.802	58.248.122	-45.211.948
61201	Zinsen und Schuldendiensthilfen	30.791.916	22.857.565	26.019.386	-25.462.008
61202	Kredit-Abwicklung	0	0	0	0
61206	Skontoerträge	-100.000	-122.270	-114.577	98
61207	Sonstige allg. Finanzwirtschaft	-30.489.256	-39.415.196	-28.274.588	37.089.636
912	Beteiligungen	1.342.707	-3.208.621	3.508.447	-44.307.149
55301	Unterhaltung von Ehrengräbern, Armenbegräbnisse	268.270	258.483	318.839	-245.871
57102	Wirtschaftsförderung über Tochtergesellschaften	283.000	106.139	185.324	-185.324
62301	WBL	-4.037.990	-6.310.500	-6.608.714	-1.778
62601	Beteiligungen	4.829.427	2.737.257	9.612.998	-43.874.176
913	Allgemeine Personalwirtschaft	10.985.428	14.180.946	12.766.314	-17.308.388
57103	Personalgestellung an WEG	406.880	346.783	360.112	-329.956
61203	Versorgungsbezüge, Versorgungsrückstellung	9.023.558	12.405.368	10.882.548	-15.291.962
61204	Altersteilzeit, Altersteilzeit-Rückstellung	476.500	330.976	475.608	-667.104
61205	Mitarbeiter-Agentur	1.078.490	1.097.819	1.048.047	-1.019.366
	Summen	81.016.021	46.446.528	7.718.932	-56.299.980

Anhang

A.	Allgemeine Angaben.....	18
B.	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	18
C.	Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz	20
	AKTIVA	20
	1. Anlagevermögen.....	20
	2. Umlaufvermögen.....	36
	4. Rechnungsabgrenzungsposten	40
	PASSIVA.....	41
	1. Eigenkapital	41
	2. Sonderposten.....	44
	3. Rückstellungen	49
	4. Verbindlichkeiten.....	54
	5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten.....	59
D.	Finanzielle Verpflichtungen.....	60
E.	Derivative Finanzinstrumente / Zinssicherungsinstrumente.....	61
F.	Anteilseigentum	62
G.	Uneingeschränkte Haftung	62
H.	Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte.....	62
I.	Mitglieder des Gemeinderates.....	62
J.	Erläuterung erheblicher Abweichungen der Ergebnisrechnung und Finanzrechnung gemäß §§ 44, 45 GemHVO.....	63
K.	Hinweise zu den Teilrechnungen.....	103

A. Allgemeine Angaben

Die Stadt Ludwigshafen hat zum 01.01.2009 ihr Rechnungswesen gemäß § 1 des Landesgesetzes zur Einführung der kommunalen Doppik (KomDoppikLG) Artikel 8 auf das System der doppelten Buchführung umgestellt.

Gemäß § 2 des oben genannten Landesgesetzes wurde zu Beginn des ersten Haushaltsjahres der neuen Rechnungslegung eine Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 erstellt. Gemäß § 108 GemO in Verbindung mit den §§ 43 ff. GemHVO wurde der Rechnungsabschluss nach den doppelten Vorschriften erstellt. Dieser besteht aus der Bilanz zum 31.12.2013, der Ergebnis- und Finanzrechnung für das Jahr 2013, den Teilrechnungen, dem Anhang sowie den in § 108 GemO genannten Anlagen. Die Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen je Bereich und Produkt stellt Ihnen der Bereich Finanzen gerne zur Verfügung. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Teilrechnungen im Jahresabschluss nur verkürzt mit den Salden der einzelnen Bereiche und Produkte dargestellt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundlage für die Erstellung der Bilanz war die Durchführung der Inventur, in Form einer körperlichen Bestandsaufnahme bzw. einer Buchinventur. Eine Inventur der beweglichen Anlagegüter ist alle 3 bis 5 Jahre vorgeschrieben und wird bei der Stadt aus organisatorischen Gründen im rotierenden System jedes Jahr in anderen Bereichen durchgeführt. Die Stadtverwaltung führte zum Stichtag 31.12.2013 eine Inventur mit Schwerpunkt Dezernat 4 (Bau, Umwelt und Verkehr) und Dezernat 5 (Soziales, Integration und Sport) durch. Ziel der Inventur ist die Vollständigkeit und Richtigkeit des Anlagevermögens nachzuweisen. Der Großteil des Vermögens wird durch die sog. Buch- und Beleginventur nachgewiesen.

Für die Ermittlung der Wertansätze für die Vermögensgegenstände und Schulden in der Bilanz wurden die Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO §§ 31 bis 53) angewandt.

Die Erstbewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgte in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009. Grundlage hierfür waren die Vorschriften der Gemeindeeröffnungsbilanz-Bewertungsverordnung (GemEBilBewVO). Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 wurde vom Bereich Revision geprüft, mit Datum vom 19.11.2013 testiert und am 09.12.2013 wurde vom Stadtrat die Entlastung des Stadtvorstandes für das Haushaltsjahr 2013 erteilt. Anschließend wurde der Jahresabschluss 2012 veröffentlicht.

Näheres zur Bewertung in der Eröffnungsbilanz 01.01.2009 kann dem Anhang zur Eröffnungsbilanz vom 02. Februar 2010 entnommen werden. Die Vermögensgegenstände wurden auf Grundlage der Bewertungen in der Eröffnungsbilanz zum 31.12.2013 fortgeschrieben. Die Erweiterung von Vermögensgegenständen bzw. Neuanschaffungen wurden grundsätzlich mit den

Anhang

Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um Abschreibungen angesetzt. Fremdkapitalzinsen wurden dabei nicht einbezogen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Für die Bestimmung der Abschreibungen wurde die Abschreibungstabelle für Gemeinden aus der Richtlinie über die wirtschaftliche Nutzungsdauer von Vermögensgegenständen und die Berechnung der Abschreibungen (Abschreibungsrichtlinie – VV-AfA) angewandt. Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung.

Die Bewertungsvereinfachungsverfahren Fest- und Gruppenbewertung gemäß § 32 GemHVO wurden, sofern die Voraussetzung gegeben war, nach Möglichkeit genutzt. Nachdem zum Jahresabschluss 2013 die Festwerte für den Medienbestand der Bibliothek, die Einrichtungsgegenstände aller Schulen und der Jugendhilfe-Einrichtung LuZiE überprüft und aktualisiert wurden, wurden zum 31.12.2013 die Festwerte für intensiven und extensiven Grün-Aufwuchs und Verkehrsschilder auf die aktualisierten Werte angepasst bzw. bestehende Werte überprüft.

Forderungen wurden mit dem Nominalwert angesetzt, Verbindlichkeiten mit dem Rückzahlungsbetrag. Rückstellungen wurden mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme bewertet, wobei eine ggf. vorgeschriebene Abzinsung zum Barwert vorgenommen wurde.

Abweichungen bei den Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich keine vorgenommen, ggf. wurde bei der entsprechenden Bilanzposition auf die Änderung hingewiesen. Die Notwendigkeit der Währungsumrechnung war nicht gegeben.

Bei den Angaben zu den einzelnen Posten der Bilanz wurden die Vorjahreswerte mit dem Präfix VJ angegeben.

Einzelne Übersichten im Anhang sind in Tausend € (T€) dargestellt. Dabei kann es zu Rundungsdifferenzen kommen.

C. Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz

AKTIVA

1. Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die durch den Willen der Gemeinde dazu bestimmt sind langfristig (mindestens ein Jahr) der Verwaltung zu dienen. Eine detaillierte Übersicht über das Anlagevermögen der Stadt Ludwigshafen gibt die beiliegende Anlagenübersicht zum 31.12.2013, bei der die Zugänge, Abgänge, Abschreibungen und Restbuchwerte je Bilanzposition dargestellt sind.

Gesetzliche oder vertragliche Einschränkungen, die sich auf die Nutzung oder Verfügbarkeit oder Verwertung des Anlagevermögens beziehen, bestanden nicht.

Nutzungsdauern wurden generell bei Erweiterungen oder Erneuerungen von Vermögensgegenständen angepasst.

Die einzelnen Bilanzpositionen und die wichtigsten Veränderungen im Haushaltsjahr 2013:

1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Vermögensgegenstände, die nicht körperlich fassbar sind, es sind Rechte und Möglichkeiten mit besonderen Vorteilen, zu deren Erlangung bei der Gemeinde Aufwendungen entstanden und die selbständig bewertbar sind.

<u>1.1.1 Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und</u>	979.976,97 €
<u>Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</u>	VJ: 1.100.619,26 €

Es handelt sich hier um Softwarelizenzen und Programme, die zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen bis zum Bilanzstichtag bewertet wurden.

Im Geschäftsjahr wurden Anschaffungen für Software-Lizenzen für verschiedene Bereiche der Stadtverwaltung in Höhe von 47 T€ getätigt. Zudem wurde von der Bilanzposition 1.2.10 "Anlagen im Bau" eine Umbuchung in Höhe 162 T€ vorgenommen, weil die Software für die Zeitwirtschaft des Personalwesens in Betrieb genommen wurde. Die Abschreibungen bei dieser Bilanzposition betragen 330 T€.

Anhang

1.1.2 Geleistete Zuwendungen

22.544.649,54 €

VJ: 14.137.815,81 €

Die Bilanzposition beinhaltet von der Stadt geleistete Zuwendungen mit einer mehrjährigen Zweckbindung. Die Zuwendungen sind nicht mit einer Nutzungsberechtigung verbunden, sondern wurden lediglich als Zuwendung für die Herstellung von Vermögensgegenständen an Dritte geleistet. Gemäß § 38 GemHVO sind diese Zuschüsse als immaterielle Vermögensgegenstände auf der Aktivseite auszuweisen.

Im Geschäftsjahr 2013 erhöhte sich die Bilanzposition um +8,4 Mio. €:

- Aktivierung von Zuschüssen für Baumaßnahmen Dritter +7,4 Mio. € u. a. für:
 - Baumaßnahmen freier Träger von Kindertagesstätten +0,72 Mio. €
 - Baumaßnahme einer Firma am Rheinufer Süd im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) +1,99 Mio. €
 - ÖPNV-Projekte an Deutsche Bahn und S-Bahn-Rhein-Neckar: Ost-West-Verbindung, Strecke Hauptbahnhof-BASF, Haltepunkt Oggersheim +2,34 Mio. €
 - Zuschüsse im Rahmen von Investitionen Privater innerhalb von Sanierungsgebieten (davon 312 T€ Umbuchung für Vorjahr) +0,84 Mio. €
- Abschreibungen in Höhe von - 0,9 Mio. €
- Umbuchung von bislang bei Bilanzposition 1.1.3 „Gezahlte Investitionszuschüsse“ ausgewiesenen Zuschüssen + 2,1 Mio. €

1.1.3 Gezahlte Investitionszuschüsse

0,00 €

VJ: 2.113.876,49 €

Ausgewiesen wurden hier bislang geleistete Investitionszuschüsse mit einer mehrjährigen Zweckbindung und einer vereinbarten Nutzungsberechtigung für die Stadt.

Die bislang ausgewiesenen Zuschüsse von 2,1 Mio. € wurden zu Bilanzposition 1.1.2 „Geleistete Zuwendungen“ umgebucht. Nach interner Prüfung wurde festgestellt, dass die Stadt bei Investitionszuschüssen in keinen Fällen eigene Nutzungsrechte erwirbt, sondern diese lediglich im Rahmen einer Zweckbindung als „Zuwendung“ auszahlt. Insofern wurde die Bilanzierung hin zu Bilanzposition 1.1.2 „Geleistete Zuwendungen“ geändert, die jedoch keine Auswirkung auf die Finanz- und Ertragslage hat.

Anhang

1.2 Sachanlagen

Unter den Sachanlagen werden die materiellen Vermögensgegenstände erfasst, die dazu bestimmt sind der Stadt auf Dauer zu dienen.

Dazu gehören insbesondere:

1.2.1 Wald, Forsten **4.825.017,09 €**

VJ: 4.908.070,25 €

Bewertet wurden rd. 200 ha Mischwald, Laubwald, Nadelwald und Gehölz mit einem Preis von 5 €/qm, der aus Erfahrungswerten von An- und Verkauf vergleichbarer Flächen resultiert. Es erfolgte eine Rückindizierung auf den fiktiven Anschaffungszeitpunkt.

Im Geschäftsjahr hat sich der Bilanzwert mittels weniger Zu- und Abgänge per Saldo nur geringfügig um 83 T€ reduziert, davon 54 T€ aufgrund einer Eröffnungsbilanz-Korrektur des Bodenrichtwertes.

1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke und grundstück-
gleiche Rechte **184.917.440,89 €**

VJ: 187.643.624,29 €

In der Eröffnungsbilanz wurden die Zugänge nach dem 01.01.2000 mit den Anschaffungswerten, die Zugänge vor dem 01.01.2000 mit den Bodenrichtwerten der Bodenrichtwertzonen aus dem Jahr 2006 bewertet. Unter Beachtung von Wirtschaftlichkeitsüberlegungen wurden die Grundstücke pauschaliert rückindiziert.

Die Werte zum 31.12.2013 setzen sich zusammen aus:

Art	31.12.2013	31.12.2012	Veränderung ggü. Vorjahr
Werte in T€			
Grünflächen	63.282	57.496	+5.786
Sportflächen	3.329	3.359	-30
Kinderspielplätze	1.321	3.198	-1.877
Sonstige Grünflächen	9.671	10.695	-1.024
Ackerland, Schutzflächen, Gewässer	9.607	10.059	-452
Sonstiger Grund u. Boden (Bauland, Erbbaurechte, Gewerbegrundstücke)	97.707	102.837	-5.130
Gesamt	184.917	187.644	-2.727

Anhang

Im Geschäftsjahr 2013 hat sich die Bilanzposition um ca. -2,7 Mio. € verringert:

- bei Bauland, Erbbau-Grundstücken und Gewerbegrundstücken: Buchwert-Abgänge aufgrund von Verkäufen von -7,0 Mio. €
- Abschreibungen der Spielgeräte bei den Kinderspielplätzen in Höhe -2,0 Mio. €
- Eröffnungsbilanzkorrekturen in Höhe von -1,1 Mio. €
- Erhöhung des Festwertes Grün um +7,0 Mio. € und sonstiges +0,4 Mio. €

In den Grünflächen enthalten sind die Werte für den Aufwuchs, die mit einem Festwert angesetzt wurden. Mittels einer Inventur wurde dieser Festwert überprüft. Die Flächen für extensives Grün wurden seit 2009 um 178.000 m² erweitert bei einem unveränderten Preis von 4 €. Bei intensiven Grünflächen (höherwertigeres Grün mit intensiver Pflege) lagen die Erweiterungen / Neuzugänge bei ca. 48.000 m². Auch hier wurden die Preise für die Referenzobjekte neu berechnet und von 20 € auf 23 € je m² erhöht (Steigerung der Einkaufspreise seit 2009). Die Preiserhöhungen können nach den haushaltsrechtlichen Vorschriften auf den Gesamtbestand der Grünflächen angewendet werden (extensives Grün 254,8 ha und intensives Grün 179,2 ha), weshalb der Festwert in Summe mittels Zuschreibung um 7.051.300 € erhöht wurde.

Belastete Grundstücke wie z.B. das Metrogelände wurden auf 1 € abgewertet. Generell wurde bei allen Altablagerungen der Stufe 1, d. h. Gefahr für Menschen und Trinkwasser, eine Abwertung der Grundstücke vorgenommen. Im Jahr 2013 wurden hierbei die belasteten Grundstücke im Maudacher Bruch (Michaelisberg) mit 1,2 Mio. € abgewertet (Eröffnungsbilanzkorrektur).

1.2.3 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte**403.323.066,08 €**

VJ: 397.020.033,56 €

Der Inhalt der Bilanzposition hat sich in 2013 wie folgt verändert:

Art Werte in T€	31.12.2013		Veränderung ggü. Vorjahr	
	Gebäude	Grundstücke	Gebäude	Grundstücke
Wohnbauten	7.761	6.963	-240	-384
Soziale Einrichtungen	38.305	15.311	+3.181	0
Schulgebäude	119.965	60.486	+6.629	-91
Kulturanlagen	46.696	4.779	-1.295	0
Sportanlagen	26.129	4.551	-1.846	-27
Sonstiges	37.496	34.881	+509	-133
Gesamt	276.352	126.971	+6.938	-635

Diese Position beinhaltet sowohl Grundstücke als auch Gebäude. Straßengrundstücke gehören dagegen zum Infrastrukturvermögen (vgl. 1.2.4).

Die Grundstücke wurden wie unter Position 1.2.2 beschrieben bewertet. Bei den Gebäuden wurde das Verfahren gemäß der Anlage 5 VV-GemEBilBewVO für die Werte der Eröffnungsbilanz angewendet. Dabei wurden zu Doppik-Beginn unter Beachtung des Zustands eines Gebäudes ein fiktives Anschaffungsjahr und fiktive Herstellungskosten errechnet und auf den Bilanzstichtag 31.12.2013 fortgeschrieben.

Bauschäden, Baumängel sowie unterlassene Instandhaltungen wurden in der Eröffnungsbilanz direkt abgesetzt, d.h. es wurde mit dem Nettowert bilanziert. Lediglich bei rechnerisch negativen Werten wurde eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung insoweit gebildet, als deren Umsetzung in den nächsten drei Jahren geplant ist. Die Gebäude wurden jeweils mit einem Wert von 1 € angesetzt.

Zugänge im Jahr 2013 wurden zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet. Die planmäßigen Wertminderungen in Form von linearen Abschreibungen betragen im Jahr 2013 insgesamt 10,1 Mio. € und bezogen sich ausschließlich auf Gebäude. Zusätzliche außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen, da keine neuen dauerhaft wertmindernden Schäden aufgrund unterlassener Instandhaltungen festgestellt wurden.

Bei einigen Gebäuden wurden aufgrund festgestellter Schäden zum Jahresabschluss 2011 außerplanmäßige Abschreibungen von 12,6 Mio. € vorgenommen. Nun wurde in einem weiteren Schritt für vier damals betroffene Gebäudekomplexe eine Wertermittlung auf den sog. „Wiederbeschaffungswert in gleicher Art und Güte“ vorgenommen. Wenn dieser Wert höher ist wie der Wert nach Sonderabschreibung, kann wieder eine Werterhöhung bis auf maximal die fortgeführten Anschaffungskosten erfolgen. Im Rahmen dieser Prüfung wurde daher wegen zu niedriger Werte nach Sonderabschreibungen wieder eine ergebniswirksame „Zuschreibung“ vorgenommen. Zur Ermittlung der Wiederbeschaffungswerte wurden die Normalherstellungskosten 2010 und Nutzungsdauern von 60 Jahren angenommen. Insoweit wurde indirekt von der bisherigen Berechnungsmethode

Anhang

abgewichen, weil die errechneten Werte nur als Vergleichswerte dienen. Die Zuschreibungen von 6.872.213 € erfolgten bei folgenden Gebäuden:

	BBS Technik/Naturwissensch., Kerschensteiner Zentrum, nur Hauptbau	Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium				Geschw.-Scholl-Gymnasium		A.-Diesterweg-Schule	
		Hauptgebäude	Anbau	Stelzenbau	Sporthalle	Hauptgebäude	Turnhalle	Hauptgebäude	Sporthalle
Anlage-Nr.	ANL0002915	ANL0002148	ANL0002150	ANL0002149	ANL0002152	ANL0002427	ANL0002428	ANL0002527	ANL0002528
Sonder-Abschreibung bislang enthalten	19.389.497,87	536.446,37	536.073,00	0,00	178.637,00	548.946,00	250.000,00	673.595,00	250.000,00
--> Zuschreibung zum JA 2013	4.104.151,00	579.094,00	512.730,00	keine S-Afa geb.	0,00	650.191,00	211.511,00	627.019,00	187.517,00
Neuer Wert zum 31.12.2013	9.277.555,00	1.278.440,00	784.860,00	keine Änderung	58.291,00	1.001.072,00	362.301,00	627.080,00	352.385,00

Weiterhin wurden unterlassene Instandhaltungen festgestellt, die in den nächsten drei Jahren repariert werden. Für diese Gebäude wurde keine Sonderabschreibung vorgenommen, sondern eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung gebildet (siehe Erläuterungen zu Passiva „3.4 Sonst. Rückstellungen“).

Unter Berücksichtigung der o. g. Sachverhalte und den 2013 getätigten Investitionen und Abschreibungen erhöhte sich die Bilanzposition um +6,3 Mio. € zusammengefasst wie folgt:

1. Aus Zugängen bzw. Umbuchungen aus „Anlagen im Bau“ wegen Fertigstellung insgesamt + 10,4 Mio. €, unter anderem bei folgenden Gebäuden:

KTS Brückweg	+2,1 Mio. €
KTS Bayreuther Str.	+2,0 Mio. €
Hort Mundenheimer Str.	+1,6 Mio. €
Bliesschule Mensa und Verwaltungstrakt	+1,5 Mio. €
Max-Planck-Gymnasium	+0,5 Mio. €
Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium	+0,4 Mio. €
Goethe-Mozart-Schule	+0,3 Mio. €
2. Abgänge von Gebäudewerten insbesondere wg. Verkauf oder Abriss des Gebäude -0,8 Mio. €
3. Abschreibung von Gebäuden in Höhe von -10,1 Mio. €
4. Zuschreibung von Gebäuden in Höhe von +6,9 Mio. €
(siehe Erläuterungen oben)

Veränderung von ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern von Vermögensgegenständen aufgrund von Neubau oder Sanierungen:

Anlage-Nr.	Bezeichnung	Nutzungsdauer bisher (Jahre)	Nutzungsdauer neu (Jahre)
ANL0002982	Hort Mundenheimer Str. 35	18	80
ANL0002855	Außenanlage Kita Brückweg	14	20

1.2.4 Infrastrukturvermögen

1.139.409.228,11 €
VJ: 1.178.247.062,15 €

Die Werte des Infrastrukturvermögens setzen sich zum 31.12.2013 zusammen aus:

Art		Wert	Veränderung
Werte in T€		31.12.2013	ggü. Vorjahr
Brücken, Tunnel	Bauwerke	59.967	-10.466
Gleisanlagen	Grundstücke	9.346	-558
Straßen und Verkehrslenkungsanlagen	Bauwerke	492.207	-29.610
	Grundstücke	576.254	+1.832
Sonstige	Bauwerke	504	-43
	Grundstücke	1.131	+7
Gesamt		1.139.409	-38.838

Die Bewertung der Grundstücke wurde ebenfalls wie oben unter 1.2.2 beschrieben vorgenommen.

Erstbewertung zur Eröffnungsbilanz: Die Brücken und Tunnel wurden anhand der Brückenbücher und Begehung gemäß § 3 Abs. 4 Nr. 5 GemEBilBewVO analog wie die Gebäude unter Berücksichtigung des Zustandes des Bauwerks Netto bewertet. Die Inventur und die Zustandserfassung der Straßen wurden ebenfalls durch einen externen Gutachter vorgenommen. Anhand der Zustandskennziffern und den festgelegten Einheitspreisen pro Straßentyp in €/m² sowie unter Berücksichtigung der Restnutzungsdauern wurden die Straßen endgültig bewertet. Für das Straßenbegleitgrün wurden 13 €/m² festgelegt und dem Wert der Straße hinzugerechnet. Nach dem 01.01.2009 wurden die Werte mit Anschaffungs- und Herstellungskosten fortgeschrieben.

Ebenfalls in dieser Bilanzposition enthalten sind Lichtsignalanlagen, Verkehrsschilder, Wegweisungstafeln und Straßenbeleuchtungsanlagen. Die Bewertung erfolgte, soweit eine Einzelbewertung mit effektiven Anschaffungs- und Herstellungskosten (AHK's) nicht möglich war, mit Durchschnittswerten unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen. Die Folgebewertung für Zugänge in 2013 wurde zu Anschaffungs- und Herstellkosten vorgenommen. Verkehrsschilder und Wegweisungstafeln sind mittels Festwert bilanziert.

Es wurde mit Festsetzung vom 18.06.2012 die Ortsdurchfahrtsgrenze der Strecke B9 und L523 nun auf die Höhe der Bgm.-Trupp-Straße / Stadtpark Oppau verlegt. Das städtische Straßennetz wurde dadurch kürzer (Strecke der Ortsdurchfahrt geringer). Die Straßenbaulast ist dadurch an das Land gegangen, wird aber weiterhin durch die Stadt gegen Kostenerstattung ausgeführt (Vereinbarung vom 29.11.2012). Das wirtschaftliche und juristische Eigentum liegt nun beim Land, weshalb Straßenaufbauten und Grundstücke im Gesamtwert von 7,8 Mio. € ergebniswirksam ausgebucht wurden. Die Aufwendungen wurden bei Ergebnisposition EH 26 (außerordentliche Aufwendungen) ausgewiesen.

Anhang

Die Brückenbauwerke im Stadtgebiet weisen laut den Berichten aus den regelmäßigen Brückenprüfungen Schäden auf. Zur Eröffnungsbilanz wurden bereits Schäden von 18,2 Mio. € wertmindernd bei den einzelnen Bauwerken berücksichtigt. Nun wurden weitere 10,0 Mio. € mittels eines pauschalen Korrekturposten (Eröffnungsbilanzkorrektur) für die Bauwerke berücksichtigt, deren Schäden lt. Prüfprotokollen höher sind wie in der Eröffnungsbilanz angenommen. Im Rahmen der jährlichen Brückenprüfungen sollen die genauen Schäden je Bauwerk beziffert werden, damit die einzelnen Buchwerte korrigiert werden können.

Unter Berücksichtigung der o. g. Sachverhalte und den 2013 getätigten Investitionen und Abschreibungen verringerte sich die Bilanzposition um -38,8 Mio. € zusammengefasst wie folgt:

- | | |
|--|--------------|
| 1. Aus Zugängen bzw. Umbuchungen aus „Anlagen im Bau“ wg. Fertigstellung insgesamt + 7,7 Mio. €, unter anderem bei folgenden Bauwerken: | |
| Übernahme von Grundstücken von der GAG am Luitpoldhafen | +2,4 Mio. € |
| Erneuerung von Straßen-Beleuchtungsanlagen | +1,0 Mio. € |
| Erneuerung Kreuzung Hoher Weg / K7 | +0,5 Mio. € |
| Erneuerung Bereich Dudweiler Hof | +0,4 Mio. € |
| Übernahme von Grundstücken von der BASF in Hemshofkolonie | +0,4 Mio. € |
| Erneuerung Schnabelbrunnengasse | +0,2 Mio. € |
| Erneuerung Pettenkoferstraße | +0,1 Mio. € |
| 2. Abgänge von Grundstücken und Straßenwerten wegen Verkauf oder Abbruch von Straßen vor Erneuerung | -1,7 Mio. € |
| 3. Übergang von Straßenanteilen der B9/L523 an das Land | -7,8 Mio. € |
| 4. Berücksichtigung von Brückenschäden | -10,0 Mio. € |
| 5. Reguläre Abschreibungen in Höhe von | -29,5 Mio. € |
| 6. Zuschreibungen (Hemshoftunnel) | +0,03 Mio. € |
| 7. Nacherfassung der Rheinvorland-Brücke (Bauwerk Nr. 150) | +4,1 Mio. € |
| 8. Eröffnungsbilanzkorrektur von Grundstücken an Bahngleisen von Bodenrichtwert auf 10 €, weil nur Straßenbegleitfläche und | -0,6 Mio. € |
| 9. Der Festwert für die Wegweisungstafeln im Straßennetz wurde nun auf Basis der Anzahl der Standorte (951) und nicht auf Basis der Menge (1.395) einzelner Wegweisungstafeln berechnet (Eröffnungsbilanzkorrektur). | -1,1 Mio. € |

Veränderung von ursprünglich angenommenen Nutzungsdauern bei Infrastrukturvermögen:

Anlage-Nr	Bezeichnung	ND bisher (Jahre)	ND neu (Jahre)
STR2002656	Straßenbelag Pettenkofenstr. wg. Erneuerung	25	35
STR2002926	Straßenbelag Dudweiler Hof wg. Erneuerung	20	35
STR2002927	Straßenbelag Mettlacher Str. wg. Erneuerung	28	35
STR2002929	Straßenbelag Neunkircher Str. wg. Erneuerung	24	35
STR2004062			
STR2002905	Straßenbelag Schnabelbrunnengasse wg. Erneuerung	24	35

1.2.6 Kunstgegenstände, Denkmäler**103.946.186,96 €**

VJ: 115.827.032,16 €

Unter dieser Bilanzposition sind Gemälde, Skulpturen, Einzeldenkmäler und Sammlungen erfasst. Die Bewertung erfolgte in der Erstbewertung grundsätzlich je Kunstgegenstand anhand von Versicherungswerten, sofern diese im Versicherungsvertrag vermerkt sind. Die übrigen Kunstwerke sind mit Anschaffungskosten bewertet und Denkmäler mit einem Erinnerungswert.

Standorte:

Wilhelm Hack Museum	101.736 T€
Bloch Zentrum	2.210 T€

Die Bilanzposition verringerte sich im Geschäftsjahr um 11,9 Mio. €:

- Ein Kunstwerk des Wilhelm-Hack-Museums mit einem Buchwert von 12 Mio. € musste aus Vorsichtigkeitsgründen aus der Bilanz ausgebucht werden, weil die Eigentumsverhältnisse nicht abschließend geklärt sind (Eröffnungsbilanzkorrektur).
- Ankäufe diverser Kunstwerke in Höhe 166 T€, davon 120 T€ für das Bild „logic“ von Michael Raedecker
- Abschreibungen von 47 T€

Anhang

1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge

17.964.343,00 €

VJ: 18.306.694,80 €

Die Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge wurden im Rahmen der Inventur körperlich erfasst und mit den tatsächlichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten (AHK's) für nach 2000 angeschaffte Wirtschaftsgüter oder anhand von Erfahrungs- bzw. Vergleichswerten unter Abzug der Abschreibungen für Anschaffungen vor 2000 bewertet. Die Zugänge seit 2009 wurden zu effektiven Anschaffungs- und Herstellkosten bilanziert.

Wesentliche Posten sind:

Art Werte in T€	Wert 31.12.13	Veränderung ggü. Vorjahr
Fahrzeuge	2.437	+436
Maschinen, Technische Anlagen	857	-43
Betriebsvorrichtungen	14.670	-735
Gesamt	17.964	-342

Die Bilanzposition verringerte sich um 342 T€. Zugänge bzw. Investitionen von 1,3 Mio. € stehen Abschreibungen von 1,6 Mio. gegenüber. Anbei Beispiele für Zugänge:

Anlagegut	Preis T€
Hubrettungsfahrzeug Feuerwehr	490
Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug Feuerwehr (Restbetrag)	231
Kunstrasenplatz Bliesschule	128
Aufzug Hort Mundenheimer Str. 35	75
Brandmeldetechnik Serverraum Rathaus	75
Schlauchpflegeanlage Feuerwehr	68
Summe teuerste Anschaffungen 2013	1.067

1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung**19.135.739,95 €**

VJ: 19.177.248,50 €

Zu den Betriebs- und Geschäftsausstattungen zählen insbesondere:

Art Werte in T€	Wert 31.12.13	Veränderung ggü. Vorjahr
Betriebsausstattung, Werkzeuge	1.371	+248
Geschäftsausstattung (Büroausstattung u. ä.)	1.240	-192
Medienbestand	1.450	0
Sonst. Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.074	-98
Gesamt	19.136	-42

Die Bewertung erfolgte in der Erst- und Folgebewertung wie bei der Bilanzposition „1.2.7 Maschinen, technische Anlagen, Fahrzeuge“ beschrieben.

Von den Bewertungsvereinfachungen in Form von Festwerten und Gruppenbewertungen wurde beim Medienbestand, Inventar bei LuZIE und dem Schulinventar Gebrauch gemacht. Diese Festwerte wurden turnusgemäß zum Jahresabschluss 2012 hinsichtlich Bewertung und Menge der im Festwert zusammengefassten Vermögensgegenstände überprüft.

Die sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung von 15 Mio. € beinhaltet mit 10,6 Mio. € Schulinventar in Form von Festwerten. Zudem sind in dieser Bilanzposition der Medienbestand der Stadtbibliothek mit 1,45 Mio. € und die Ausrüstung der Feuerwehr (ohne Fahrzeuge) mit 770 T€ enthalten.

Die Bilanzposition verringerte sich in 2013 nur geringfügig um 42 T€:

- Zugänge von geringwertigen Vermögensgegenständen bis 410 € netto,
die in 2013 wieder abgeschrieben wurden +360 T€
- Zugänge von Vermögensgegenständen > 410 € netto +1.115 T€
z. B.

Anlagegut	Preis T€
Feuerwehr-Ausrüstungen / Materialien	360
Mensa-Küche und Möbel Bliesschule	134
EDV-Hardware	57
Möbel Hort Mundenheimer Str.	47
Möbel KTS Bayreuther Str.	46
Summe teuerste Anschaffungen 2013	644

- Abschreibungen und Abgänge -1.517 T€

1.2.10 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau**30.389.821,61 €**

VJ: 25.334.836,20 €

Anlagen im Bau bilden den Wert noch nicht fertiggestellter Sachanlagen ab, z. B. die Herstellung eines Gebäudes oder den Neuaufbau von Straßenbelägen über einen längeren Zeitraum. Es sind Investitionen, die am Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossen wurden. Die Beträge werden erst nach Inbetriebnahme des Anlagegutes auf die endgültige Bilanzposition umgebucht. Der verantwortliche Bereich muss die Fertigstellung an die Geschäftsbuchhaltung melden.

Angesetzt sind die bisher angefallenen Herstellungskosten für die Zugänge in 2013 in Höhe von 17,3 Mio. € (Vorjahr 18,9 Mio. €). Den Zugängen stehen Umbuchungen in andere Bilanzpositionen von 12,2 Mio. € aufgrund Inbetriebnahme bzw. Fertigmeldung der Anlagen gegenüber, so dass die Bilanzposition 1.2.10 „Anlagen im Bau“ sich per Saldo um 5,1 Mio. € erhöhte.

Entwicklung der wertmäßig größten Anlagen im Bau bzw. die wichtigsten Bewegungen in dieser Bilanzposition im Geschäftsjahr 2013:

Nr.	Bezeichnung der Anlage im Bau alle Werte in T€	Wert 31.12.12	Zugang	Umbuchung wg. Fertigstellung	Wert 31.12.13
AIB-0000142	Sanierung Willersinnfreibad	388	1.065	0	1.453
AIB-0000143	Rathaus Brandschutz u. Sanierung	719	463	0	1.182
AIB-0000144	Sanierung Erich-Kästner-Schule	6.650	5.140	0	11.790
AIB-0000152	KTS Brückweg (incl. AiB-0000637)	1.767	435	-2.202	0
AIB-0000215	Erschließung "Im Neubruch"	2.711	120	0	2.831
AIB-0000242	Max-Planck-Gymnasium	442	33	-475	0
AIB-0000265	Baumängel Goethe-Mozart-Schule	172	166	-338	0
AIB-0000290	Mundenheimer Str 35, Umbau Hort	1.751	3	-1.754	0
AIB-0000393	Am Brückelgraben Ausbau	0	427	0	427
AIB-0000516	Ganztagsschule Bliesschule Umbau	1.690	75	-1.765	0
AIB-0000524	KTS Bayreuther Straße Ausbau	728	1.607	-2.335	0
AIB-0000574	Einführung Personalzeit-Auswertung	166	58	-224	0
AIB-0000642	Wittelsbachschule	57	445	0	502
AIB-0000643	Goetheschule Nord	66	451	0	517
AIB-0000672	Ausbau Bereich Dudweiler Hof	37	361	-398	0
AIB-0000692	Neubau Integrierte Leitstelle	534	348	0	882
AIB-0000712	Ausbau Kreuzung Hoher Weg/K 7	522	0	-522	0
AIB-0000716	Ausbau der Muldenstraße	0	416	0	416
AIB-0000728	JFS Mundenheim	3	495	0	498
	Zwischensumme	18.403	12.108	-10.013	20.498
	... weitere Anlagen im Bau	6.932	5.154	-2.194	9.892
	Summe	25.335	17.262	-12.207	30.390

Anhang

1.3 Finanzanlagen

Finanzanlagen liegen vor, wenn die Stadt einem Dritten finanzielle Mittel in Form von Fremd- oder Eigenkapital überlässt.

Diese Anlagen müssen einen langfristigen Charakter haben.

Zu den Finanzanlagen gehören:

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

124.176.298,00 €

VJ: 115.276.298,00 €

Verbundene Unternehmen sind Unternehmen, auf die ein beherrschender Einfluss ausgeübt wird oder ausgeübt werden kann.

Die Bewertung erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Bilanzposition beinhaltet nachfolgende Unternehmen:

Unternehmen	Wert T€ 31.12.12	Veränderung T€ ggü. Vorjahr
Technische Werke Ludwigshafen AG	72.608	+8.900
Klinikum der Stadt Ludwigshafen am Rhein gGmbH	37.971	0
GAG Ludwigshafen am Rhein	12.219	0
Service Wohnanlage Maudach gGmbH	763	0
W.E.G. Ludwigshafen mbH	282	0
Alten- und Pflegeheime der Stadt Ludwigshafen gGmbH	108	0
GeBeGe mbH	95	0
Lumedia Grundbesitz Verwaltungs GmbH	66	0
RSE Rheinufer Süd Entwicklungs GmbH	65	0
Lukom GmbH (Buchwert 1 €)	0	0
Gesamt	124.176	0

Die Bilanzposition hat sich im Geschäftsjahr 2013 wie folgt verändert.

- Einzahlung der Stadt Ludwigshafen in die Kapitalrücklage der Technischen Werke Ludwigshafen AG in Höhe von 8,9 Mio. €. Der Bilanzwert der Stadt hat sich entsprechend um diesen Betrag erhöht.

Derzeit sind keine dauerhaften Wertminderungen des bei der Stadt Ludwigshafen bilanzierten Eigenkapitals bei o. g. verbundenen Unternehmen erkennbar.

Eine Übersicht der verbundenen Unternehmen mit Detailinformationen ist in der **Anlage II** beigefügt.

Anhang

1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen

4.832.678,73 €

VJ: 4.948.024,46 €

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sind langfristige Forderungen, die durch Hingabe von Kapital an städtische Tochterunternehmen entstanden sind.

In der Vergangenheit wurden Darlehen zur Förderung von Wohnungsbau geleistet. Diese geleisteten Darlehen sind von den Empfängern mit Zinsen und Tilgung zurückzuzahlen. Darlehensnehmer sind

die Service-Wohnanlage-Maudach	mit 3.596 T€
die GAG Ludwigshafen	mit 1.136 T€
die Gemeinnützige Beschäftigungs-Gesellschaft (GeBeGe)	mit 100 T€

Die Bewertung erfolgte mit dem noch offenen Rückzahlungsbetrag des Darlehensnehmers zum 31.12.2013. Im Geschäftsjahr hat sich die Bilanzposition aufgrund von Tilgungszahlungen der Darlehensnehmer um 116 T€ verringert.

1.3.3 Beteiligungen

26.540.910,00 €

VJ: 440.910,00 €

Beteiligungen sind Anteile an Unternehmen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, die aber nicht unter verbundenen Unternehmen ausgewiesen werden und nicht im Gesamtabschluss (Konzernabschluss) konsolidiert sind.

Die Bewertung erfolgte grundsätzlich zu Anschaffungskosten. Die Bilanzposition beinhaltet nachfolgende Unternehmen:

Unternehmen	Wert T€ 31.12.13	Veränderung T€ ggü. Vorjahr
Pfalzwerke AG	26.100	+26.100
FSL Flugplatz Speyer/Ludwigshafen GmbH	155	0
TZL Technologiezentrum Ludwigshafen am Rhein GmbH	145	0
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	102	0
Rhein-Neckar-Flugplatz GmbH	38	0
Jobcenter Vorderpfalz-Ludwigshafen	0	0
Energieeffizienzagentur Rhein-Neckar gGmbH (Buchwert 1€)	0	0
Gesamt	26.541	+26.100

Die Bilanzposition wurde im Geschäftsjahr 2013 um 26,1 Mio. € erhöht. Die Stadt hat in 2013 von den Technischen Werken Ludwigshafen AG Pfalzwerke-Aktien in Höhe von 10,3% des Stammkapitals gekauft und somit einen werthaltigen Vermögensposten bei dieser Bilanzposition ausgewiesen. Der Kaufpreis wurde durch entsprechende Wertgutachten einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt. Der Kauf ist kreditfinanziert. Der Kapitaldienst (Zins und Tilgung) ist durch die Erträge aus Dividenden getragen.

Bei allen anderen Beteiligungen sind derzeit keine dauerhaften Wertminderungen des bei der Stadt Ludwigshafen bilanzierten Eigenkapitals erkennbar. Eine Übersicht der Beteiligungen mit Detailinformationen ist in der **Anlage II** beigefügt.

1.3.5 Sondervermögen, Zweckverbände

217.261.413,53 €

VJ: 210.838.954,82 €

Der Eigenbetrieb Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) ist in der Bilanz als Sondervermögen geführt. Die Bilanzposition beinhaltet zudem die Anteile an Zweckverbänden. Die Bewertung erfolgte mit dem Anteil am Eigenkapital.

Art Werte in T€	Wert T€ 31.12.13	Veränderung ggü. Vorjahr
Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen	198.529	+6.310
Zweckverband Sparkasse	18.600	0
Zweckverband Kinderzentrum	112	+112
Gewässerzweckverband Rehbach Speyerbach	12	0
Zweckverband ZIDKOR	2	0
Jobcenter Vorderpfalz-Ludwigshafen	6	0
Gesamt	217.261	+6.422

Folgende Zweckverbände wurden mit je 1 € bewertet:

- Zweckverband „Isenach-Eckbach“
- Zweckverband „Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd“

Der Zweckverband Kinderzentrum legte sein Eröffnungsbilanz vor, weshalb in 2013 das anteilige Eigenkapital der Stadt in Höhe 112 T€ aufgenommen wurde (Anteil 39,9%). Der Zweckverband Schule bilanziert negatives Eigenkapital, weshalb eine Rückstellung bei Bilanzposition „P 3.4 Sonstige Rückstellungen“ gebildet wurde.

Für den Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen wurde aufgrund dessen Eigenkapital-Erhöhung im Wirtschaftsjahr 2013 eine Zuschreibung in Höhe von 6,3 Mio. € vorgenommen.

Eine Übersicht der Zweckverbände mit Detailinformationen ist in der **Anlage II** beigefügt.

Anhang

1.3.7 Sonstige Wertpapiere des Anlagevermögens

4.338.137,55 €

VJ: 3.878.532,40 €

Die Bilanzposition beinhaltet die gesetzliche Zuführung zur Versorgungsrücklage nach § 14a Bundesbesoldungsgesetz. Die Zuführung wird an die Pfälzische Pensionsanstalt geleistet. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten, d. h. sämtliche Einzahlungen seit 2001. In 2013 wurden 460 T€ Anteile einbezahlt, so dass sich der Bilanzwert um diesen Betrag erhöhte. Die Pfälzische Pensionsanstalt legt die Gelder in Renten- und Aktienpapieren an.

Weiterhin enthalten ist ein Anteil an der VR Bank Rhein Neckar in Höhe von 512 €.

1.3.8 Sonstige Ausleihungen

5.529.560,01 €

VJ: 5.702.211,16 €

Sonstige Ausleihungen sind langfristige Forderungen an Privatpersonen und Unternehmen, die durch Hingabe von Kapital entstanden sind. In der Vergangenheit wurden Kapitalzahlungen zur Förderung von Wohnungsbau, Wirtschaft, Sport und Stadtsanierung geleistet. Diese geleisteten Darlehen sind von den Empfängern in der Regel mit Zinsen und Tilgung zurückzuzahlen.

Ausleihung	Wert in T€ 31.12.13	Veränderung T€ ggü. Vorjahr
8 Darlehen an private Unternehmen davon Contipark-Garagen 1.994 T€ davon DB Immobilienfond 790 T€	3.560	-90
56 Darlehen an private Personen, Vereine, Einrichtungen	1.965	-82
Sonstiges	4	0
Gesamt	5.529	-172

Die Bewertung erfolgte mit dem noch offenen Rückzahlungsbetrag des Darlehensnehmers zum 31.12.2013. Die Veränderung im Geschäftsjahr 2013 resultiert aus erhaltenen Tilgungszahlungen in Höhe von 172 T€.

2. Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst alle Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind dauernd der Gemeinde zu dienen und demnach kein Anlagevermögen darstellen.

2.1. Vorräte

2.1.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe **249.239,09 €**
VJ: 216.920,17 €

Erfasst in einer Inventur zum 31.12.2013 wurden gelagerte und zum Verbrauch bestimmte Vermögensgegenstände wie

Heizöl	134 T€
Material Handwerksdienste	115 T€

Die Bewertung erfolgte unter Beachtung des FIFO Verbrauchsfolgeverfahrens zu durchschnittlichen, gewogenen Anschaffungskosten.

2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen sind nach dem Stichtagsprinzip dem Jahr zuzuordnen, in dem die Forderung entstanden ist.

Die Forderungen sind grundsätzlich mit dem Nominalwert bewertet.

Die Werthaltigkeit wurde überprüft und im Jahr 2013 Einzelwertberichtigungen in Höhe von 3,9 Mio. € gebildet.

Die Aufteilung der Forderungen nach Fälligkeiten ist in **Anlage III** (Forderungsübersicht) dargestellt.

2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus **43.025.200,29 €**
Transferleistungen VJ: 45.605.718,65 €

Ausgewiesen werden hier die Forderungen aus der Festsetzung von Steuern, Gebühren, Beiträgen und Transferleistungen, die in den Perioden bis 2013

Anhang

entstanden sind, aber noch nicht fällig bzw. noch nicht gezahlt wurden. Die Bilanzposition teilt sich wie folgt auf:

Gebührenforderungen	8.833 T€
Beitragsforderungen	428 T€
Steuerforderungen	28.577 T€
Transferleistungen	22.543 T€
Sonstiges	6.472 T€
Niedergeschlagene Forderungen bis 2008 (davon 89% mit Einzelwertberichtigung wertgemindert)	4.714 T€
Summe originäre Forderungen	71.567 T€
Befristete Niederschlagungen insges. bis 2013	-19.922 T€
Pauschalwertberichtigung	-8.620 T€

Wertberichtigungen sind derzeit nicht auf die einzelnen Bilanzpositionen auswertbar. Da es sich größtenteils um öffentlich-rechtliche Forderungen handelt, werden die Wertberichtigungen bei dieser Bilanzposition ausgewiesen.

Die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen verursachten im Jahr 2013 einen Aufwand von 3.940 T€ (Vorjahr 3.100 T€). Die Einzelwertberichtigungen verteilen sich auf befristete Niederschlagungen 3.009 T€ und unbefristete Niederschlagungen 931 T€. Die Forderungen aus befristeten Niederschlagungen wurden dabei mittels eines berechneten Erfahrungswerts mit 11% als werthaltig eingestuft und sind demnach mit 89% in den Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Zudem ist mittels einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 8,6 Mio. € das allgemeine Ausfallrisiko von Forderungen, die nicht durch Einzelwertberichtigungen (Niederschlagungen) abgeschrieben sind, abgedeckt. Es wurden dabei je nach Alter der Forderungen verschiedene Werthaltigkeits-Prozentsätze ermittelt. Die Pauschalwertberichtigung wurde im Vorjahresvergleich aufwandswirksam um 1,5 Mio. € erhöht, weil der Bestand an älteren Forderungen angestiegen ist und dadurch das höhere Ausfallrisiko berücksichtigt werden muss.

Die Bilanzposition „öffentlich-rechtliche Forderungen“ verringerte sich zum Vorjahr um -2,6 Mio. €. Die originären Forderungen sind zwar im Vorjahresvergleich um rd. 1,9 Mio. € angestiegen, was aber durch die höheren befristeten Einzelwertberichtigungen (+3,0 Mio. €) und Pauschalwertberichtigung (+1,5 Mio. €) insgesamt die Bilanzposition verringert.

<u>2.2.2 Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</u>	4.667.319,15 € VJ: 6.367.367,82 €
--	---

Privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen oder Leistungen entstehen im Rahmen der gewöhnlichen Tätigkeit der Verwaltung.

Die Verringerung zum Vorjahr in Höhe von 1,7 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus der schnelleren Begleichung von Rechnungen vor dem Bilanzstichtag und demzufolge geringeren Außenständen.

<u>2.2.3 Forderungen gegen verbundene Unternehmen</u>	5.586.700,56 € VJ: 858.719,13 €
---	---

Diese Forderungen beinhalten sowohl öffentlich-rechtliche, privatrechtliche als auch sonstige Forderungen gegen Unternehmen, auf die die Stadt einen beherrschenden Einfluss ausübt. Es sind Forderungen aus dem laufenden Geschäft der Verwaltung, bei denen die verbundenen Unternehmen zum Bilanzstichtag noch eine Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt hatten.

Die Forderungen bestehen insbesondere gegenüber den Technischen Werken Ludwigshafen in Höhe 5,04 Mio. €. Ein Restbetrag von 3,37 Mio. € für die Konzessionsabgabe 2013 und die Rückzahlung des mit 1,62 Mio. € in 2013 überzahlten ÖPNV-Verlustausgleiches sind zum 31.12.2013 noch offen. Dies stellt auch den Grund für die Erhöhung der Bilanzposition im Vergleich zum Vorjahr dar.

Weiterhin sind hier Forderungen gegenüber der GAG Ludwigshafen in Höhe 302 T€ ausgewiesen, u.a. 276 T€ für Personalkostenersatz und Betreuungspauschale im Bereich von Seniorenwohnhäusern.

<u>2.2.4 Forderungen gegen Unternehmen, an denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</u>	1.853.283,35 € VJ: 45.060,93 €
---	--

Diese Forderungen beinhalten sowohl öffentlich-rechtliche, privatrechtliche und sonstige Forderungen gegen Unternehmen, bei denen die Stadt Anteilsrechte, keine Mehrheit der Stimmrechte und keinen beherrschenden Einfluss hat.

Der größte Posten sind 1,74 Mio. € Forderungen gegen die Pfalzwerke AG für die Dividende für das Jahr 2013, welche entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung im Mai 2014 ausbezahlt wurde und dadurch zum Bilanzstichtag eine Forderung darstellt. Dies ist auch der Grund für die Erhöhung der Bilanzposition zum Vorjahr, denn die Aktienanteile wurden erst im Jahr 2013 erworben (siehe Erläuterungen Bilanzposition Aktiva „1.3.3 Beteiligungen“). Weiterhin ist eine Forderung gegen die Rhein-Neckar-Verkehr GmbH in Höhe 46 T€ für Entwässerungskosten des Bereichs Tiefbau ausgewiesen.

<u>2.2.5 Forderungen gegen Sondervermögen, Zweckverbände</u>	3.023.147,94 €
<u>Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähige</u>	VJ: 1.620.571,82 €
<u>kommunale Stiftungen</u>	

Diese Position beinhaltet alle offenen Forderungen zum 31.12.2013 gegenüber dem Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL) und gegenüber Zweckverbänden, an denen die Stadt beteiligt ist. Die Forderungen gegen den WBL betragen 1,4 Mio. €. Dabei handelt es sich größtenteils um Kostenerstattungen für die Inanspruchnahme des WBL von internen Dienstleistungen der Kernverwaltung. Weitere 1,5 Mio. € Forderungen bestehen gegen die Sparkasse Vorderpfalz für die Gewinnabführung 2013. Zudem sind Forderungen gegen Jobcenter Vorderpfalz-Ludwigshafen und Kinderzentrum Ludwigshafen hier ausgewiesen.

<u>2.2.6 Forderungen gegen den sonstigen öffentlichen Bereich</u>	457.456,61 €
	VJ: 881.015,78 €

Die Bilanzposition beinhaltet Forderungen gegenüber dem Bund, dem Land und anderen Gemeinden, soweit diese nicht den öffentlich-rechtlichen Forderungen bzw. Forderungen aus Transferleistungen zuzuordnen sind.

Die Forderungen beinhalten vorwiegend Schulkostenbeiträge aus dem Umland und Erstattungen für das Kommunale Studieninstitut (KSI).

Gegenüber dem Vorjahr sanken die Forderungen um 424 T€, u. a. weil Schulkostenbeiträge wg. zu hoher Zahlungen in Vorjahren in 2013 in geringerer Höhe abgerechnet wurden.

<u>2.2.7 Sonstige Vermögensgegenstände</u>	6.268.014,34 €
	VJ: 7.709.585,12 €

Hier handelt es sich um sonstige Forderungen, die nicht in den übrigen Forderungspositionen auszuweisen sind, wie z.B.:

Debitorische Kreditoren (Rückforderungen)	438 T€
Forderungen aus durchlfd. Geldern (WBL-Gebühren, Amtshilfe)	243 T€
Forderung gegen Versicherung (Brandschaden Kita Brückweg)	335 T€

Weiterhin beinhaltet dieser Posten Vermögensgegenstände, die nicht dem Anlagevermögen und den Vorräten zuzurechnen sind. Größter Posten in dieser Position sind zum Verkauf bestimmte Grundstücke u. Gebäude in Höhe von 5,1 Mio. €. Im Vorjahresvergleich wurden Grundstücke und Gebäude des Umlaufvermögens mit 1,0 Mio. € Buchwert verkauft, was den wesentlichen Grund für die Reduzierung der Bilanzposition zum Vorjahr erklärt.

Anhang

2.4 Kassenbestand, Bundesbank

9.974.328,67 €

VJ: 9.412.293,15 €

Ausweis der liquiden Mittel zum Bilanzstichtag.

Kontokorrentguthaben bei Banken	9.909 T€
Kassenbestände	65 T€

Die Bewertung erfolgte zum Nominalbetrag. Das Kontokorrentguthaben bei Banken beinhaltet den Kontostand zum Bankauszug 31.12.2013 in Höhe 7.916 T€ plus den sog. Schwebeposten in Höhe 1.993 T€. Schwebeposten sind bereits in 2012 verbuchte Einzahlungen und Auszahlungen auf den Forderungs- und Verbindlichkeitskonten, die aber erst am 02.01.2014 auf dem Bankkonto gebucht werden und daher statistisch dem Bankkonto zum 31.12.2013 zugeordnet werden müssen.

4. Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden hier Auszahlungen in 2013, die Aufwand in 2014 oder Folgejahren darstellen. Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus der periodengerechten Darstellung der Aufwände in der Ergebnisrechnung.

4.2 Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

12.780.189,54 €

VJ: 11.710.618,70 €

Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe für Januar 2014	8.889 T€
Personalaufwand Januar 2014 für Beamte	3.553 T€
Sonstige Rechnungen für Leistungen in 2014	338 T€

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind ggü. dem Vorjahr um über 1 Mio. € angestiegen, weil u. a. die Sozialhilfeaufwände und die Abschlagszahlung an das Jobcenter zusammen um 737 T€ angestiegen sind.

PASSIVA**1. Eigenkapital**

Das Eigenkapital auf der Passivseite zeigt als Differenz zwischen Vermögen auf der Aktiv- und den Schulden auf der Passivseite der Bilanz den Nettobestand des Vermögens der Stadt Ludwigshafen.

Das Eigenkapital vermindert sich durch jährliche Fehlbeträge (Verluste) und erhöht sich durch jährliche Überschüsse (Gewinne). Zudem werden Korrekturen der Eröffnungsbilanz ergebnisneutral gegen das Eigenkapital gebucht, was auch Veränderungen zur Folge hat.

Zum 31.12.2013 beträgt das Eigenkapital 626,0 Mio. €. Im Geschäftsjahr verringerte sich somit das Eigenkapital um 125,6 Mio. €:

- durch den Fehlbetrag der Ergebnisrechnung 2013 in Höhe 46,4 Mio. €
- durch Eröffnungsbilanzkorrekturen in Höhe 79,2 Mio. €

Somit entwickelte sich das Eigenkapital seit Doppik-Beginn 01.01.2009 wie folgt:

Jahr	Fehlbetrag Ergebnis- rechnung	Sonstige EK- Buchungen (Eröffnungsbilanzkorrek- turen und sonstige Rück- lagen)	Summe Jahres- abschluss	Eigen- kapital laut Bilanz
		in Mio. EUR		
01.01.2009	Eröffnungsbilanz			1.082,8
31.12.2009	- 150,9	+ 38,9	- 112,0	970,8
31.12.2010	- 67,9	- 20,1	- 88,0	882,8
31.12.2011	- 62,6	- 0,3	- 62,9	819,9
31.12.2012	-7,7	-60,5	-68,2	751,6
31.12.2013	-46,4	-79,2	-125,6	626,0

Das Eigenkapital gliedert sich wie folgt:

1.1 Kapitalrücklage

961.576.058,09 €

VJ: 1.040.786.501,89 €

Ausweis der Differenz von Aktiva zu Passiva unter Berücksichtigung der Jahresergebnisse.

Die Kapitalrücklage wurde um 79,2 Mio. € verringert, weil in der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 folgende Bilanzpositionen nicht korrekt waren:

Bilanzposition	Grund	Auswirkung auf das Eigenkapital T€
A 1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstk. und teils auch andere Bilanzpositionen	Nacherfassung, Korrektur und Klärung von Grundstücken	-1.731
A 1.2.4 Infrastrukturvermögen	Nacherfassung einer Brücke, Schäden an Brücken, Korrektur Festwert Wegweisungstafeln	-7.024
A 1.2.6 Kunst	Ein Kunstwerk nicht Eigentum der Stadt	-12.000
A 1.3.5 Sondervermögen, Zweckverb.	Eigenkapital ZV Kinderzentrum	+112
A 1.2.8 Betriebs- und Geschäftsausstattung	Nacherfassungen und Korrekturen	+238
A 2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen	Bereinigungen	-326
A 2.2.2 Privat-rechtliche Forderungen	Bereinigungen	-720
A 2.2.5 Forderungen gegen Sonderverm.	Gewinnabführung Sparkasse	+1.000
P 3.1 Pensions- und Beihilfe-Rückstellung	Zuschlagssatz für Beihilfe-Rückstellung verändert, Rückstellung für Pensionen aus Vorsichtigerprinzip erhöht	-38.110
P 3.4 Sonstige Rückstellungen	Korrektur Rückstellung für Rückzahlung Sanierungsgebiet Hemshof, Abriss Hochstraße Nord, Grundstückskäufe auf Rentenbasis, Altablagerung Alte Weinstr., etc.	-20.649
Summe Eröffnungsbilanzkorrekturen		-79.210

Erläuterungen hierzu siehe ab Seite 5 „Korrektur Eröffnungsbilanz“. Korrekturen der Eröffnungsbilanz sind gemäß § 14 KomDoppikLG bis zum Jahresabschluss 2013 möglich.

1.3 Ergebnisvortrag

-289.168.172,69 €

VJ: -281.449.240,64 €

Der Fehlbetrag aus der Ergebnisrechnung 2012 in Höhe von 7,7 Mio. € wurde von der Bilanzposition „1.4 Jahresfehlbetrag“ auf „1.3 Ergebnisvortrag“ umgebucht. Der Fehlbetrag des Vorjahres ist gemäß § 18 (4) Nr. 2 GemHVO auf neue Rechnung vorzutragen und innerhalb der nächsten 5 Haushaltsjahre durch Jahresüberschüsse auszugleichen. Ein danach verbleibender Fehlbetrag ist gemäß § 18 (4) Nr. 3 GemHVO mit der Kapitalrücklage zu verrechnen. Somit beinhaltet der Ergebnisvortrag die Fehlbeträge der Jahre 2009, 2010, 2011 und 2012:

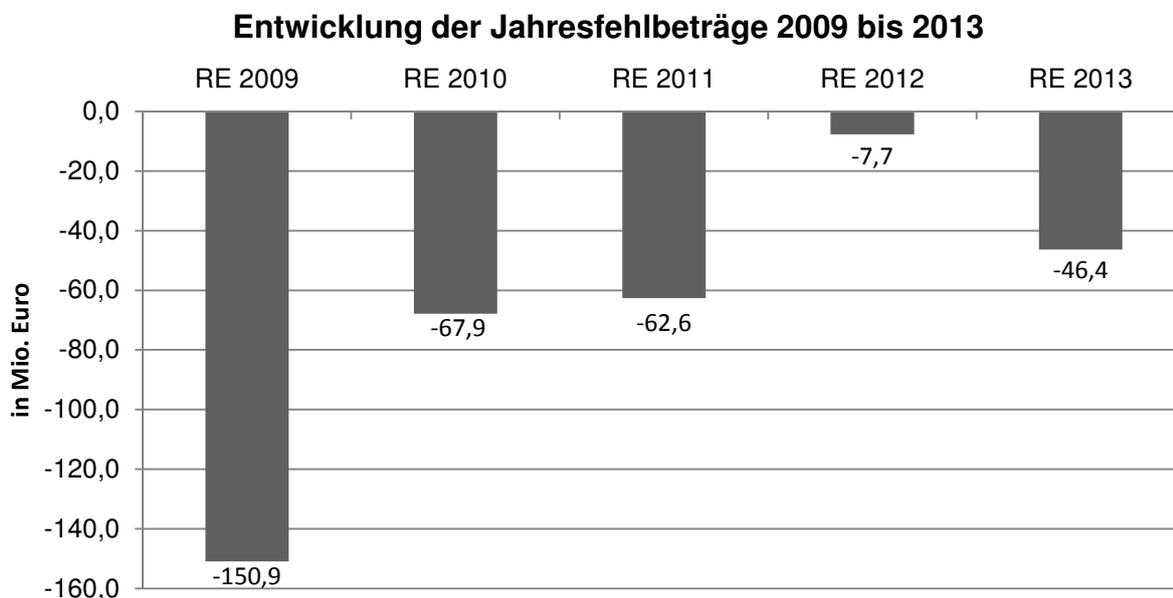
Jahresfehlbetrag 2009	150.921.365,70 €
Jahresfehlbetrag 2010	67.967.923,43 €
Jahresfehlbetrag 2011	62.559.951,51 €
Jahresfehlbetrag 2012	7.718.932,05 €

1.4 Jahresfehlbetrag

-46.446.527,52 €

VJ: -7.718.932,05 €

Der Fehlbetrag aus der Ergebnisrechnung 2013 vermindert das Eigenkapital in Höhe von 46,4 Mio. €.



2. Sonderposten

Erhaltene, zweckgebundene Zuwendungen von EU, Bund, Land oder Privat werden hier als Korrektur zum Anlagevermögen auf der Aktivseite der Bilanz dargestellt.

Eine direkte Verrechnung (Abzug) beim Anlagegut ist nicht zulässig.

Die Auflösung des Sonderpostens erfolgt korrespondierend mit den Abschreibungen im Anlagevermögen und bewirkt Erträge in der Ergebnisrechnung.

Bei fehlender Zuordenbarkeit wurden entsprechend der gesetzlichen Regelung pauschale Sonderposten gebildet und mit einem Pauschalsatz von 5% aufgelöst.

2.2 Sonderposten zum Anlagevermögen

Die Bewertung der Sonderposten zum Anlagevermögen wurde grundsätzlich mit den ursprünglichen Zuführungsbeträgen abzüglich der bis zum Bilanzstichtag vorzunehmenden Auflösung vorgenommen.

Die vorgenommene Auflösung entspricht dem Wertverzehr (Abschreibungen) der jeweiligen Posten im Anlagevermögen.

2.2.1 Sonderposten aus Zuwendungen**149.345.105,28 €**

VJ: 135.002.926,56 €

Die Bilanzposition setzt sich wie folgt zusammen:

Art Werte in T€	Stand 31.12.2012	Zugänge bzw. Umbuchung	Auflösung	Stand 31.12.2013
Projekt Soziale Stadt	3.144	+213	-59	3.298
Projekt Urban	3.920	0	-54	3.866
Einzelinvestitionen	54.273	+20.555	-1.710	73.118
Pauschal für Investitionen bis 2008	73.666	0	-4.604	69.062
Gesamt	135.003	+20.768	-6.427	149.345

Im Jahr 2013 wurden 20,8 Mio. € Investitionszuschüsse bzw. Sonderposten verbucht (Vorjahr 8,3 Mio. €). Die größten Zugänge waren folgende:

Projekt:	Erhaltener Zuschuss in 2013:
Sanierung und Brandschutz Rathaus	5,99 Mio. € von Land
Sanierung Erich-Kästner-Schule	3,56 Mio. € von Bund und Land
Pfalzbau	1,08 Mio. € von Land
Schulzentrum Mundenheim	0,99 Mio. € von Land
Umbau Lutherstraße 10	0,84 Mio. € von Land
Gleisstrecke Mannheim-Mainz	0,38 Mio. € von Land
Sanierung Grundschule Pfingstweide	0,43 Mio. € von Land
Sanierung Anne-Frank-Realschule	0,24 Mio. € von Land
Sanierung IGS Gartenstadt	0,24 Mio. € von Land

Für die Übernahme von Grundstücken aufgrund eines Übertragungsvertrages mit der GAG Ludwigshafen wurden in Höhe des übernommenen Anlagevermögens Sonderposten aufgenommen, die nicht zahlungswirksam waren:

Am Luitpoldhafen	2,44 Mio. € von verb. Unternehmen
------------------	-----------------------------------

Die Auflösungen von 6,4 Mio. € wirken ertragswirksam und ergeben sich aus der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögenswerte.

2.2.2 Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten**61.972.903,35 €**

VJ: 61.500.131,38 €

Die Bilanzposition setzt sich wie folgt zusammen:

Art Werte in T€	Stand 31.12.2012	Zugänge bzw. Umbuchung	Auflösung	Stand 31.12.2013
Sonderposten aus Ausbaubeiträgen	25.750	+2.342	-817	27.275
Sonderposten aus Erschließungsbeiträgen	35.202	+90	-1.134	34.158
Sonderposten aus Ausgleichsbeträgen Sanierungsgebiete	547	0	-7	540
Gesamt	61.500	+2.432	-1.958	61.973

Die in 2013 vereinnahmten **Straßenausbaubeiträge** in Höhe von 3.409 T€ wurden in Höhe des verbauten Anteils in die Sonderposten gebucht (2.342 T€).

Die Rücklage für **Erschließungsbeiträge** (siehe Bilanzposition 2.2.3 Anzahlungen Sonderposten) wurde in Höhe des verbrauchten Anteils von 90 T€ in die Sonderposten umgebucht.

Die Auflösung entspricht dem Anteil der Abschreibungen des Sachanlagevermögens und ist als Ertrag in der Ergebnisrechnung dargestellt.

2.2.3 Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen**10.871.424,70 €**

VJ: 10.043.888,53 €

Die Bilanzposition beinhaltet die noch nicht verbrauchten Beiträge für Ausbau und Erschließung von Straßen.

Art Werte in T€	Stand 31.12.2012	Zugänge von Beitrags- zahlern	Weiter- leitung an WBL für Bau von Kanälen	Umbuchung in Sonderposten aufgrund Verbrauch	Stand 31.12.2013	Ver- ände- rung
Ausbaubeiträge (Rücklage)	9.135	+3.409	-150	-2.342	10.052	+917
Erschließungsbeiträge (Rücklage)	909	0	0	-90	819	-90
Gesamt	10.044	+3.409	-150	-2.432	10.871	+827

Die **Rücklage für Straßenausbaubeiträge** (bilanziell sog. „Sonderposten aus Anzahlungen für Anlagevermögen“) erhöhte sich um 917 T€ auf **10.052 T€**:

- Zugänge von Beitragszahlern über Grundbesitzabgaben-Bescheide von 3.409 T€
- Für investive Auszahlungen und somit **Verbrauch der Ausbaubeitragsrücklage** wurde eine Umbuchung in die Bilanzposition 2.2.2 „Sonderposten aus Beiträgen“ in Höhe 2.342 T€ vorgenommen.
- Für Kanalbaumaßnahmen wurden 150 T€ an den WBL (Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen) weitergeleitet. Dies wurde erstmalig ganzjährig in 2012 aufgrund einer Empfehlung der ADD umgesetzt, weil im Rahmen der Oberflächenentwässerung Kanalbau-Kosten teilweise in die Ausbaubeiträge eingerechnet werden können.

Der Stand der noch nicht verbrauchten **Erschließungsbeiträge** zum 31.12.2013 beträgt **819 T€**. Im Jahr 2013 wurden für Baumaßnahmen im Erschließungsgebiet „Unterer Grasweg“ 90 T€ der Rücklage entnommen und in die Bilanzposition 2.2.2 „Sonderposten aus Beiträgen“ umgebucht.

2.7 Sonstige Sonderposten
7.756.517,01 €

VJ: 8.053.520,41 €

Die Bilanzposition beinhaltet Sonderposten, die bis zum Jahr 2010 aus den „Sonstigen Rücklagen“ im Eigenkapital umgebucht wurden (Erschließung Rheingalerie und Einhausung Getreidespeicher aus Verkaufserlösen Zollhofgelände finanziert) bzw. Sonderposten, die keiner der vorherigen Bilanzpositionen zugeordnet werden konnten.

Art Werte in T€	Stand 31.12.2012	Zugänge	Auflösungen	Stand 31.12.2013
Sonstige Sonderposten	8.053	0	-297	7.756

Im Geschäftsjahr 2013 wurden nur Auflösungen gebucht.

3. Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet für Verpflichtungen, die in den abgelaufenen Geschäftsjahren begründet und zuzurechnen sind, deren Eintritt weitgehend wahrscheinlich, in der Höhe aber ungewiss ist.

Die gebildeten Rückstellungen sind zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung, wie im Gesetz gefordert, vollständig. Uns sind keine weiteren Risiken bekannt.

3.1 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen 259.598.000,00 €

VJ: 218.091.000,00 €

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte unter Beachtung der sog. Sterbetafeln von Heubeck bei Anwendung eines 6%igen Zinssatzes mit dem Barwert. Die Bilanzposition verteilt sich auf folgende drei Rückstellungen:

Art	Wert T€ 31.12.13	Veränderung T€ ggü. Vorjahr
Pensionen	215.433	+23.883
Beihilfe	43.937	+17.624
Ehrensold	228	0
Gesamt	259.598	+41.507

Die **Rückstellung für Pensionen** wurde um 23,9 Mio. € auf 215,4 Mio. € erhöht. Folgende Bewegungen fanden statt:

– Auszahlungen an Pensionäre	-11,5 Mio. €
– Bildung neuer Rückstellungen über Aufwand	+14,3 Mio. €
– Übernahme von anderen Dienstherrn (Versetzungen)	+0,1 Mio. €
– Eröffnungsbilanzkorrektur	+21,0 Mio. €
Summe Bewegungen:	+23,9 Mio. €

Für die aktiven Beamten könnte man von ca. 20% Vorsorgebelastung (analog Rentenbeiträge) für die Bildung von Pensionsrückstellungen ausgehen, was bei rd. 23,3 Mio. € Beamten-Bezügen einen Aufwand von 4,7 Mio. € bedeuten würde. Die Stadt musste allerdings zur Erreichung der gesetzlich vorgeschriebenen Rückstellung 14,3 Mio. € Aufwand bilden. Die Differenz bzw. Mehrbelastung von 9,6 Mio. € ergibt sich aufgrund der Abzinsung von 6% gemäß GemHVO zu niedriger Rückstellungsberechnung. Die Abzinsung führt dazu, dass jährlich die zu niedrig berechnete Rückstellung für die Auszahlungen an die Versorgungsempfänger über das Jahresergebnis nachfinanziert werden muss. Weiterhin wurde die Pensionsrückstellung um 21 Mio. € mittels Eröffnungsbilanzkorrektur erhöht, weil bislang keine systematische Überprüfung der Rückstellungsberechnung erfolgte. Aus Vorsichtigkeitsgründen wurde für weitere Eventualitäten vorgesorgt. Zudem wurden die Rückstellungen bislang erst ab dem Alter 30 berechnet und gesetzlich ist eine Rückstellungsaufnahme ab dem Alter 27 vorgeschrieben. Die Eröffnungsbilanzkorrektur entspricht einem Dynamisierungsfaktor von 1,0%.

Die Rückstellung für Beihilfe der Versorgungsempfänger berechnet sich mit einem Zuschlagssatz auf die Pensions-Rückstellungen (Verhältnis Beihilfe zu gezahlten Pensionen). Bei der Berechnung des Zuschlagssatzes wurden zu Doppik-Beginn die Beiträge zur Zusatzversorgung der tariflich Beschäftigten berücksichtigt. Da dies nicht sachgerecht ist, wurde die Berechnung geändert (Eröffnungsbilanzkorrektur). Der Zuschlagssatz steigt dadurch um rd. 9% auf 22,6% an. Die Beihilfe-Rückstellung beträgt nun 43,9 Mio. €. Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr beträgt 17,6 Mio. €:

– Auszahlungen an Pensionäre	-2,6 Mio. €
– Bildung neuer Rückstellungen über Aufwand	+3,1 Mio. €
– Eröffnungsbilanzkorrektur Zuschlagssatz	+17,1 Mio. €
Summe Bewegungen:	+17,6 Mio. €

Die Ehrensoldrückstellung wurde mit dem Barwert angesetzt.

3.4 Sonstige Rückstellungen

124.518.945,19 €

VJ: 104.688.320,77 €

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus:

Art Werte in T€	Werte 31.12.13	Veränderung ggü. Vorjahr T€	Erläuterung
Unterlassene Instandhaltung	71.890	+1.086	für Gebäude (-514 T€) Brücken (+1.600 T€)
Altlasten	13.329	-382	für Metrogelände und Frigenstraße
Sonstige Nachsorge- verpflichtungen / Altlasten	9.561	+167	Im Bereich der Firma Raschig, Ofenhallendamm, Deponie Maudach und Alte Weinstraße
Urlaub/Überstunden	2.762	+238	
Altersteilzeit	887	-371	
Sonstige finanzielle Verpflichtungen (SK 295+299)	6.775	+393	Ausstehende Rechnungen, Mitarbeiterprämie, Tariferhöhung Beamte, Rückzahlung Zuschüsse
Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	600	-15	Rechtsstreite mit Firmen bei Baumaßnahmen
Verrentungen für Grundstücksankäufe	914	+914	Verpflichtungen aus Grundstückskäufen
Rückzahlung Sanierungsgebiet Hemshof	17.800	+17.800	Drohende Rückzahlung von Zuschüssen an das Land
Gesamt	124.519	+19.830	

Zu Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung:

Wie zu der Erläuterung zu den Bilanzpositionen 1.2.3 (Bebaute Grundstücke) und 1.2.4 (Infrastrukturvermögen) aufgeführt, wurde die Erstbewertung netto, d. h. unter Berücksichtigung der Bauschäden und Baumängel sowie unterlassener Instandhaltung vorgenommen.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltungen bei **Gebäuden** wurde im Jahr 2013 um 47 T€ erhöht, da die Beseitigung festgestellter Schäden innerhalb der nächsten drei Haushaltsjahre vorgesehen ist. Zudem wurden Rückstellungen in Höhe 561 T€ aufgelöst, weil Schäden in 2013 abgearbeitet wurden. In Summe reduzierte sich die Rückstellung für Gebäude demnach um 514 T€ auf nun 8,0 Mio. €. Im Einzelnen sind folgende Gebäude betroffen:

Anlage-Nr.	Bezeichnung der Anlage	Grund für Rückstellung (Schaden)	Rückstellung per 31.12.2012	Veränderung 2013	Rückstellung per 31.12.2013
ANL0002412	BBS Wirtschaft 2	Dach	675.000		675.000
ANL0002622	Gräfenauschule	Fenster, Dach	92.800	-92.800	0
ANL0002373	C.-Bosch-Gymnasium, Turnhalle	Fenster, Lüftung, Toiletten	750.000		750.000
ANL0002376	BBS Technik 1/2, Maxschule	Brandschutz, Elektro	370.800	-37.000	333.800
ANL0002823	SZ Mundenheim, Turnhalle	Lüftungsanlage	51.600	-46.600	5.000
ANL0002384	Das Haus	Brandschutz	604.500	-120.900	483.600
ANL0002156	KTS Edigheim	Dach	300.000	-244.600	55.400
ANL0003019	Alfred-Delp-Schule	Toiletten, Trinkwassernetz	224.000		224.000
ANL0002128	Lessingschule	Toiletten	210.000	-1.900	208.100
ANL0002359	Wittelsbachschule, Turnhalle	Fenster	190.000		190.000
ANL0002174	Bürgerhaus Oppau	Brandschutz	600.000	-7.800	592.200
ANL0002651	Kinderparadies Friedenspark	Technik	100.000		100.000
ANL0002511	KTS Langgewann	Fenster, Fassade, Dach	525.000		525.000
ANL0002942	KTS Löwenzahn	Heizung, Sanitär, Toiletten	85.000		85.000
ANL0002486	KTS Melm	Heizung	160.000		160.000
ANL0002934	LuZiE	Dach	84.400		84.400
ANL0002353	Brüder-Grimm-Schule	Fenster, Fassade	100.000		100.000
ANL0002349	Rathaus	Schließanlagen	140.000		140.000
ANL0002541	IGS Ernst-Bloch	Fenster 328T; Wasserhygiene 50T	355.700	22.000	377.700
ANL0002266	Max-Planck-Gymnasium	Toiletten	319.000		319.000
ANL0002822	SZ Mundenheim	Dach, Toiletten	1.269.000		1.269.000
ANL0002148	W.-Humboldt-Gymnasium	Fenster, Fassade	368.000		368.000
ANL0002406	Stadthaus Bismarckstraße	Schließanlagen	60.000		60.000
ANL0002325	Stadthaus Bgm.-Kutterer-Str.	Toiletten	100.000		100.000
ANL0002646	Stadthaus Nord	Schließanlagen	80.000		80.000
ANL0002217	Eberthalle	Elektro, Heizung/Lüft./Sanitär	104.000		104.000
ANL0002273	Pestalozzi-Schule Ebertpark	Wasserhygiene	230.000		230.000
ANL0002427	Geschw.-Scholl-Gymnasium	Wasserhygiene	95.000		95.000
ANL0002341	Pfalzbau	Wasserhygiene	60.000	25.000	85.000
ANL0002831ff	Kropsburgstraße 2-13	diverse Reparaturen	100.000		100.000
ANL0002680ff	Bayreuther Straße 67-93	diverse Reparaturen	100.000	-9.000	91.000
	Summe		8.503.800	-513.600	7.990.200

Die **Brückenbauwerke** der Hochstraße Nord weisen beträchtliche Schäden aufgrund unterlassener Instandhaltung auf, weshalb bereits zum Jahresabschluss 2012 die Rückstellung auf 62,3 Mio. € erhöht wurde. Die Rückstellung ist für die Abbruchkosten der Brückenbauwerke notwendig. Aufgrund aktuellen Berechnungen ist eine Erhöhung um 1,6 Mio. € auf nun 63,9 Mio. € erforderlich. Die Abbruchkosten sind in direktem Zusammenhang mit der unterlassenen Instandhaltung zu sehen und wirtschaftlich vor 2009 begründet, weshalb die Rückstellung ergebnisneutral per Eröffnungsbilanz-Korrektur erhöht wurde.

Eine Rückstellung für unterlassene Instandhaltung von **Straßen** ist derzeit nicht notwendig. Der verantwortliche Bereich konnte auskunftsgemäß sowohl für Straßen

Anhang

als auch für Brücken (außer Hochstraße Nord) für das Jahr 2013 keine neuen Schäden feststellen, die über die normale Abnutzung hinausgehen und somit nicht über die normale Regel-Abschreibung abgedeckt sind. Die Frostschäden an Straßen der Winterperiode 2012 / 2013 wurden im Laufe des Jahres 2013 alle behoben. Neue Frostschäden der Winterperiode 2013/ 2014 sind bis zum Bilanzstichtag 31.12.2013 aufgrund der milden Winter-Witterung keine aufgetreten. Eine Aufnahme einer Rückstellung war daher nicht notwendig, so dass diese sich für das Infrastrukturvermögen wie folgt darstellt:

Anlage	Rückstellung in T€	Veränderung ggü. 2012
Brückenbauwerke Hochstraße Nord	63.900	+1.600
Straßen Baubezirk Nord, Mitte, Süd	0	0
Summe für Brückenbauwerke und Straßen	63.900	+1.600

Die Rückstellung für **Altlasten** stellt den zu erwartenden Nettoaufwand (unter Berücksichtigung aller zu erwartenden Zuschüsse) für die Sanierung des Metrogeländes (9,37 Mio. €) und der Frigenstraße (3,96 Mio. €) dar. Die Rückstellungen wurden mit den voraussichtlichen Sanierungskosten inklusive der abgezinsten künftigen laufenden Kosten aufgrund der beschlossenen Maßnahmen berechnet. Beide Rückstellungen wurden in Summe um 382 T€ gemindert. Zum einen wurden aktuelle Kostenprognosen berücksichtigt, zum anderen wurden Rechnungen für die Sanierungsmaßnahmen bezahlt und die Rückstellungen entsprechend aufgelöst.

Die Rückstellung für **sonstige Nachsorgeverpflichtungen** beinhaltet die nicht auszuschließende finanzielle Belastung der Stadt im Bereich der Deponie Maudach (7,1 Mio. €). Das Verfüllszenario im Rahmen der Deponiestilllegung bzw. das weitere Vorgehen ist derzeit unklar. Die Rückstellung ist notwendig, weil der WBL im Rahmen einer Freistellungsvereinbarung von der Stadt Kostenersatz beanspruchen kann. Für die Sinkkasten-Deponie im Bereich der Alten Weinstraße (Maudach) wurde mittels Eröffnungsbilanzkorrektur eine Rückstellung von 240 T€ aufgenommen. Auch hier ist die weitere Verfahrensweise noch nicht festgelegt und der WBL kann ggf. Kostenersatz beanspruchen. Weiterhin bestehen Rückstellungen für laufende Nachsorgeverpflichtungen für die Grundwassersanierung Raschig 2,08 Mio. € (-95 T€ zu Vorjahr) und im Bereich Ofenhallendamm 141 T€ (+ 22 T€).

Die Rückstellungen für **Urlaub und Überstunden** (2,76 Mio. €) sowie **sonstige finanzielle Verpflichtungen** (6,77 Mio. €) resultieren aus erbrachten Leistungen bzw. Verpflichtungen, die dem Ergebnis des Jahres zuzurechnen sind. Die 6,77 Mio. € beinhalten u. a. die zum Bilanzstichtag noch nicht ausgezahlte Mitarbeiter-Prämie 2013 (1,5 Mio. €) und eventuelle rückwirkende Erhöhungen von Beamten-Besoldungen (0,6 Mio. €) sowie Rückzahlungen an das Land für Personalkosten-Zuschüsse Kitas (rd. 3,6 Mio. €).

Die Rückstellung für **Altersteilzeit** entspricht den erworbenen bzw. verbleibenden Auszahlungen für die Passivphase und sank aufgrund des Rückgangs der rückstellungsrelevanten Fälle. Zudem wurden 0,6 Mio. € für **vorliegende**

Anhang

Rechnungen von Firmen für Gebäudesanierungsmaßnahmen unter Rückstellungen ausgewiesen, die von der Stadt in Ihrer Höhe angezweifelt werden.

In den Jahren seit 1960 wurden in mehreren Fällen **Grundstücks-Ankäufe auf Rentenbasis** getätigt. Die Stadt hat sich verpflichtet, an die Verkäufer lebenslang eine Rente zu zahlen. Für vier verbleibende Fälle wurde daher mittels der statistischen Lebenserwartung eine abgezinste Rückstellung aufgenommen (914 T€ Eröffnungsbilanzkorrektur).

In Hinblick der Abrechnung des **Sanierungsgebietes „Hemshof“** wurde eine Rückstellung von 17,8 Mio. € gebildet. Nach derzeitigen Erkenntnissen drohen Rückzahlungen von erhaltenen Zuschüssen an das Land in dieser Höhe. Derzeit liegen keine Erkenntnisse hinsichtlich einer Verzinsung durch das Land vor. Die wirtschaftliche Verursachung liegt vor 2009, weshalb eine Eröffnungsbilanzkorrektur gegen das Eigenkapital vorgenommen wurde. Erkenntnisse zu Rückstellungserfordernissen in anderen Sanierungsgebieten liegen nicht vor.

4. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind im Gegensatz zu Rückstellungen Zahlungsverpflichtungen, die am Bilanzstichtag hinsichtlich des Eintritts, ihrer Höhe und ihrer Fälligkeit nach feststehen. Die Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Nähere Angaben zu den Verbindlichkeiten, insbesondere hinsichtlich der Laufzeiten siehe Anlage IV (Verbindlichkeitsübersicht).

Die Gesamtsumme sämtlicher städtischer Verbindlichkeiten erhöhte sich im Jahr 2013 um 58,2 auf 1.156,6 Mio. €.

Entwicklung der konsumtiven und investiven Verschuldung 2012 und 2013 in Mio. €:

Jahr	31.12.2012	31.12.2013
Investitionskreditschulden	373,5	388,2
Liquitätungskreditschulden	676,4	719,0
= Summe Kreditschulden	1.049,9	1.107,2
+ Sonstige Verbindlichkeiten	48,5	49,4
= Gesamtverbindlichkeiten	1.098,4	1.156,6

Die Verbindlichkeiten aus **Kreditaufnahmen für Investitionen** setzen sich aus verschiedenen Bilanzpositionen zusammen:

Bilanzposition in €	Stand 31.12.2012	Neuaufnahmen	Tilgungen	Stand 31.12.2013
4.2.1 Verbindl. aus Kreditaufnahme	344.306.689,88	+35.000.000,00	-17.596.589,73	361.710.100,15
4.3 kreditähnliche Verbindlichkeiten	1.961.268,20	0	-536.037,44	1.425.230,76
4.7 Verbindlichkeit ggü. verbundenen Unternehmen	23.743.506,18	0	-1.236.119,12	22.507.387,06
4.10 Verbindlichkeit ggü. öffentl. Bereich	3.500.781,70	0	-964.628,18	2.536.153,52
Summe	373.512.245,96	+35.000.000,00	-20.333.375,10	388.178.871,49

➔ Die investive Verschuldung erhöhte sich um **14.666.625,53 €**.

Die Verbindlichkeiten aus **Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite)** setzen sich auch aus verschiedenen Bilanzpositionen zusammen:

Bilanzposition in €	Stand 31.12.2012	Veränderung	Stand 31.12.2013
4.2.2 Verb. aus Kreditaufnahme zur Liquiditätssicherung	674.500.000,00	+40.800.000,00	715.300.000,00
4.9 Verbindlichkeiten ggü. Sondervermögen (Kassenkredit vom WBL)	1.940.000,00	+1.820.000,00	3.760.000,00
Summe	676.440.000,00	+42.620.000,00	719.060.000,00

➔ Die Verschuldung für Kassenkredite erhöhte sich um **42.620.000,00 €**.

Die einzelnen Verbindlichkeitspositionen entwickelten sich wie folgt:

4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahme **1.077.010.100,15 €**
VJ: 1.018.806.689,88 €

Diese sind untergliedert in:

4.2.1 Kreditaufnahmen für Investitionen **361.710.100,15€**
VJ: 344.306.689,88 €

Die tatsächlichen **Kreditaufnahmen für Investitionen** setzten sich aus mehreren Bilanzpositionen zusammen (siehe Tabelle oben „Kreditaufnahmen für Investitionen“). Neben den Bilanzpositionen 4.2.1 und 4.3 (Kreditähnliche Verbindlichkeiten) beinhalten auch Teile der Bilanzpositionen 4.7 (Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen) und 4.10 (Verbindlichkeiten ggü. dem öffentlichen Bereich) langfristige Verbindlichkeiten. In Summe mussten die langfristigen Verbindlichkeiten aufgrund 35,0 Mio. € Neuaufnahmen gegenüber 20,3 Mio. € Tilgungsleistungen um 14,7 Mio. € erhöht werden.

Die Kreditaufnahme für Investitionen bei der Bilanzposition 4.2.1 stieg gegenüber dem Vorjahr um 17,4 Mio. €. Die Tilgungszahlungen entsprechend den vereinbarten Tilgungsplänen betragen 17,6 Mio. €, dagegen mussten 35,0 Mio. € neue Kredite zur Finanzierung investiver Maßnahmen aufgenommen werden. Die Neuaufnahme von 35 Mio. € waren zur Finanzierung des Kaufs von 10,3% des Stammkapitals der Pfalzwerke AG in Höhe 26,1 Mio. € und zur Einzahlung in die Kapitalrücklage der Technischen Werke Ludwigshafen AG in Höhe von 8,9 Mio. € notwendig (siehe Erläuterungen Bilanzposition Aktiva 1.3.1 und 1.3.3).

4.2.2 Zur Liquiditätssicherung

715.300.000,00 €

VJ: 674.500.000,00 €

Die Kredite zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) stiegen ggü. Vorjahr um 40,8 Mio. € an. Die Bilanzposition beinhaltet 715,3 Mio. € Kassenkredite bei verschiedenen Kreditinstituten:

Kredite von Banken	466,0 Mio. €
Kredite von Sparkassen	141,3 Mio. €
Kredite von Landesbanken	108,0 Mio. €

Die tatsächlichen **Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung** setzten sich zusätzlich aus einem Teil der Bilanzposition „4.9 Verbindlichkeiten ggü. Sondervermögen“ zusammen (Kassenkredit vom WBL in Höhe 3,76 Mio. €). Die Tabelle oben „Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung“ zeigt den Gesamtstand von 719,0 Mio. € auf.

4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Verbindlichkeiten aus

1.425.230,76 €

Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen

VJ: 1.961.268,20 €

Die Bilanzposition beinhaltet die Sonderfinanzierung der Pylonbrücke mit einer Restschuld zum Bilanzstichtag von 1.425 T€. Im Jahr 2013 wurden 536 T€ getilgt, so dass die Bilanzposition sich entsprechend verringerte.

4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

8.697.695,74 €

VJ: 9.616.869,37 €

Ausweis aller vor dem Bilanzstichtag erbrachten Lieferungen und Leistungen des Leistungsgebers, die jedoch erst nach dem Bilanzstichtag gezahlt wurden. Dazu zählen insbesondere Verbindlichkeiten aus Kauf-, Werk- und Dienstleistungsverträgen sowie Miet-, Pacht- und Leasingverträgen.

Die Bilanzposition verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 919 T€, weil Rechnungen zügiger eingebucht und somit zum Bilanzstichtag nicht mehr offen standen.

4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen
4.123.913,46 €

VJ: 3.522.377,32 €

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen entstehen im Wesentlichen durch zum Bilanzstichtag bestehende Verpflichtungen aus Aufwendungen der sozialen Sicherung.

Die Verbindlichkeiten bestehen zum einen aus einer Rückzahlungsverpflichtung aus zu viel erhaltenen Zuschüssen für Bildung und Teilhabe nach SGB II (1,16 Mio. €). Zudem wurden 2,3 Mio. € Jugendhilfe-Aufwendungen im Jahr 2014 ausbezahlt, jedoch im Aufwand periodengerecht dem Jahr 2013 zugeordnet, weshalb offene Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag entstehen. Weitere Verbindlichkeiten entstanden durch diverse Verpflichtungen, z. B. Kostenbeteiligungen bei Kindertagesstätten freier Träger.

4.7 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen
31.461.755,64 €

VJ: 32.586.433,24 €

Dies sind Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, bei denen die Stadt die Mehrheit der Stimmrechte besitzt.

Die Bilanzposition beinhaltet die Sonderfinanzierungen von Asylbewerberunterkünften, Schulen, Kindertagesstätten, Jugendfreizeitstätten und anderen Bauten. Die verbundenen Unternehmen Lukom GmbH, Alten- und Pflegeheime gGmbH, GAG und WGS mbH finanzierten die ausgeführten Bauarbeiten mit einem Darlehen und weisen gleichzeitig eine Forderung gegenüber der Stadt aus. Die Stadt hat für das von den verbundenen Unternehmen geschaffene Anlagevermögen somit eine Verbindlichkeit in Höhe von insgesamt 22,5 Mio. €. Im Jahr 2013 wurden rd. 1,2 Mio. € getilgt.

Darüber hinaus beinhaltet die Bilanzposition Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäftsbetrieb (Lieferungen und Leistungen) in Höhe von rd. 9,0 Mio. €. Dabei handelt es sich unter anderem um 6,2 Mio. € offene Rechnungen größtenteils für Energie gegenüber den TWL Ludwigshafen AG und 1,9 Mio. € gegenüber der WGS mbH Ludwigshafen für die noch nicht schlussgerechneten Bautätigkeiten am Schulzentrum Edigheim.

4.8 Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein
63.607,56 €
Beteiligungsverhältnis besteht

VJ: 8.492,59 €

Dies sind Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, bei denen die Stadt Anteilsrechte ohne Mehrheit der Stimmrechte hat. Die Bilanzposition beinhaltet u. a. Verbindlichkeiten aus dem laufenden Geschäftsbetrieb gegenüber der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH und den Verlustausgleich 2013 für den Flughafen in Speyer .

4.9 Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen **9.831.522,89 €**

VJ: 8.248.289,90 €

Die Bilanzposition beinhaltet Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden und Anstalten.

Der Eigenbetrieb WBL (Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen) hat in 2013 Lieferungen und Dienstleistungen in Höhe von 6,0 Mio. € erbracht, die zum Bilanzstichtag noch nicht bezahlt sind. Der Grund sind Schlussabrechnungen z. B. für Grünunterhaltung, die erst zu Beginn des Jahres 2014 abgerechnet wurden. Weiterhin hat der WBL kurzfristig einen Liquiditätskredit an die Stadt in Höhe von 3,76 Mio. € ausgegeben.

Der Anstieg der Bilanzposition um 1,6 Mio. € erklärt sich aus dem Anstieg des o. g. Liquiditätskredites um 1,8 Mio. €. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber dem WBL sanken leicht um 0,2 Mio. €.

4.10 Verbindlichkeiten geg. dem sonstigen öffentlichen Bereich **5.939.615,67 €**

VJ: 4.436.572,85 €

Die Bilanzposition beinhaltet verschiedene Investitions-Darlehen in Höhe von 2,5 Mio. €, die vom öffentlichen Bereich ausbezahlt wurden. Die Verbindlichkeiten bestehen gegenüber dem Land Rheinland-Pfalz und der Landestreuhand-Bank. Im Rahmen des Konjunkturprogrammes II müssen für die geförderten Maßnahmen die städtischen Eigenanteile an das Land zurückbezahlt werden.

Weitere Posten in Höhe 3,4 Mio. € sind z. B. 2,2 Mio. € Verbindlichkeit an das Land für zu zahlende Gewerbesteuerumlage, 0,3 Mio. an das Land für die Kostenbeteiligung Eingliederungshilfe und 0,3 Mio. € Zinsen an öffentliche Kreditinstitute.

4.11 Sonstige Verbindlichkeiten **18.050.964,95 €**

VJ: 19.246.829,74 €

Ausweis aller Verbindlichkeiten, die keiner anderen Verbindlichkeitsposition zuzuweisen sind. Hierzu zählen u.a.:

Verwahrgelder, die noch verausgabt werden:

- Mittel Städtebauförderung 4.022 T€
- Zweckgebundene Spenden 2.410 T€
- Treuhänderische Gelder 1.959 T€

Anhang

Zudem beinhaltet die Bilanzposition:

– Kreditorische Debitoren	1.380 T€	(Gutschriften auf Forderungen)
– Zins-Verbindlichkeiten	5.443 T€	
– Lohnsteuer-Verbindlichkeit	1.510 T€	

Die kreditorischen Debitoren sind negative Forderungen (Gutschriften), die auf die Passivseite der Bilanz umgruppiert wurden. Die Zinsverbindlichkeiten beinhalten Zinsen für das Geschäftsjahr 2013, die von den privaten Kreditinstituten erst in 2014 angefordert werden. Die Lohnsteuer der städtischen Belegschaft für Dezember 2013 wurde erst im Januar 2014 an das Finanzamt bezahlt.

5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden hier Einzahlungen in 2013, die Erträge in 2014 darstellen. Passive Rechnungsabgrenzungsposten resultieren aus der periodengerechten Darstellung der Erträge in der Ergebnisrechnung.

<u>5. Rechnungsabgrenzungsposten</u>	1.370.687,33 €
	VJ: 1.897.775,64 €

– Zuschüsse an Jugendamt für „Bildung und Teilhabe“	158 T€
– Einnahmen Theater für Veranstaltungen in 2014	484 T€
– Ablösezahlung für Straßenunterhalt Hemshof-Kolonie	408 T€
– Ablösezahlungen für landespflegerischen Ausgleich	203 T€
– Sonstiges	118 T€

Die Bilanzposition verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 527 T€, weil insbesondere Zuschüsse an das Jugendamt für Bildung und Teilhabe in 2013 aufgebraucht wurden (433 T€) und keinen passiven Rechnungsabgrenzungsposten mehr darstellen.

D. Finanzielle Verpflichtungen**1. Verpflichtungen aus Leasingverträgen und sonstigen kreditähnlichen Rechtsgeschäften**

Die Verpflichtungen aus Verträgen gliedern sich wie folgt:

Vertragsart	Restlaufzeit bis 1 Jahr Ges.betrag in T€	Restlaufzeit 1-5 Jahre Ges.betrag in T€	Restlaufzeit > 5 Jahre Ges.betrag in T€	unbefrist. Laufzeit Jährl. Betrag in T€	Bemerkung
Miete / Leasing	546	1.460	15.311	802	Lfd. Verträge für Gebäude, Grundstücke, DV-Hardware und Software. Davon 14,1 Mio. € an GAG Miete Kindertagesst.
Wartung	236	1.171	60	609	Wartungsverträge insbesondere für Software und Telekommunikation
Sonstige	18	651	45.556	704	32,6 Mio. € TWL AG Energiecontracting 12,2 Mio. € an GAG für Kita Erbbaurechtsverträge und Ausbaurkosten 3,5 Mio. € Erbbaurechte Sonstige Verträge
Summe	800	3.282	60.927	2.115	

Die Verpflichtungen mit Restlaufzeiten summieren sich in der gesamten Laufzeit auf 65 Mio. € (Vorjahr 60,6 Mio. €). Im Jahr 2013 kamen 12,2 Mio. € Verpflichtungen aus Erbbaurechts- und Geschäftsbesorgungsverträgen mit der GAG Ludwigshafen für den Ausbau von Kindertagesstätten kirchlicher Träger hinzu.

Aus unbefristeten Verträgen mit überwiegend kurzen Kündigungszeiten entstehen jährliche finanzielle Verpflichtungen von 2.115 T€ / Jahr.

2. Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten

Siehe hierzu **Anlage V**.

3. Sonstige Haftungsverhältnisse, die nicht in der Bilanz ausgewiesen sind, bestehen nicht**4. In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen, die noch keine Verbindlichkeit begründen**

Siehe hierzu **Anlage VI**.

5. Sonstige Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

5.1 Abrechnung von Maßnahmen zur städtebaulichen Erneuerung:

Die Stadt Ludwigshafen nimmt für Maßnahmen zur städtebaulichen Erneuerung Zuwendungen des Landes und des Bundes in Anspruch.

Die ADD setzt zum Abschluss der Abrechnung nach Maßgabe der folgenden Bestimmungen fest, in welcher Höhe die Zuwendungen der Stadt Ludwigshafen verbleiben oder zurückzuzahlen sind:

- erreichen oder übersteigen die förderungsfähigen Ausgaben die erneuerungsbedingten zweckgebundenen Einnahmen, so werden die ausbezahlten Zuwendungen der Stadt endgültig belassen.
- ergibt sich aus der Schlussabrechnung ein Einnahmeüberschuss, werden entsprechend der Höhe des Überschusses anteilig Zuwendungen (vom Land) von der Gemeinde zurückgefordert. [VV-StBauE vom 22.März 2011]

Derzeit hat die Stadt folgende Sanierungsgebiete ausgewiesen: Hemshof, Oggersheim, Mundenheim, Ruchheim, Friesenheim, West, Mitte und Süd.

5.2 „Vereinbarung zur Gewährleistung einer ausreichenden fahrplanmäßigen Bedienung der Allgemeinheit im ÖPNV der Stadt Ludwigshafen am Rhein“ (Verkehrsleistungsfinanzierungsvertrag)

Aufgrund des o. g. Verkehrsleistungsfinanzierungsvertrages ergeben sich finanzielle Verpflichtungen. Der Vertrag zwischen der Stadt Ludwigshafen und den Technischen Werken Ludwigshafen (TWL) wurde am 19.08.2013 unterzeichnet und am 11.09.2013 von der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD) genehmigt. Die Vereinbarung bewirkt im Jahr 2013 eine Erhöhung des städtischen Aufwandszuschusses um 1,5 Mio. € und für die Jahre 2014 bis 2020 eine durchschnittliche Erhöhung von 8 Mio. €.

6. Subsidiärhaftung aus der Zusatzversorgung von Arbeitnehmerinnen/ Arbeitnehmern besteht keine

E. Derivative Finanzinstrumente / Zinssicherungsinstrumente

Die Stadt Ludwigshafen hat Stand Ende 2013 im Rahmen ihres Zinsmanagements zwei Arten von derivativen Geschäften durchgeführt: Swaps und Gläubigerkündigungsrechte.

Anhang

Die Swap-Sicherungsgeschäfte wurden aufgrund ihrer vollständigen Kongruenz mit den Darlehensgrundgeschäften zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Per 31.12.2013 wurden somit Zinsrisiken aus Darlehen mit einem Nominalwert in Höhe von 123,3 Mio. € abgesichert.

Bei Darlehen in Höhe von 36,2 Mio. € (Bezugsbetrag zum 31.12.2013) wurden Kündigungsrechte für die Darlehensgeber vereinbart. Die dafür erhaltenen Prämien drücken sich durch eine Verminderung der von der Stadt zu zahlenden Darlehenszinsen aus.

Der Limitstand der Derivategeschäfte im engeren Sinne gemäß städtischer Derivate-Richtlinie beträgt bei einem Gesamtschuldenstand i.H.v. 1.107.238.871,49 Euro 11,13% (hier die swap-Sicherungsgeschäfte), im weiteren Sinne (mit Gläubigerkündigungsrechten) 14,41%.

F. Anteilseigentum

Siehe hierzu **Anlage II** und **Beteiligungsbericht**.

G. Uneingeschränkte Haftung

Die Stadt Ludwigshafen haftet uneingeschränkt für:

Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen (WBL)
Eigenbetrieb der Stadt Ludwigshafen am Rhein
Kaiserwörthdamm 3a, 67065 Ludwigshafen

Nähere Angaben siehe **Anlage II**.

H. Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten bzw. Beamten (Vollzeitäquivalente) betrug in

	2013	Vorjahr
Beamte	558	566
Beschäftigte	1.900	1.893
Summe	2.458	2.459

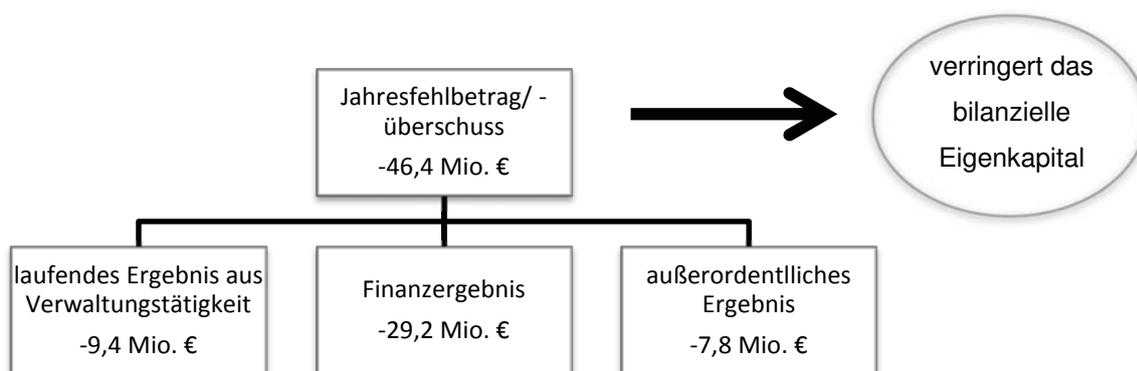
I. Mitglieder des Gemeinderates

Siehe hierzu **Anlage VII**.

J. Erläuterung erheblicher Abweichungen der Ergebnisrechnung und Finanzrechnung gemäß §§ 44, 45 GemHVO

Abweichungen Ergebnisrechnung:

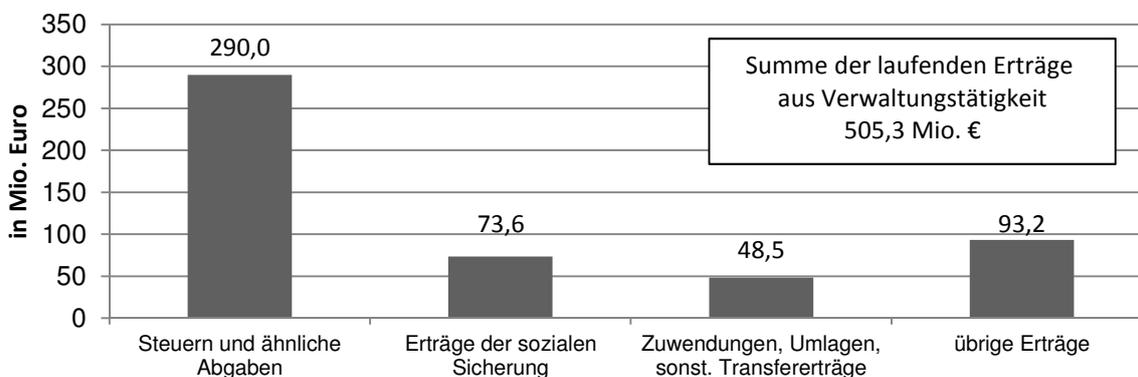
Die Ergebnisrechnung konnte mit einem Jahresfehlbetrag von -46,4 Mio. € und somit mit einer Verbesserung von 34,6 Mio. € gegenüber dem Budget (2. Nachtragshaushalt) abgeschlossen werden. Das laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit beträgt -9,4 Mio. € (Fehlbetrag), das Finanzergebnis -29,2 Mio. € (Fehlbetrag) und das außerordentliche Ergebnis -7,8 Mio. € (Fehlbetrag).



Nachfolgend werden die wesentlichen Abweichungen der einzelnen Ergebnisrechnungspositionen erläutert:

Die laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit sinken im Vorjahresvergleich um -20,6 Mio. € auf 505,4 Mio. €. und stellen sich wie folgt dar:

Übersicht über die größten Ertragspositionen im Gesamtergebnishaushalt



EH 01 Steuern und ähnliche Abgaben:

Ist 2013: 290.030.413,33
Budg. 2013: 285.275.350,10
Ist 2012: 344.810.792,51

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Gewerbsteuer	168.500	165.000	230.596
Grundsteuer B	30.390	29.600	29.780
Gemeindeanteil Einkommensteuer	54.890	55.240	53.153
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	18.187	18.490	17.833
Ausgleichsleistungen Grundsicherung	9.216	8.139	4.335

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Steuern und ähnlichen Abgaben als wichtigster Ertragsbestandteil des Ergebnishaushaltes konnten mit 290,0 Mio. € abgeschlossen werden. Die Steuererträge liegen 4,7 Mio. € über den Planzahlen des 2. Nachtragshaushaltes.

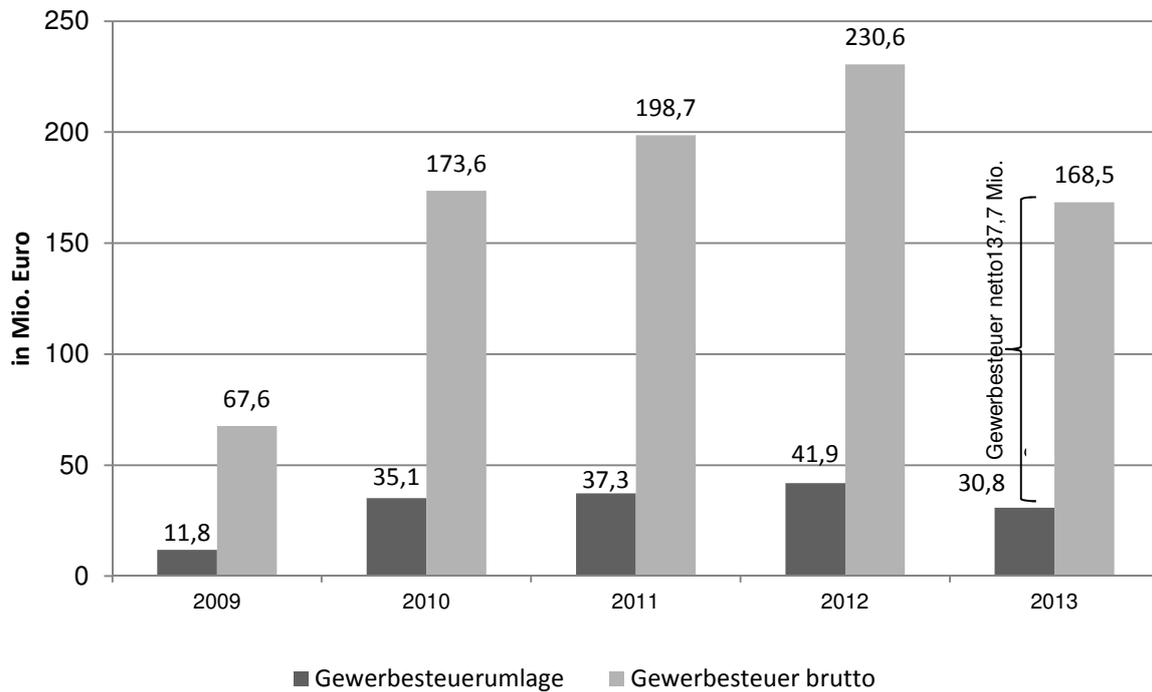
Die Gewerbsteuer mit 168,5 Mio. € liegt leicht über dem Plan. In 2013 konnten überdurchschnittlich hohe Gewerbsteuer-Zahlungen verzeichnet werden (Durchschnitt rd. 147 Mio. seit dem Jahr 2000), was sich durch die anhaltend positive konjunkturelle Entwicklung erklärt. Auch die Einkommensteuer entwickelte sich mit 54,9 Mio. € zwar leicht unter den Planzahlen, im Vorjahresvergleich aber positiv, weil durch Tarifabschlüsse die Löhne im Stadtgebiet angestiegen sind und die Arbeitsmarktsituation positiv ist. Die Grundsteuer B liegt mit 30,4 Mio. € leicht über den Planzahlen, der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer mit 18,2 Mio. € dagegen leicht darunter.

Die Ausgleichsleistungen des Bundes für die finanziellen Belastungen durch Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung flossen der Stadt 2012 erstmalig in Höhe von 4,3 Mio. € zu. Durch eine Gesetzesänderung wird die Bundeserstattung zur Entlastung der Kommunen stufenweise angehoben, so dass 2013 nun 9,2 Mio. € erstattet wurden. Dies entspricht 75% der Aufwendungen (EH 17) der Produkte 31104 und 31105 (Grundsicherung im Alter, bei Erwerbsminderung, Behinderung, Pflege). Im Jahr 2014 werden 100% erstattet.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Vorjahresvergleich sinken die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben um 54,8 Mio. €. Der Rückgang erklärt sich alleine durch die 62,1 Mio. € niedrigere Gewerbsteuer. Im Vorjahr bewirkten insbesondere Nachzahlungen für Vorjahre den außerordentlich hohen Ertrag von 230,6 Mio. €.

Die Ausgleichsleistungen der Grundsicherung stiegen im Vorjahresvergleich um 4,9 Mio. € (siehe Erläuterung oben).

**Entwicklung der Gewerbesteuer und Gewerbesteuerumlage
2009 - 2013**

EH 02 Zuwendungen, allg. Umlagen,
sonstige Transfererträge:

Ist 2013: 48.455.887,13
Budg. 2013: 44.633.314,55
Ist 2012: 46.093.170,13

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Schlüsselzuweisung B1	7.435	7.435	7.359
Schlüsselzuweisung B2	0	0	2.507
Zuweisung vom Land für KEF-RP	20.689	20.689	20.689
Sonderzuweisung vom Land für Zensus	2.986	0	0
Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	7.292	6.873	6.249
Auflösung von Sonderposten	7.897	7.357	7.452

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Zuweisungen und Zuschüsse werden unter dem Begriff Zuwendungen zusammengefasst und in dieser Ergebnisposition verbucht.

Die jährliche Landeszuweisung in Höhe von zwei Dritteln des Jahresanteils am KEF-RP (Kommunaler Entschuldungsfond Rheinland-Pfalz) wurde in 2013 mit 20,7 Mio. € verbucht und stellt den größten Posten dieser Ertragsposition dar. Weiterer wesentlicher Bestandteil ist die Schlüsselzuweisung B1 des Landes mit 7,4 Mio. €. Auf die Schlüsselzuweisung B2 hat die Stadt Ludwigshafen aufgrund der höheren Finanzkraft seit 2012 keinen Anspruch mehr. Zudem erhielt die Stadt Ludwigshafen eine einmalige Sonderzuweisung in Höhe 2,98 Mio. € zur Beteiligung an den Mehreinnahmen des Landes Rheinland-Pfalz aufgrund der Ergebnisse des Zensus 2011.

Darüber hinaus wurden hier 7,9 Mio. € Auflösungen aus Sonderposten als Ertrag verbucht. Dies sind Zuschüsse von Dritten (insbesondere Land) für Investitionen aus Vorjahren, welche analog der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände als Ertrag in den Folgejahren aufgelöst werden. Die Zuweisungen und Zuschüsse vom Land für laufende Zwecke lagen 0,4 Mio. € über den Planzahlen.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Erträge stiegen im Vorjahresvergleich um 2,3 Mio. € an. Dies erklärt sich im wesentlichen durch 2,98 Mio. € Mehreinnahmen aus der Sonderzuweisung vom Land aufgrund der Ergebnisse des Zensus 2011. Zudem sind die Zuweisungen vom Land für laufende Zwecke um rd. 1 Mio. € angestiegen, davon alleine rd. 0,5 Mio. € für Aufgaben der Stadt als Schulträger. Die Erträge aus der Schlüsselzuweisung B2 sind dagegen 2,5 Mio. € niedriger, weil in 2012 noch eine Nachzahlung für Vorjahre im Ergebnis enthalten ist.

EH 03 Erträge der sozialen Sicherung:

Ist 2013: 73.639.528,52
Budg. 2013: 74.398.544,00
Ist 2012: 69.168.445,17

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
1. Sozialbereich insgesamt:	48.407	47.767	46.337
Leistungsbeteiligung bei Unterkunft und Heizung an Arbeitsgemeinschaft	14.879	14.924	14.019
Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege (Produkte 31104 und 31105)	2.324 (und EH 01 = 9.216 T€)	2.117 (und EH 01 = 8.139 T€)	1.961 (und EH 01 =4.335 T€)
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Produkt 31109)	20.616	20.320	20.164
Sonstige Erträge	10.588	10.406	10.193
2. Jugendbereich insgesamt:	25.203	26.631	22.827
Zuschüsse für eigene Kindertagesstätten u. für freie Träger (Budget 315)	19.411	21.413	17.513
Hilfen zur Erziehung (Produkt 36303)	4.520	4.218	4.285
Sonstige Erträge	1.272	1.000	1.029

Erläuterung:

Die Erträge der sozialen Sicherung sind mit 73,6 Mio. € größtenteils Kostenbeteiligungen des Landes und von Sozialleistungsträgern für die Aufwendungen der sozialen Sicherung EH 17 in Höhe von 167,6 Mio. €. Die obige Tabelle zeigt die wichtigsten Ertragspositionen auf.

Entwicklungen im **Sozialbereich** (wesentliche Abweichungen zu Budget u. Vorjahr):

- Die Erträge für die Leistungsbeteiligung bei Unterkunft und Heizung liegen mit 14,9 Mio. € im Plan und sind aufgrund gestiegener Aufwendungen 860 T€ höher wie 2012.
- Die Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege wurde 2013 durch eine Ausgleichsleistung des Bundes in Höhe 75% erstattet. Diese ist bei Ergebnisposition EH 01 mit 9,2 Mio. € verbucht. Ergebnisposition 03 beinhaltet im Ist 2,32 Mio. € (Plan 2,12 Mio. €).
- Die Erträge für die Eingliederungshilfe behinderter Menschen sind mit 20,6 Mio. € leicht über Plan. Auch im Vorjahresvergleich sind die Erträge um 450 T€ höher, weil die erstattungsfähigen Aufwendungen angestiegen sind.

Anhang

Entwicklungen im **Jugendbereich** (wesentliche Abweichungen zu Budget u. Vorjahr):

- Die Zuschüsse für den Betrieb der städtischen Kindertagesstätten und die Einrichtungen der freien Träger stiegen ggü. Vorjahr um +1,9 Mio. € auf 19,4 Mio. € an. Die höheren Erträge 2013 resultieren vorwiegend aus höheren Personalkosten für den Ausbau der Kita-Angebote. Das Budget wurde um 2,0 Mio. € unterschritten, weil der geplante Baufortschritt beim Ausbau der Kindertagesstätten nicht realisiert werden konnte (entsprechend auch geringere Aufwendungen).
- Die Erstattungen für die Hilfen zur Erziehung liegen mit 4,5 Mio. € um 300 T€ oder 7% über Plan und über Vorjahr; insbesondere hat 5-13 mehr für übernommene Fälle ersetzt als geplant. Die Kostenbeteiligung vom Land, die seit 2003 gedeckelt ist, verlief plangemäß.

<u>EH 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:</u>	Ist 2013:	14.491.308,14
	Budg. 2013:	13.781.358,49
	Ist 2012:	14.857.827,91

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Gebühren für Bescheide und sonstige Verwaltungsgebühren	7.347	6.841	7.304
Benutzung öffentlicher Einrichtungen	2.368	2.318	2.181
Parkgebühren	884	990	929
Kindertagesstätten-Beitrag	704	750	694
Kindertagesstätten-Kostgeld, Beteiligung Essenskosten	ab 2013 bei EH 05	0	1.183
Erträge aus Auflösung Sonderposten	783	927	744

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Zu dieser Ergebnisposition zählen die Verwaltungs- und Benutzungsgebühren oder ähnliche Einnahmen auf öffentlich-rechtlicher Grundlage. Die Erträge liegen im Ist bei 14,5 Mio. €, wobei der Plan um 710 T€ übertroffen wurde.

Die Gebühren für Bescheide u. ä. liegen mit 7,3 Mio. € rd. 0,5 Mio. € über Budget. Die Bereiche Straßenverkehr und Bürgerdienste (mit Standesamt und Ausländerwesen) verbuchen mit 2,32 Mio. € bzw. 1,57 Mio. € die größten Anteile dieser Ertragsposition. Zudem fließen hier mit 1,58 Mio. € die Gebühren für Baugenehmigungen und Bauaufsicht ein, die 195 T€ über Budget abgeschlossen werden konnten. Die Gebühren öffentlicher Einrichtungen enthalten die Musikschulgebühren mit 810 T€

Anhang

und Unterbringungsgebühren Asyl mit 560 T€. Die Parkgebühren konnten mit 884 T€ den Planansatz von 990 T€ nicht erreichen.

Die Erträge aus Auflösung von Sonderposten (siehe auch EH 02) liegen mit 783 T€ auf Vorjahresniveau, wobei der Plan etwas zu hoch angesetzt war.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Vorjahresvergleich sinken die Erträge um 0,4 Mio. €. Allerdings wurden die Erträge aus Kindertagesstätten-Kostgeld ab 2013 zu Ergebnisposition EH 05 (privatrechtliche Leistungsentgelte) umgeschichtet. Bereinigt man diesen Effekt, steigen die Erträge bei EH 04 im Vorjahresvergleich um 782 T€. Die höheren Erträge erklären sich aus obigen Ausführungen. Zudem wurden bei Gebühren für Sondernutzung von Straßen 455 T€ mehr vereinnahmt, weil Abrechnungsrückstände aus Vorjahren aufgearbeitet wurden.

<u>EH 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte:</u>	Ist 2013:	10.065.564,69
	Budg. 2013:	9.753.190,06
	Ist 2012:	9.068.603,18

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Mieteinnahmen	5.094	4.963	5.042
Eintrittsgelder kulturelle und sportliche Veranstaltungen	1.961	1.654	2.160
Kindertagesstätten-Kostgeld	1.248	1.295	bis 2012 bei EH 04
Sonstige privatrechtliche Leistungserträge	1.762	1.841	1.866

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte beinhalten vorwiegend Mieten und Nebenkosten-Vorauszahlungen für städtische Gebäude sowie Eintrittsgelder bei kulturellen und sportlichen Einrichtungen der Stadt. Die Mieterträge konnten den Plan erreichen und liegen leicht über Vorjahresniveau. Die Eintrittsgelder für kulturelle und sportliche Veranstaltungen liegen 307 T€ über dem Plan. Hier konnten z. B. beim Bereich Theater im Pfalzbau mit 1.334 T€ überplanmäßige Erträge von 229 T€ erzielt werden. Die Erträge des Bereichs Sport belaufen sich auf 564 T€, insbesondere für Eintrittsgelder der Bäder. Zudem wurden hier 1.248 T€ Kostgeld der Kindertagesstätten verbucht, welche bis 2012 bei EH 04 ausgewiesen wurden.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die o. g. Umschichtung der Kostgelder von Ergebnisposition EH 04 zu EH 05 erhöhte die Position um 1,2 Mio. €, wodurch sich die gesamte Veränderung dieser Ertragsposition im Wesentlichen erklärt.

EH 06 Kostenerstattungen/Kostenumlagen:

Ist 2013:	15.525.816,36
Budg. 2013:	16.199.084,76
Ist 2012:	16.287.919,20

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Kostenerstattungen von Eigenbetrieben	2.680	2.677	2.601
Kostenerstattungen von Gemeinden	5.381	6.235	5.940
Kostenerstattungen vom sonstigen öffentl. Bereich	2.178	2.439	2.333

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Zu Kostenerstattungen von Eigenbetrieben zählt die Kostenbeteiligung des Wirtschaftsbetriebes (WBL) für die Nutzung der städtischen Querschnittsfunktionen (z. B. für EDV und Finanzwesen).

Die Kostenerstattungen von Gemeinden beinhalten Schulkostenbeiträge aus dem Umland (606 T€), welche aufgrund zu hoher Vorauszahlungen in Vorjahren rd. 210 T€ unter Plan abschlossen. Zudem werden hier Jugendhilfe-Leistungen von LuZie ausgewiesen. Diese Leistungen in Höhe von 4,0 Mio. € sind größtenteils für das städtische Jugendamt und wurden nicht über interne Leistungsverrechnung gebucht, sondern als zahlungswirksamer Ertrag bei EH 06 und Aufwand bei EH 17. Diese Vorgehensweise gewährleistet einen Vergleich mit anderen Städten in Bezug auf „Aufwendungen der sozialen Sicherung“ bei statistischen Meldungen. Geplant waren hier 4,6 Mio. € Erträge, was aufgrund geringerer Inanspruchnahme bei Belegung von Wohn- und Tagesgruppen und ambulanten Hilfen um 0,6 Mio. € unterschritten wurde.

Die Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich sind im Wesentlichen Personalkostenerstattungen der GfA/Job-Center an die Stadtverwaltung für gestelltes Personal. Da die Personalgestellungen zurückgingen, wurden bei einem Plan von 2,33 Mio. € nur 1,90 Mio. € erzielt.

Die Erträge liegen insgesamt 0,7 Mio. € unter dem Plan. Größtenteils stehen den geringeren Kostenerstattungen auch geringere Aufwendungen entgegen.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sinken im Vorjahresvergleich um 0,76 Mio. €, u. a. weil die o. g. Schulkostenbeiträge Umland und Jugendhilfe-Leistungen LuZIE in geringerer Höhe abgerechnet wurden.

EH 08 Andere aktivierte Eigenleistungen:

Ist 2013	628.921,93
Budg. 2013:	1.824.000,00
Ist 2012:	938.579,69

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Aktivierte Eigenleistungen	629	1.824	938

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Der Ansatz dieser Ertragsposition hat die Aufgabe, die in der Ergebnisrechnung in verschiedenen Positionen enthaltenen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Erstellung eigener Vermögensgegenstände angefallen sind, wieder zu neutralisieren. Einbezogen wurden insbesondere die Architektenleistungen des Bau-Dezernates, deren Leistungen zu einer Erhöhung des Anlagevermögens bei Gebäuden, Straßen, Brücken und sonstigem Infrastrukturvermögen führten. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert.

Bei einem Budget von 1,8 Mio. € konnten nur 629 T€ Erträge realisiert werden. Die Planzahlen waren zu hoch angesetzt. Im Vorjahresvergleich waren zudem die Investitionstätigkeit etwas niedriger (Zugänge bei Anlagen im Bau 2013 von 17,3 Mio. €, in 2012 von 18,9 Mio. €). Des Weiteren wirkt sich je nach Bauprojekt der Anteil der Fremdvergabe an Ingenieurbüros auf die Höhe der Eigenleistungen aus.

Darüber hinaus wurden bei den auf der HOAI (Honorarordnung Architekten und Ingenieure) basierenden Erträgen die Berechnungsgrundlagen im Bereich Tiefbau verändert. Die Berechnung basiert nun auf dem Verhältnis zwischen Investitionszugängen im laufenden Jahr und den Gesamtkosten lt. Maßnahmenbeschluss.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: siehe Erläuterungen zu Abweichungen Budget.

EH 09 Sonstige laufende Erträge:

Ist 2013:	52.461.782,35
Budg. 2013:	24.884.959,34
Ist 2012:	24.629.772,38

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Veräußerung von Vermögen	12.175	9.093	6.362
Konzessionsabgaben	19.761	9.800	9.454
Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder)	2.977	2.948	3.301
Spenden	578	390	459
Auflösung von Rückstellungen	199	305	126
Erträge aus Zuschreibungen	13.968	22	2.380

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die sonstigen Erträge liegen im Ist ca. 27,6 Mio. € über dem Budget.

Die Veräußerung von Vermögen führte zu 12,2 Mio. € Erträgen. Als Ertrag wird hier nur die Differenz zwischen Verkaufspreis des Vermögensgegenstandes und dem bilanzierten Buchwert ausgewiesen. Gegenüber der Planung konnten 3,1 Mio. € höhere Erträge erzielt werden, weil nicht planbare zusätzliche Verkäufe von Baugrundstücken im Bereich Rheinufer Süd 4. Baufeld bzw. Roonstraße und Technologiemeile abgewickelt werden konnten

Die Konzessionsabgabe für 2012 in Höhe von 9,9 Mio. € wurde von den TWL für das Recht zur Nutzung von öffentlichen Verkehrswegen für Verlegung und Betrieb von Leitungen bezahlt. Zudem wurde die Konzessionsabgabe für 2013 in Höhe 9,8 Mio. € verbucht, die auch bereits mit 6,45 Mio. € in 2013 bezahlt wurde. Die Konzessionsabgabe wurde bislang immer um ein Jahr zeitversetzt gebucht. Da im Rahmen der Konzernbilanz die Forderungen der Stadt mit den Verbindlichkeiten der TWL übereinstimmen müssen, wird nun der Ertrag im korrekten Jahr verbucht. Dies führt einmalig in 2013 zu einem doppelten Ertrag (Bereinigungseffekt).

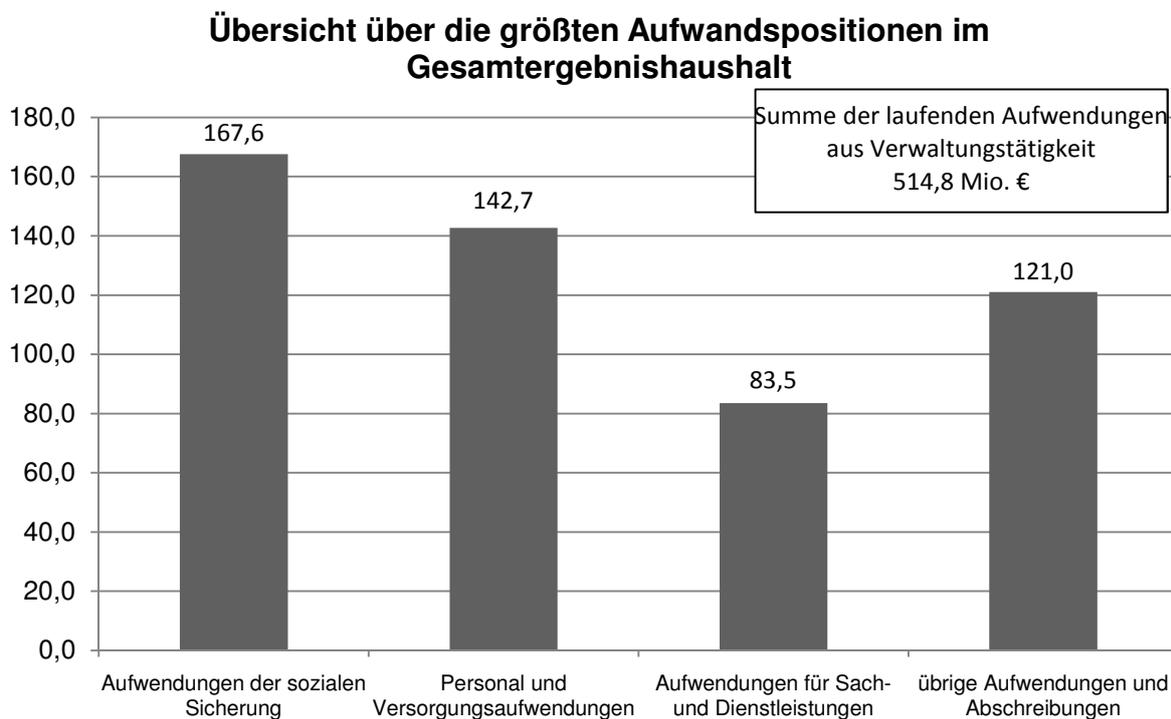
Die Auflösungen von Rückstellungen mit insgesamt 199 T€ waren ebenso wie die Zuschreibungen mit 13,9 Mio. € ertrags-, aber nicht zahlungswirksam. Zuschreibungen entstehen durch Wertkorrekturen im Anlagevermögen. Die höheren, nicht planbaren Erträge entstanden insbesondere durch:

- Bei Gebäuden wurden 6,8 Mio. € Zuschreibungen vorgenommen. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2011 wurden umfangreiche Sonder-Abschreibungen an Gebäuden aufgrund festgestellter Schäden vorgenommen. In einem zweiten Schritt wurden verschiedene Gebäude nun durch die städtische Bewertungsstelle neu bewertet, so dass Zuschreibungen von 6,8 Mio. € erfolgen konnten (siehe Bilanzposition A 1.2.3 Bebaute Grundstücke).
- Die zu Doppik-Beginn gebildeten Festwerte für extensives und intensives Grün wurden überprüft. Aufgrund höherer Anschaffungskosten und leicht erhöhten Flächen konnte eine Zuschreibung um 7 Mio. € erfolgen (siehe Bilanzposition A 1.2.2 Sonstige unbebaute Grundstücke).

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Ergebnisposition hat sich zum Vorjahr um 27,8 Mio. € erhöht, was sich im Wesentlichen aus den obigen Erläuterungen zur Budgetabweichung erklärt.

Die **laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit** erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 7,2 Mio. € auf 514,8 Mio. € und stellen sich wie folgt dar:



EH 11 Personalaufwendungen:

Ist 2013: 123.176.459,66
Budg. 2013: 126.243.393,32
Ist 2012: 119.590.258,92

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Beamte:			
Dienstbezüge	23.720	24.577	23.330
Beihilfen	1.574	1.617	1.632
Tariflich Beschäftigte incl. sonstige Mitarbeiter und Auszubildende:			
Gehälter und Leistungszulage	75.711	76.897	72.513
Sozialversicherung	14.727	14.945	14.592
Beiträge Zusatzversorgung	6.048	6.732	6.529

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Personalaufwendungen EH 11 sind alle Aufwendungen für die Belegschaft. Hierzu zählen ehrenamtlich Tätige, aktive Beamte/innen, tariflich Beschäftigte und sonstige Mitarbeiter/innen. Die Aufwendungen liegen ca. 3,0 Mio. € unter den Planansätzen. Bei Dienstbezüge Beamte wurden 0,8 Mio. € Planansätze nicht benötigt, bei Vergütungen Arbeitnehmer und sonstige Mitarbeiter 1,2 Mio. €. Bei beiden Positionen wurden die im Haushalt eingearbeiteten Erhöhungen (insb. für Tarifsteigerungen) nicht vollumfänglich benötigt. Gründe hierfür können Einsparungen durch die Stellenbesetzungssperre und Neubesetzung neugeschaffener Stellen erst ab 1. Oktober sein.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Personalaufwendungen steigen im Vorjahresvergleich um +3,6 Mio. € an.

Die Erhöhung der Dienstbezüge Beamte (ab 01.01.2013 + 1,0%) und Gehälter tariflich Beschäftigte (ab 01.01.2013 + 1,4% und nochmals ab 01.08.2013 + 1,4%) ist im Ist-Ergebnis enthalten und wirkt sich mit ca. **2,1 Mio. €** Mehraufwendungen aus. Zudem wurde eine Rückstellung von 0,5 Mio. € für eine eventuell rückwirkende Erhöhung der Beamtenbesoldungen aufgenommen. Weitere 0,5 Mio. € entstanden durch höhere Aufwendungen für die Leistungszulage. Die Umlage der Zusatzversorgung für tariflich Beschäftigte wurde aufgrund des Überschusses des Versicherers von 4,75% auf 3,75% gesenkt, wodurch im Vorjahresvergleich rd. 0,5 Mio. € geringere Aufwendungen anfielen.

Demnach entfallen noch ca. 1 Mio. € Mehraufwendungen durch andere personalwirtschaftliche Maßnahmen. Der Stellenplan 2013 weist mit 2.577 Vollzeitstellen eine Stellenmehrung gegenüber 2012 von +27 Stellen aus, wodurch entsprechend erhöhte Aufwendungen entstanden. Die Einsparungen der Stellenbesetzungssperre wirkt sich im Vorjahresvergleich nicht bzw. nur gering aus, weil dieser einmalige Einspareffekt jedes Jahr wirkt.

EH 12 Versorgungsaufwendungen:

Ist 2013: 19.569.238,80
Budg. 2013: 16.899.719,34
Ist 2012: 18.713.984,37

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Zuführung zu Pensionen-Rückstellung für aktive Beamte und Anpassung Pensions-Rückstellung für Versorgungsempfänger	16.061	13.939	14.444
Zuführung zu Beihilfe-Rückstellung für aktive Beamte und Anpassung beihilfe-Rückstellung für Versorgungsempfänger	3.388	2.777	4.135

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Unter Versorgungsaufwendungen sind alle auf Arbeitgeberseite anfallenden Aufwendungen in Zusammenhang mit der Versorgung (Pensionen und Beihilfen) von aktiven Beamten und Versorgungsempfängern. Dazu gehören in erster Linie die Bildung von Rückstellungen für Pensionen und Beihilfen. Die Versorgungsaufwendungen liegen in Summe mit 19,6 Mio. € rd. 2,7 Mio. € über Plan.

Die Gründe für die erhöhten Aufwendungen liegen zum einen bei dem bereits höheren Ist 2012 im Vergleich zum Plan 2013, zum anderen an den Tariferhöhungen bei Beamten und Versorgungsempfängern (+1%) und den leicht angestiegenen Zahlen von Beamten (+6 auf 555) und Versorgungsempfängern (+7 auf 623), für die Rückstellungen zu bilden waren.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Aufwendungen stiegen im Vorjahresvergleich 856 T€. Zu den Gründen wird auf o. g. Erläuterungen zu Budget verwiesen.

Die Personalaufwendungen insgesamt ergeben sich aus den Positionen EH 11 und EH 12, zusammen 142,7 Mio. € (Budget 143,1 Mio. €). Im Vergleich zum Budget entstehen Minderaufwendungen von 0,4 Mio. €:

Personalaufwand insgesamt T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
EH 11 Personalaufwendungen	123.176	126.243	119.590
EH 12 Versorgungsaufwendungen	19.569	16.900	18.714
Summe Stadt	142.745	143.143	138.304

EH 13 Aufwendungen für
Sach- und Dienstleistungen:

Ist 2013: 83.539.510,96
Budg. 2013: 83.127.539,56
Ist 2012: 78.370.400,83

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Energie, Wasser, Abwasser, Abfall, Fertigung, Vertrieb, Waren	15.816	14.446	13.839
Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude, Gebäudeeinrichtungen, Infrastruktur, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Grünpflege, Fremdreinigung	42.036	43.715	38.927
Weitere Betriebsaufwendungen wie z. B. Schülerbeförderung, Essenskosten, Verbrauchsmittel Schulen/Kitas, Schulbuch-Ausleihe	7.890	7.993	7.674
Kostenerstattungen	4.148	4.031	4.503
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, insb. für LuZie, Theater, Straßenreinigung, Straßenentwässerung	13.650	12.943	13.427

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Ergebnisposition beinhaltet fremdbezogene Waren und Dienstleistungen. Die größten Beträge fließen in die Unterhaltung und Bewirtschaftung des städtischen Gebäude- und Infrastrukturvermögens. Zur Unterhaltung sind sämtliche Aufwendungen für den Erhalt der Gebäude, Brücken und Straßen (Bauunterhalt) zu zählen, soweit diese keine investiven Maßnahmen (Neubauten, Erweiterungen, wesentliche Verbesserungen) darstellen. Die Bewirtschaftung beinhaltet u. a. Energie, Strom und Reinigung.

Im Vergleich Budget zu Ist gab es eine leichte Überschreitung von 412 T€. Jedoch sind von den 83,54 Mio. € Aufwendungen 4,44 Mio. € mittels Haushalts-Rest Vorjahr finanziert, so dass aus dem laufenden Haushalt (83,12 Mio. €) tatsächlich nur 79,10 Mio. € gebucht sind. Somit beträgt die Einsparung gegen über dem lfd. Haushalt aufgrund der HH-Sperre bzw. Budget-Einsparungen rd. 4,0 Mio. €.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Vorjahresvergleich erhöhten sich die Aufwendungen um +5,2 Mio. € auf 83,5 Mio. €. Die Bauunterhaltungs-Aufwendungen des Bereichs „Tiefbau“ stiegen um 2,8 Mio. €, weil verstärkt Bauwerke repariert wurden (u. a. Hemshoftunnel) und rd. 1 Mio. € Planungsaufwendungen für das Projekt „Ersatz Hochstraße Nord“ aufwandswirksam verbucht wurden. Die steigenden Energiepreise (Heizung, Strom, etc.) wirkten sich mit rd. 800 T€ höheren Kosten aus. Zudem fehlte in 2012 eine Schlussabrechnung der TWL in Höhe 664 T€, die sodann in 2013 gebucht werden musste und dadurch im Vorjahresvergleich 1,3 Mio. € erklärt.

EH 14 Abschreibungen auf Sachanlagen,
immaterielle Vermögensgegenstände:

Ist 2013: 46.084.562,00
Budg. 2013: 44.671.384,77
Ist 2012: 46.484.662,08

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Abschreibung Straßen, Wege, Plätze	24.803	25.000	25.320
Abschreibung Gebäude	10.121	8.866	9.949
Abschreibung Brücken, Tunnel	4.599	3.855	4.600
Abschreibung unbebaute Grundstücke (insb. Spiel- und Bolzplätze)	2.022	1.967	1.988
Abschreibung Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.094	2.923	3.174
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanz- und Sachanlagen	0	0	0

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, der Aufgabenerfüllung der Gemeinde dauerhaft zu dienen, sind dem Anlagevermögen zuzuordnen. Soweit diese Vermögensgegenstände einer Abnutzung unterliegen, werden diese in ihrem Wert gemindert und ergebniswirksam als Abschreibung erfasst. Die Abschreibungen, die durch einen Plan-Abschreibungslauf im Vorjahr geplant werden, liegen mit 46,1 Mio. € rd. 1,4 Mio. € über dem Budget. Generell sind die Abschreibungen für neue Vermögensgegenstände oder Umbuchungen aus Anlagen im Bau sowie deren Nutzungsbeginn während des Geschäftsjahres nur schwer einzuschätzen, was ggf. zu Abweichungen zwischen Budget und Ist führen kann.

Die Abschreibungen auf Infrastrukturvermögen (Straßen, Brücken) und Gebäude führten in Summe zu rd. 35 Mio. € Abschreibungs-Aufwand. Diese beiden Bilanzpositionen beinhalten mit knapp 1,5 Mrd. € Sachanlagevermögen von insgesamt ca. 1,9 Mrd. € die größten Anlagewerte. Der jährliche durchschnittliche Abschreibungssatz beträgt hier 2,26%.

Die 34 Brückenbauwerke der Hochstraße Nord wurden in Hinblick auf die derzeitigen Planungen für eine Stadtstraße hinsichtlich der Restnutzungsdauer auf den 31.12.2020 vereinheitlicht. Dies führt seit 2012 zu einer Erhöhung der jährlichen Abschreibung.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Keine

EH 16 Zuwendungen,
Umlagen und sonst. Transferaufwendungen:

Ist 2013: 50.633.897,98
Budg. 2013: 51.155.293,29
Ist 2012: 62.463.053,15

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	2.446	3.348	2.849
Gewerbesteuer-Umlage	30.768	30.360	41.851
Finanzausgleichsumlage	13.179	13.188	13.475
Bezirksverband Pfalz	3.064	3.031	2.926

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Größter Posten dieser Ergebnisposition sind die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage in Höhe 30,8 Mio. €. Der Planansatz 30,4 Mio. € wurde leicht überzogen, da auch die Erträge aus Gewerbesteuer leicht über Plan lagen.

Die Finanzausgleichsumlage lag mit 13,2 Mio. € rd. 5,8 im Plan. Zudem wurden bei dieser Ergebnisposition 3,06 Mio. € Bezirksverbandsumlage verbucht.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke in Höhe 2,44 Mio. € beinhalten u. a. die Unterstützung von Vereinen im Kultur- und Sportbereich sowie Zuwendungen an Private im Rahmen der Städtebauförderung. Im Planvergleich entstanden hier 902 T€ geringere Aufwendungen, u. a. im Bereich der Städtebauförderung 324 T€ und Sportzuschüsse 217 T€.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Der Verringerung der Ergebnisposition EH 16 um 11,3 Mio. € ist im Wesentlichen durch die geringere Gewerbesteuer-Umlage von 11,1 Mio. € verursacht. Weitere wesentliche Abweichungen entstanden im Vergleich zum Vorjahr nicht.

EH 17 Aufwendungen der sozialen Sicherung:**Ist 2013:** 167.564.968,92**Budg. 2013:** 167.093.516,45**Ist 2012:** 156.860.566,83

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
1. Sozialbereich insgesamt:	115.191	113.781	108.730
Kosten der Unterkunft und Heizung an Arbeitsgemeinschaft (Leistung 3120101)	40.873	41.025	38.469
Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege (Produkte 31104 und 31105)	14.489	14.706	13.226
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Produkt 31109)	38.422	37.940	37.630
Sonstige Aufwendungen	21.407	20.110	19.405
2. Jugendbereich insgesamt:	52.373	53.249	48.100
Zuschüsse an Kindertagesstätten (Budget 315)	22.634	22.987	18.734
Hilfen zur Erziehung (Produkt 36303)	20.345	21.478	20.942
Sonstige Aufwendungen (insbesondere Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte, Produkt 36304, rd. 5 Mio. €)	9.394	8.784	8.424

Erläuterung:

Die Aufwendungen der sozialen Sicherungen sind mit 167,5 Mio. € der größte Kostenblock in der Ergebnisrechnung. Das Budget konnte eingehalten werden. Die Aufwendungen stiegen jedoch im Vergleich zu 2012 um insgesamt +10,7 Mio. € (entspricht +6,8%) an. Die größten Kostenblöcke dieser Ergebnisposition sind in obiger Tabelle dargestellt.

Entwicklungen im **Sozialbereich** (wesentliche Abweichungen zu Budget u. Vorjahr):

- Die Kosten der Unterkunft lagen im Ist bei 40,9 Mio € und somit +2,4 Mio. € über dem Vorjahr. Im Budgetvergleich wurden 150 T€ eingespart. Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaft stieg ggü. dem Vorjahr von 8.724 um +266 auf nunmehr 8.990 an.
- Die Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege mit 14,5 Mio. € verteuerte sich ggü. dem Vorjahr um rd. 1,3 Mio. €. Das Budget wurde um 0,2 Mio. € unterschritten. Bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege stieg die Anzahl der Hilfeempfänger (Personen) zum 31.12. um +185 auf 2.556 an (+7,8%).

Anhang

- Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen kostete die Stadt in 2013 rd. 38,4 Mio. € und somit ggü. dem Vorjahr 0,8 Mio. € mehr. Auch die Planzahlen wurden um 0,5 Mio. € überschritten. Die Anzahl der Leistungsempfänger zum 31.12. stieg um +16 auf 1.536 an.

Entwicklungen im **Jugendbereich** (wesentl. Abweichungen zu Budget u. Vorjahr):

- Die 22,6 Mio. € Zuschüsse der Kindertagesstätten fließen größtenteils an kirchliche Träger von Tageseinrichtungen. Der Plan konnte eingehalten werden. Ggü. dem Vorjahr entstanden rd. 3,9 Mio. € höhere Aufwendungen aufgrund gestiegener Personalkostenzuschüsse (Tariferhöhungen und zusätzliches Personal). Ebenso steigen jährlich die Ausgaben für die Erstattungen ausgefallener Elternbeiträge an die freien Träger (17,5% der Personalkosten). Die Erträge errechnen sich auf Basis eines fixen Betrages aus 2006, der ab 2008 um 1% erhöht wurde. Daraus ergibt sich die jährlich ansteigende Diskrepanz zwischen Erträgen und Aufwendungen.
- Hilfen zur Erziehung des Jugendamtes verursachten 20,3 Mio. € Aufwand, wobei das Budget sogar um 1,1 Mio. € unterschritten wurde. Gegenüber dem Vorjahr verringerten sich die Aufwendungen trotz Entgelterhöhungen um 0,6 Mio. €, so dass nun die Jugendhilfesteuern (Verstärkung der ambulanten Hilfen und günstigere stationäre Hilfen) der letzten Jahre gut erkennbar ist.
- Insbesondere nahmen die Aufwendungen für Eingliederungshilfen seelisch Behinderter nach §35a SGB VIII um fast 300 T€ planabweichend weiter zu: nach zweimaligem Anstieg von +14% und +27% (2011 nach 2012), nun um weitere +4%. Die Fälle im Jahresdurchschnitt stiegen um zusätzliche +37 (2012 waren es +43 Fälle) überwiegend im ambulanten Bereich.

Der Saldo der Erträge EH 03 und Aufwendungen EH 17 der sozialen Sicherung ist stadtweit jedoch um + 1,4 Mio. € auf 84,7 Mio. € angestiegen (siehe nachfolgende Tabelle). Die Analyse der Salden zeigt die Entwicklungen der einzelnen Hilfearten auf, ohne dabei Personal- und Sachaufwendungen zu berücksichtigen. Der erhöhte Bundeszuschuss bei der Grundsicherung entlastet diesen Saldo um 4 Mio. €. Dagegen steigen die negativen Salden in Summe um 5,4 Mio. € bei anderen Positionen an, z. B.:
 Kosten der Unterkunft und Heizung um -1,5 Mio. € auf -25,99 Mio. €
 Zuschüsse für Kindertagesstätten um -2,0 Mio. € auf - 3,22 Mio. €

Bereich	2013			2012		
	Erträge EH 03 / EH 01	Aufwendungen EH 17	Saldo	Erträge EH 03 / EH 01	Aufwendungen EH 17	Saldo
Sozialbereich	57.623	115.191	-57.568	50.672	108.730	-58.058
Kosten der Unterkunft u. Heizung	14.879	40.873	-25.994	14.019	38.469	-24.450
Grundsicherung im Alter/Erwerbsmind./ Behind./Pfleger (incl. Erstattungen bei EH 01)	11.540	14.489	-2.949	6.296	13.226	-6.930
Eingliederungshilfe behinderte Menschen	20.616	38.422	-17.806	20.164	37.630	-17.466
Sonstiges	10.588	21.407	-10.819	10.193	19.405	-9.212
Jugendbereich	25.203	52.373	-27.170	22.827	48.100	-25.273
Kindertagesstätten	19.411	22.634	-3.223	17.513	18.734	-1.221
Hilfen zur Erziehung	4.520	20.345	-15.825	4.285	20.942	-16.657
Sonstiges	1.272	9.394	-8.122	1.029	8.424	-7.395
Summe Sozial-/ Jugendbereiche	82.826	167.564	-84.738	73.499	156.830	-83.331

EH 18 Sonstige laufende Aufwendungen:

Ist 2013: 24.206.258,70
Budg. 2013: 20.562.933,38
Ist 2012: 25.121.458,50

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Sonstige Personal- und Vorsorgeaufwendungen (Dienstreisen, Fortbildung, etc.)	1.211	1.435	1.224
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (z.B. Leasing, Software-Wartung)	7.927	8.901	7.259
Geschäftsaufwendungen (z.B. Porto, Fernmeldegebühren, Büromaterial, Öffentlichkeitsarbeit)	2.799	3.096	2.887
Beiträge und Versicherungen	4.219	4.524	4.034
Wertberichtigung von Forderungen	5.440	677	5.894
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	935	841	2.384

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die sonstigen laufenden Aufwendungen entstanden größtenteils entsprechend dem obigen Auszug und liegen rd. 3,7 Mio. € über den Budgetplanungen.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen beinhalten befristete und unbefristete Niederschlagungen auf städtische Rechnungen, weil eine Realisierung der Forderung erfolglos war (3,97 Mio. €). Die Aufwendungen wurden in dieser Höhe nicht eingeplant. Zudem wurde die Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Ausfallrisiko um 1,47 Mio. € erhöht, weil der Bestand älterer Forderungen angestiegen ist.

Die Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen von 935 T€ entstanden, weil Immobilien unter Buchwert verkauft wurden oder bislang bilanzierte Gebäude oder Straßenabschnitte komplett abgerissen wurden.

Dagegen konnten Planeinsparungen von rd. 1 Mio. € bei Aufwendungen für Rechte und Dienste erzielt werden, u. a. für Mieten 478 T€ und laufende Beratung 288 T€.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Vorjahresvergleich verringerte sich die Ergebnisposition um -0,9 Mio. €. Dies ist im Wesentlichen durch geringere Abgänge von Sachanlagevermögen (-1,4 Mio. € zum Vorjahr) und weniger Wertberichtigungen auf Forderungen (-454 T€ zum Vorjahr) zu erklären. Begründungen siehe oben. Der Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GAG Ludwigshafen für den Ausbau von Kindertagesstätten für unter-2-Jährige-Kinder führte dagegen zu Mehraufwand von 324T€.

EH 21 Zins- und sonstige Finanzerträge:

Ist 2013:	12.009.448,24
Budg. 2013:	11.023.109,32
Ist 2012:	12.229.579,05

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Erträge:

Ertrag in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Erträge aus Sondervermögen und Anstalten öffentlichen Rechts	8.310	5.388	7.964
Erträge aus Beteiligungen	1.740	1.737	0
Erstattungs- und Nachforderungszinsen aus Gewerbesteuer	1.466	2.030	3.058
Avalprovisionen	300	200	300
Zinserträge aus Derivaten	84	1.500	390

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Zinserträge und sonstigen Finanzerträge summieren sich auf 11,5 Mio. €.

Der Bilanz-Gewinn 2013 des WBL (Wirtschaftsbetrieb Ludwigshafen) bzw. dessen Eigenkapital-Veränderung beträgt 6,3 Mio. €. Die Eigenkapitalveränderung von Eigenbetrieben (Sondervermögen) werden im städtischen Jahresabschluss verbucht, weil diese rechtlich unselbständig und Teil der Verwaltung sind. Die Buchung löste keinen Zahlungseingang aus. Die Gewinnabführung der Sparkasse Vorderpfalz wurde mit 1,5 Mio. € Ertrag verbucht und gezahlt. Die Vollverzinsung der Gewerbesteuer liegt mit 1,47 Mio. € Erträgen rd. 0,5 Mio. € unter den Budgetplanungen. WBL-Ergebnis und Zinsen aus Gewerbesteuer können im Haushalt nicht genau vorhergesagt werden, weshalb dies zu Budgetabweichungen führt. Erstmals wurde die Dividende für die Pfalzerwerke-Aktien in Höhe 1,74 Mio. € im städtischen Haushalt verbucht (Zahlung in 2014). Die Stadt hatte in 2013 von den Technischen Werken Ludwigshafen AG die Pfalzerwerke-Aktien in Höhe von 10,3% des Stammkapitals gekauft.

Die Sachkonten Zinserträge aus Derivaten und Zinsaufwendungen aus Derivaten wurden in der Doppik eingerichtet um eine bessere Transparenz und Nachvollziehbarkeit zu erreichen. Es handelt sich hier um Erträge und Aufwendungen, die notwendig sind, um Derivatgeschäfte erfüllen zu können. Um den Gesamterfolg dieser Geschäfte zu messen, muss man aufgrund der Konnexität auch die Grundgeschäfte mit den entsprechenden Gegenpositionen anschauen. Dies geschieht jährlich im Rechenschaftsbericht durch die Tabelle Zinseinsparungen im Zinsmanagement. Im Jahr 2013 wurden Zinseinsparungen von 2,2 Mio. Euro¹ erzielt.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Ertragsposition verringerte sich in Summe um 0,2 Mio. €. Die Zinsen aus Gewerbesteuer waren 1,6 Mio. € niedriger, was aufgrund der Messbescheide des Finanzamtes und damit einhergehender Steuerveranlagungen nicht beeinflusst werden

¹ vgl. Rechenschaftsbericht

Anhang

kann. Die erstmalige Dividende für die Pfalzwerke-Aktien erhöhte dagegen die Ertragsposition um 1,74 Mio. €.

<u>EH 22 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen:</u>	Ist 2013:	41.200.085,23
	Budg. 2013:	53.035.051,99
	Ist 2012:	38.199.236,59

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Zinsen an verbundene Unternehmen (Sonderfinanzierungen)	1.018	1.100	1.142
Zinsen für Investitionskredite	11.799	12.435	12.239
Zinsen für Liquiditätskredite	7.594	17.508	10.420
Zinsen für Derivate	2.819	1.550	2.943
Summe Zinsen für Kredite	23.230	32.593	26.744
Vollverzinsung der Gewerbesteuer	11.974	12.500	504
Verlustausgleiche und Geschäftsbesorgungsverträge verbundene Unternehmen	5.676	7.583	10.644

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen liegen im Ist 11,8 Mio. € unter dem Budget.

Die historisch niedrige Zinsentwicklung für Investitions- und Liquiditätskredite führte zu Zinsaufwendungen von insgesamt 23,2 Mio. €, weswegen das Budget um rd. 9,4 Mio. € unterschritten wurde. Insbesondere bei den Zinsen für Liquiditätskredite konnten aufgrund der günstigen Marktsituation Einsparungen gegenüber dem Plan und dem Vorjahr erzielt werden.

Der Geschäftsbesorgungsvertrag für die Lukom GmbH wurde mit einem Aufwand in Höhe 3,9 Mio. € verbucht.

Weiterhin werden hier Verlustausgleiche verbundener Unternehmen ausgewiesen. Für die Technischen Werke Ludwigshafen AG entstanden Aufwendungen von 1,4 Mio. € für die Vereinbarung zur Gewährleistung einer ausreichenden fahrplanmäßigen Bedienung der Allgemeinheit im ÖPNV im Stadtgebiet. Zudem entstanden Verlustausgleiche für die WEG Wirtschafts-Entwicklungs-Gesellschaft Ludwigshafen (106 T€) und das TZL Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH (67 T€). Die Aufwendungen für die Vollverzinsung der Gewerbesteuer wurden bis auf 0,5 Mio. € im geplanten Umfang benötigt.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Siehe Erläuterungen bei Abweichungen zum Budget. Die Erstattungszinsen für Gewerbesteuer sind von Einzelfällen abhängig und führten in 2013 zu rd. 12 Mio. € Aufwand (Vorjahr nur 504 T€).

EH 26 Außerordentliche Aufwendungen:

Ist 2013:	7.780.215,96
Budg. 2013:	0,00
Ist 2012:	0,00

Die Ergebnisposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Aufwendungen:

Aufwand in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Außerordentliche Aufwendungen	7.780	0	0

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Wie bei Bilanzposition Aktiva 1.2.4 (Infrastrukturvermögen) erläutert, sind für Straßen im Eigentum der Stadt Straßenbaulasten an das Land übergegangen. Das Eigentum liegt nun beim Land, weshalb Straßenaufbauten in Höhe 6,7 Mio. € und Grundstücke in Höhe 1,1 Mio. € (Gesamtwert 7,8 Mio. €) ergebniswirksam ausgebucht wurden mussten.

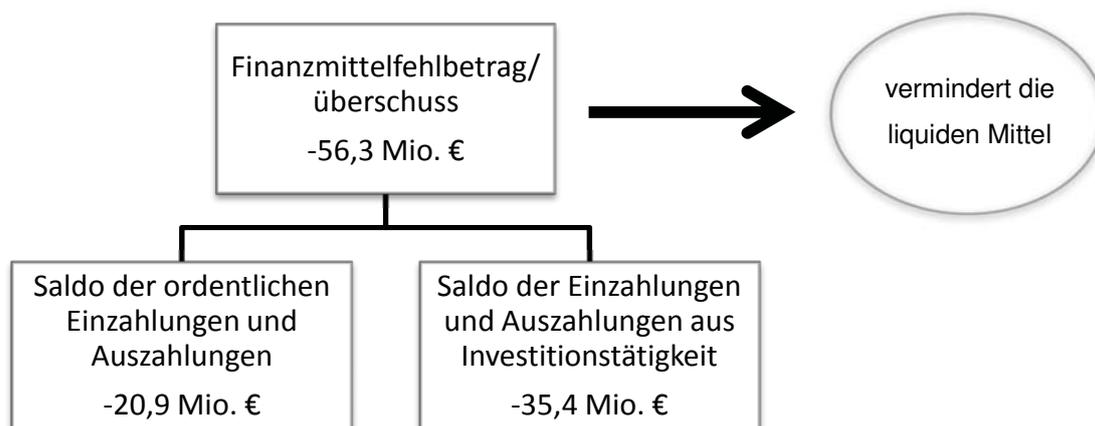
Der Vorgang war nicht im Haushalt geplant. Solche Eigentumsabgänge sind dem außerordentlichen Ergebnis zuzuordnen, weil die Ausbuchung von Infrastrukturwerten in dieser Höhe nicht gewöhnlich ist und dadurch das „ordentliche Ergebnis“ der Verwaltung nicht verschlechtert werden soll.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Vorjahr entstanden keine außerordentlichen Aufwendungen.

Abweichungen Finanzrechnung:

Die Finanzrechnung wurde im Ist in der Position FH 44 Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag mit einem **Fehlbetrag in Höhe von 56,3 Mio. €** (Vorjahr Überschuss von +12,3 Mio. €) abgeschlossen und gegenüber dem Budget (2. Nachtragshaushalt) um ca. **55,1 Mio. €** verbessert. Der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen betrug dabei -20,9 Mio. € (Auszahlungsüberschuss) und der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betrug -35,4 Mio. € (Auszahlungsüberschuss).



Die Summe aller Ein- und Auszahlungen führte zu einer Erhöhung der liquiden Mittel um 11,0 Mio. €:

Einzahlung / Auszahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Abweichung + Verbesserung - Verschlecht.
FH 44 Finanzmittelfehlbetrag aus allen ordentlichen und investiven Zahlungen	-56.300	-111.394	+55.094
FH 47 Saldo aus Ein-/Auszahlungen Investitionskredite	+14.667	+37.329	-22.662
FH 50 Saldo aus Ein-/Auszahlungen Liquiditätskredite	+42.620	+74.065	-31.445
FH 55/56 Saldo Ein-/Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern	-425	0	-425
Summe = Veränderung liquide Mittel FH53	+561	0	+561

Nachfolgend werden die wesentlichen Abweichungen der einzelnen Finanzrechnungs-Positionen erläutert.

FH 01 Steuern und ähnlich Abgaben:

Ist 2012: 289.702.259,80
Budg. 2012: 285.275.350,10
Ist 2012: 340.103.990,83

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Gewerbsteuer	167.220	165.000	227.466
Grundsteuer B	30.339	29.600	29.735
Gemeindeanteil Einkommensteuer	55.874	55.240	52.170
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	18.306	18.490	17.880

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die größte Position sind die Einzahlungen aus Gewerbsteuer mit 167,2 Mio. €, welche rd. 2,2 Mio. € über dem Budget abschlossen. Alle anderen Positionen liegen in etwa im Plan. Im Vergleich zu den veranlagten Erträgen bei Ergebnisposition EH 01 „Steuern und ähnliche Abgaben“ mit 290,0 Mio. € sind die Einzahlungen 0,3 Mio. € niedriger, wodurch sich die Forderungen in Bilanzposition 2.2.1 öffentl.-rechtl. Forderungen entsprechend erhöhten.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Einzahlungen verringerten sich im Vorjahresvergleich um 50 Mio. €. Im Wesentlichen ist dies durch Einmaleffekte im Jahr 2012 bei den Gewerbesteuererträge und -einzahlungen begründet (siehe Erläuterungen EH 01).

FH 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferzahlungen:

Ist 2013: 43.124.721,52
Budg. 2013: 37.276.229,66
Ist 2012: 39.334.246,77

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Schlüsselzuweisung B1	7.435	7.435	7.359
Schlüsselzuweisung B2	0	0	2.507
Zuweisung vom Land für KEFRP	20.689	20.689	20.689
Zuweisung vom Land für Zensus	2.986		
Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land	10.151	6.873	7.043

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Der Grund für höhere Einzahlungen ist insbesondere eine Sonderzuweisung vom Land aufgrund der Ergebnisse des Zensus 2011. Die Einzahlungen für laufende Zwecke vom Land mit 10,1 Mio. € sind rd. 2,9 Mio. € höher wie die korrespondierenden Erträge bei Ergebnisposition EH 02, weil vom Land bezahlte Zuschüsse für Saniierungsgebiete nicht im Ertrag, sondern bei Passiva 4.11 „Sonstige Verbindlichkei-

Anhang

ten“ ausgewiesen werden. Der Grund hierfür ist, dass die Zuwendungen erst in Folgejahren verausgabt werden.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die höheren Einzahlungen in 2013 ergeben sich aus der o. g. Gründen.

<u>FH 03 Einzahlungen der sozialen Sicherung:</u>	Ist 2013:	71.283.121,04
	Budg. 2013:	70.883.344,00
	Ist 2012:	68.867.418,73

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
1. Sozialbereich insgesamt:	48.199	47.767	45.926
Leistungsbeteiligung bei Unterkunft und Heizung an Arbeitsgemeinschaft	15.017	14.924	14.009
Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege (Produkte 31104 und 31105)	2.115 (und FH01 =7.087)	2.116 (und FH 01 = 6.600)	1.805 (und FH 01 =4.335 T€)
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Produkt 31109)	20.398	20.320	20.004
Sonstige Einzahlungen	10.669	10.407	10.108
2. Jugendbereich insgesamt:	23.052	23.116	22.936
Zuschüsse für eigene Kindertagesstätten u. für freie Träger (Budget 315)	17.693	17.898	17.675
Hilfen zur Erziehung (Produkt 36303)	4.274	4.218	4.338
Sonstige Einzahlungen	1.085	1.000	923

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen der sozialen Sicherung lagen ca. 0,4 Mio. € über Plan. Die wesentlichen Zahlungsströme sind in obiger Tabelle dargestellt, wobei 2013 keine größeren Planabweichungen festzustellen sind. Siehe hierzu auch ausführliche Erläuterungen der Ergebnisposition EH 03.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Einzahlungen der sozialen Sicherung erhöhten sich im Vorjahresvergleich um 0,4 Mio. €. Die bei Ergebnisposition EH 03 genannten Gründe für die Vorjahresabweichungen erklären auch die korrespondierend niedrigeren Einzahlungen.

Anhang

<u>FH 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:</u>	Ist 2013:	13.440.266,30
	Budg. 2013:	12.854.509,89
	Ist 2012:	14.001.348,38

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Gebühren für Bescheide und sonstige Verwaltungsgebühren	7.166	6.841	7.149
Benutzung öffentlicher Einrichtungen	2.360	2.318	2.311
Parkgebühren	884	990	907

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen aus Gebühren für Bescheide und sonstige Verwaltungsgebühren wurden 325 T€ höher wie geplant abgeschlossen (Begründung siehe Erläuterungen Ergebnisposition EH 04).

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die im Vorjahresvergleich niedrigeren Einzahlungen entstehen aufgrund einer Umschichtung des Kindertagesstätten-Kostgeldes zu EH 05 / FH 05, welche bereits bei Ergebnisposition erläutert wurde.

<u>FH 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte:</u>	Ist 2013:	10.649.341,45
	Budg. 2013:	9.753.190,06
	Ist 2012:	8.404.601,24

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Mieteinnahmen	5.002	4.963	5.148
Eintrittsgelder kulturelle und sportliche Veranstaltungen	1.849	1.654	2.031
Kindertagesstätten-Kostgeld	1.248	1.295	bis 2012 bei FH04
Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	2.550	1.841	1.226

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen aus privatrechtlichen Entgelten konnten rd. 900 T€ höher abschließen. Dies liegt größtenteils an der Begleichungen von Rechnungen aus dem Vorjahr.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die höheren Einzahlungen sind zum einen mit der Begleichung von Rechnungen aus 2012 in 2013 begründet, zum anderen mit Umschichtung des Kostgeldes von FH 04 zu FH 05.

FH 06 Kostenerstattungen, Kostenumlagen:

Ist 2013: 16.554.271,59
Budg. 2013: 16.199.084,77
Ist 2012: 16.692.239,24

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Kostenerstattungen von Eigenbetrieben	2.563	2.677	2.704
Kostenerstattungen von Gemeinden	5.419	6.235	6.212
Kostenerstattungen vom sonst. öffentlichen Bereich	2.178	2.439	2.324

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen aus Kostenerstattungen liegen in Summe 350 T€ über Plan. Abweichungen zur Einzelposition korrespondieren zu den Erläuterungen Ergebnisposition EH 06.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: keine

FH 09 Sonstige laufende Einzahlungen:

Ist 2013: 33.777.819,43
Budg. 2013: 24.554.744,09
Ist 2012: 22.680.056,36

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Veräußerung von Vermögen (Ertragsanteil)	12.223	9.087	6.579
Konzessionsabgaben	16.390	9.800	9.453
Ordnungsrechtliche Einzahlungen (Bußgelder)	2.859	2.948	2.910

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die sonstigen laufenden Einzahlungen sind im Ist ca. 9,2 Mio. € über Plan. Die Budgetabweichungen sind größtenteils bei Position EH 09 erläutert. Die Einzahlungen für Konzessionsabgaben enthalten ausnahmsweise die Abgabe für 2012 von 9,9 Mio. € und einen Teil für 2013 von 6,45 Mio. € (siehe Erläuterungen EH 09). Zusätzliche Verkäufe von Baugrundstücken führten zu überplanmäßigen Einzahlungen von 3,1 Mio. €.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Vorjahresvergleich rd. 11 Mio. € höhere Einzahlungen begründen sich über die vermehrten Grundstücksverkäufe (+5,6 Mio. € zu 2012) und die Konzessionsabgabe (+6,9 Mio. €).

FH 11 Personalauszahlungen:

Ist 2013: 122.587.556,92
Budg. 2013: 125.942.039,75
Ist 2012: 119.905.416,99

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Beamte:			
Dienstbezüge	23.255	24.577	23.358
Beihilfen	1.609	1.617	1.636
Tariflich Beschäftigte incl. sonstige Mitarbeiter und Auszubildende:			
Gehälter und Leistungszulage	75.861	76.902	72.968
Sozialversicherung	14.685	14.945	14.391
Beiträge Zusatzversorgung	6.048	6.732	6.529

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Personalauszahlungen liegen im Ist ca. 3,3 Mio. € unter dem Budget. Die Budgetabweichungen sind durch Abweichungen der Ergebnisrechnung bei Position EH 11 ausführlich begründet und wirken sich auch auf die Finanzrechnung aus. Sowohl Personalaufwendungen als auch Personalauszahlungen liegen bei rd. 122,5 Mio. €.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: siehe Erläuterungen EH 11

FH 12 Versorgungsauszahlungen:

Ist 2013: 16.904.277,52
Budg. 2013: 14.792.660,21
Ist 2012: 16.264.096,39

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Versorgungsauszahlungen Beamte	13.328	11.647	12.781
Unterstützungsleistungen Versorgungsempfänger	2.995	2.499	2.863

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Versorgungsauszahlungen von 16,9 Mio. € beinhalten im Wesentlichen die Versorgungs- und Beihilfezahlungen an pensionierte Beamtinnen und Beamte. Beim Budget wurden rd. 2,1 Mio. € zu wenig eingeplant.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: keine

FH 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen:

Ist 2013: 82.678.206,43
Budg. 2013: 88.263.539,42
Ist 2012: 75.818.379,17

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Energie, Wasser, Abwasser, Abfall, Fertigung, Vertrieb, Waren	14.772	14.446	12.842
Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke, Außenanlagen, Gebäude, Gebäudeeinrichtungen, Infrastruktur, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Fremdreinigung	42.036	46.511	38.711
Weitere Betriebsaufwendungen wie z. B. Schülerbeförderung, Essenskosten, Verbrauchsmittel Schulen/Kitas	7.837	7.993	7.735
Kostenerstattungen	4.305	4.031	4.124
Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, insb. für LuZie, Theater, Straßenreinigung, Straßenentwässerung	13.727	15.283	12.406

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Finanzposition beinhaltet fremdbezogene Waren und Dienstleistungen und konnte 5,6 Mio. € unter dem Budget abgeschlossen werden. Die Budgetabweichungen sind durch 4,0 Mio. € Plan-Abweichungen der Ergebnisrechnung bei Position EH 13 begründet (siehe dortige Erläuterungen) und wirken sich auch auf die Finanzrechnung aus. Insbesondere für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des städtischen Vermögens wurden 4,5 Mio. € Auszahlungen eingespart, u. a. aufgrund der verfügbaren Haushaltssperre. Darüber hinaus entstehen Abweichungen durch fehlende Zahlungsausgänge zu Aufwandsrechnungen zum Bilanzstichtag 31.12.2013, die erst zu Jahresbeginn 2014 eine Zahlung auslösten. Die Summe der Auszahlungen FH 13 liegt rd. 0,9 Mio. € unter den korrespondierenden Aufwendungen EH 13. Weiterhin können durch Auflösung von Rückstellungen (z. B. Metrogelände) Aufwendungen niedriger sein wie tatsächliche Auszahlungen.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Vorjahresvergleich erhöhten sich die Auszahlungen um 6,9 Mio. €. Zum einen im Bereich der Unterhaltung und Bewirtschaftung des Anlagevermögens und zum anderen im Bereich Energie. Bei Ergebnisposition EH 13 wurden die wesentlichen Vorjahresabweichungen bereits erklärt. Zudem können höhere Auszahlungen entstehen, wenn offene Rechnungen aus dem Vorjahr beglichen werden und der Anteil dieser Zahlungen höher wie in der Vorperiode ist.

FH 14 Zuwendungen, Umlagen und
sonstige Transferauszahlungen:

Ist 2013: 48.436.261,22
Budg. 2013: 51.155.293,29
Ist 2012: 64.808.801,78

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	2.403	3.348	3.136
Gewerbesteuerumlage	28.602	30.360	43.919
Finanzausgleichsumlage	13.179	13.188	13.475
Bezirksverband Pfalz	3.064	3.031	2.926

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Finanzposition FH 14 konnte im Ist mit ca. 2,7 Mio. € geringeren Auszahlungen abschließen. Hauptgrund für die Abweichung ist eine Gewerbesteuerumlage-Teilzahlung an das Land für das 4. Quartal 2013, die erst im Jahr 2014 ausbezahlt wurde. Die übrigen Zahlungen dieser Finanzposition entsprechend der obigen Tabelle konnten innerhalb des Budgets eingehalten werden. Die geringeren Auszahlungen bei Zuweisungen und Zuschüssen sind bei Ergebnisposition EH 16 erläutert.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Der Verringerung um 16,4 Mio. € ist im Wesentlichen mit 15,3 Mio. € weniger Gewerbesteuerumlage zu erklären. Die Umlageverpflichtungen sind aufgrund geringerer Steuererträge niedriger wie im Vorjahr.

FH 15 Auszahlungen der sozialen Sicherungen:

Ist 2013: 167.415.272,62
Budg. 2013: 167.093.516,45
Ist 2012: 157.554.324,54

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
1. Sozialbereich insgesamt:	114.972	113.781	109.200
Kosten der Unterkunft und Heizung an Arbeitsgemeinschaft (Leistung 3120101)	41.017	41.005	39.308
Grundsicherung bei Alter, Erwerbsminderung, Behinderung und Pflege (Produkte 31104 und 31105)	14.581	14.706	13.294
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (Produkt 31109)	38.610	37.940	37.720
Sonstige Auszahlungen	20.764	20.130	18.878
2. Jugendbereich insgesamt:	52.440	53.249	48.320
Zuschüsse für Kindertagesstätten (Budget 315)	22.217	22.987	19.302
Hilfen zur Erziehung (Produkt 36303)	20.605	21.478	20.795
Sonstige Auszahlungen	9.618	8.784	8.223

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Finanzposition FH 15 musste im Ist mit rd. 300 T€ Auszahlungen über Budget abgeschlossen werden. Die Zahlen sind fast mit der Ergebnisposition EH 17 identisch, weshalb auf die dortigen ausführlichen Erläuterungen zu den Budgetabweichungen verwiesen wird.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Der Auszahlungsanstieg stieg analog den Aufwendungen um rd. 10 Mio. € an, u. a. durch die Kostensteigerungen im Bereich der Kosten der Unterkunft (+1,7 Mio. €), Grundsicherung (+1,3 Mio. €), Eingliederungshilfe (+0,9 Mio. €) und Zuschüsse für Kindertagesstätten (+2,9 Mio. €). Siehe auch ausführliche Erläuterungen zu Ergebnisposition EH 17 "Aufwendungen der sozialen Sicherung".

FH 16 Sonstige laufende Auszahlungen:

Ist 2013:	17.184.212,66
Budg. 2013:	18.882.677,42
Ist 2012:	16.710.701,02

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Sonstige Personal- und Vorsorgeauszahlungen	1.219	1.435	1.187
Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten (z.B. Miete, Leasing, Software-Wartung)	7.491	8.901	6.991
Geschäftsauszahlungen (z. B. Porto, Fernmeldegebühren, Büromaterial, Öffentlichkeitsarbeit)	2.856	3.096	2.719
Beiträge und Versicherungen	4.195	4.524	4.044

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Finanzposition FH 16 konnte im Ist mit ca. 1,7 Mio. € geringeren Auszahlungen abgeschlossen werden. Die Budgetabweichungen bei den Auszahlungen korrespondieren mit diversen geringen Aufwendungen bei Ergebnisposition EH 18. Es handelt sich um allgemeine Einsparungen, z. B. bei den Positionen Leasing, Mieten und Beratungsleistungen.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: keine

FH 19 Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen:

Ist 2013:	3.310.627,44
Budg. 2013:	5.248.429,32
Ist 2012:	5.075.379,40

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Erstattungs- und Nachforderungszinsen aus Gewerbesteuer	1.294	2.030	2.577
Zinseinzahlungen aus Derivaten	94	1.500	365
Avalprovisionen	300	200	300
Einzahlungen von Sondervermögen und Zweckverbänden	1.500	1.350	1.350

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die im Vergleich zum Haushalt knapp 2 Mio. € niedrigeren Einzahlungen entstehen bei zwei Positionen: Zinseinzahlungen aus Derivaten blieben 1,4 Mio. € unter Plan und die Einzahlungen für Nachverzinsungen der Gewerbesteuer rd. 0,7 Mio. €. Siehe ausführliche Begründungen hierzu bei Ergebnisposition EH 21.

Anhang

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die im Vorjahresvergleich 1,8 Mio. € niedrigeren Einzahlungen resultieren aus Effekten bei Nachforderungszinsen Gewerbesteuer (-1,3 Mio. €) und Zinszahlungen aus Derivaten (-270 T€).

<u>FH 20 Zinsauszahlungen und sonstige</u>	Ist 2013:	47.497.747,29
<u>Finanzauszahlungen:</u>	Budg. 2013:	53.035.051,99
	Ist 2012:	35.366.121,82

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Zinsen an verbundene Unternehmen (Sonderfinanzierungen)	1.165	1.100	917
Zinsen für Investitionskredite	11.971	12.435	11.701
Zinsen für Liquiditätskredite	9.332	17.508	9.973
Zinsen für Derivate	1.807	1.550	2.838
Summe Zinsen für Kredite	24.275	32.593	25.429
Vollverzinsung der Gewerbesteuer	11.974	12.500	509
Verlustausgleiche und Geschäftsbesorgungsverträge verbundene Unternehmen	9.934	7.583	9.270

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Finanzposition FH 20 konnte im Ist mit ca. 5,5 Mio. € geringeren Auszahlungen abgeschlossen werden. Die Budgetabweichungen sind bei der Ergebnisrechnung bei Position EH 22 ausführlich begründet und wirken sich auch auf die Finanzrechnung aus. Abweichungen entstehen insbesondere durch niedrigere Zinsen für Investitions- und Liquiditätskredite, die entsprechend auch zu geringeren Auszahlungen gegenüber Budget von 6,8 Mio. € führen. Höhere Auszahlungen von 2,3 Mio. € waren für Verlustausgleiche verbundener Unternehmen notwendig, weil diese zum Teil für 2012 erst in 2013 bezahlt wurden. Der entsprechende Aufwand war im Jahr 2012.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Vorjahresvergleich erhöhten sich die Auszahlungen in Summe um 12,1 Mio. €. Die höheren Auszahlungen sind im Wesentlichen durch die hohen Aufwendungen für Nachverzinsungen von Gewerbesteuerzahlungen entstanden. Verlustausgleiche und Zinsen entwickelten sich im Vorjahresvergleich ähnlich. Die Entwicklungen sind bei Ergebnisposition EH 22 erläutert und begründet.

FH 27 Einzahlungen aus
Investitionszuwendungen:

Ist 2013: 17.212.683,16
Budg. 2013: 13.431.910,00
Ist 2012: 7.630.607,97

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Invest.zuwendung vom Bund/Land	16.900	11.823	6.683
Invest.zuwendung von privaten Unternehmen	38	8	929

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen sind mit einem Ist von 17,2 Mio. € insgesamt rd. 3,8 Mio. € über den Budgetzahlen. Die Zuwendungen von Bund /Land sind im Jahr 2013 insbesondere für den Bereich Gebäudemanagement über Plan. Hier wurden bei 7,8 Mio. € geplanten Zuwendungen 15,5 Mio. € vereinnahmt, z. B. für folgende Projekte:

- Rathaus 5,99 Mio. €
- Erich-Kästner-Schule 3,56 Mio. €
- Pfalzbau 1,08 Mio. €

Die größten Zugänge wurden auch bei Bilanzposition Passiva 2.2.1 „Sonderposten aus Zuwendungen“ genannt und wirken sich bei FH 27 als Einzahlung aus.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Diese Einzahlungen sind projektabhängig und schwanken im Jahresvergleich.

FH 28 Einzahlungen aus Beiträgen
und ähnlichen Entgelten:

Ist 2013: 3.479.510,54
Budg. 2013: 5.859.200,00
Ist 2012: 3.516.349,36

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Ausbau- und Erschließungsbeiträge	3.480	5.859	3.516

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen aus Ausbaubeiträgen betragen 3,5 Mio. €. Einzahlungen aus Erschließungsbeiträgen gab es nicht. Die Planzahlen wurden zu hoch eingeschätzt, weil ursprünglich die Verwendung der Erschließungsbeitragsrücklage als Einzahlung geplant wurde. Dies waren allerdings Einzahlungen in Vorjahren.

Noch nicht erhobene Entgelte und Abgaben aus fertiggestellten Erschließungs- und Ausbaumaßnahmen: Im Jahr 2013 waren nach den einschlägigen Vorschriften des

Anhang

BauGB keine Erschließungsmaßnahmen abrechenbar. Die Stadt Ludwigshafen erhebt seit dem Jahr 1990 die sog. wiederkehrenden Ausbaubeiträge nach dem KAG. Die Abrechnung von Ausbaumaßnahmen erfolgt nicht an konkreten Baumaßnahmen.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: keine

<u>FH 30 Einzahlungen für Sachanlagen:</u>	Ist 2013:	8.499.636,93
	Budg. 2013:	8.586.606,77
	Ist 2012:	5.187.898,16

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Einzahlungen für unbebaute Grundstücke	7.376	8.410	4.698
Einzahlungen für bebaute Grundstücke und Infrastrukturvermögen	1.124	193	490

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen für unbebaute und bebaute Grundstücke liegen mit 8,5 Mio. € nur knapp 100 T€ unter den Planzahlen. Es handelt sich dabei um Verkäufe von Anlagevermögen, die vom Abschluss von Kaufverträgen abhängig sind. Die Finanzrechnungsposition FH 30 beinhaltet nur die Höhe der veräußerten Anlage-Buchwerte von rd. **8,5 Mio. €**. Die restlichen Veräußerungserlöse wurden bei FH 09 mit **12,0 Mio. €** (sonst. lfd. Einzahlungen) als Einzahlungen von Buchwertgewinnen und FH 33 (Einzahlung aus der Veräußerung Buchwerte des Umlaufvermögen) mit **1,0 Mio. €** verbucht, so dass die Verkäufe insgesamt rd. **21,5 Mio. €** betragen (incl. Buchwertverluste). Die Planung für Verkäufe von Vermögen betrug bei FH 09, FH 30 und FH 33 in Summe 17,7 Mio. €. Demnach wurden die Planzahlen bei Betrachtung der Gesamtfinanzrechnung übererfüllt.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: abhängig von Kaufverträgen

<u>FH 32 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährung:</u>	Ist 2013:	769.331,69
	Budg. 2013:	470.000,00
	Ist 2012:	1.362.446,49

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Einzahlungen aus Ausleihungen	769	470	1.362

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen aus Ausleihungen sind erhaltene Rückzahlungen von Darlehensnehmern. Die Stadt gewährte Darlehen im Sozialbereich zur Wohnraumsicherung

Anhang

sowie zur Wohnbau- bzw. Städteförderung. Die erhaltenen Tilgungsleistungen sind in FH 32 als Einzahlung verbucht.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Sondertilgungen der Darlehensnehmer erhöhten die Einzahlungen im Vorjahr. Zudem wurde 2012 von der GeBeGe Gemeinnützige Beschäftigungsgesellschaft mbH ein Liquiditätsdarlehen mit einem Betrag von 411 T€ zurückgezahlt.

<u>FH 33 Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten / Umlaufvermögen:</u>	Ist 2013:	1.015.938,61
	Budg. 2013:	0,00
	Ist 2012:	1.182.249,43

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Einzahlungen aus Veräußerungen	1.016	0	1.182

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Einzahlungen für Veräußerung von Umlaufvermögen liegen bei 1,0 Mio. €. Es handelt sich dabei um Verkäufe von Grundstücken, die bereits dem Umlaufvermögen zugeordnet waren (Veräußerungsabsicht). Die Verkäufe wurden bei FH 30 geplant. Siehe Erläuterungen zu FH 30 „Einzahlungen für Sachanlagen“.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: einmalige, unregelmäßige Vorgänge

<u>FH 36 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände:</u>	Ist 2013:	7.828.717,58
	Budg. 2013:	7.280.483,00
	Ist 2012:	5.232.309,15

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Auszahlung Lizenzen	150	276	619
Auszahlung für Investitionszuschüsse	7.589	7.004	4.056

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Finanzposition FH 36 musste im Ist mit ca. 0,5 Mio. € höheren Auszahlungen abgeschlossen werden (Deckung über Haushalts-Reste). Die Auszahlungen für Lizenzen wurden für Software benötigt. Die Investitionszuschüsse fließen insbesondere im Kindertagesstätten-Bereich an freie Träger (2,1 Mio. €), für Förderungen im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (2,0 Mio. €) und im Bereich Tiefbau für ÖPNV-Förderungen (2,7 Mio. €).

Anhang

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Auszahlungen steigen im Vorjahresvergleich um 3,5 Mio. €, was im Wesentlichen durch die höheren Auszahlungen im Rahmen der o. g. Investitionszuschüsse verursacht ist.

<u>FH 37 Auszahlungen für Sachanlagen:</u>	Ist 2013:	23.049.537,13
	Budg. 2013:	39.681.400,00
	Ist 2012:	29.567.117,98

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Auszahlungen für bebaute und unbebaute Grundstücke, Anlagen im Bau, Sachanlagevermögen	23.050	39.682	29.567

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Auszahlungen FH 37 beinhalten die Anschaffungs- und Herstellungskosten für sämtliche Sachanlagen wie z. B. Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturvermögen, Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Budgetzahlen wurden aufgrund verzögerter Baufortschritte und den Auflagen der ADD für Investitionen nicht erreicht (geringere Auszahlungen). Insbesondere bei den Bereichen Gebäudemanagement (4-13) und Tiefbau (4-14) sind die Abweichungen zwischen Ist und Budget (Plan) erkennbar:

Auszahlung nach Bereichen in T€	Ist 2013	Budget 2013
4-13 für Gebäude	14.078	19.564
4-14 für Straßen, Brücken und sonstiges Infrastrukturvermögen	5.504	11.606

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Die Auszahlungen wurden im Vorjahresvergleich um 6,5 Mio. € gesenkt. Die Auszahlungen sind projektabhängig und können im Jahresvergleich schwanken.

<u>FH 39 Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen:</u>	Ist 2013:	535.719,63
	Budg. 2013:	660.000,00
	Ist 2012:	511.110,52

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Auszahlungen für Ausleihungen	536	660	511

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Auszahlungen für Ausleihungen (Gegenposten zu FH 32) sind ausbezahlte Darlehen an Darlehensnehmer. Die Stadt gewährte Darlehen im Sozialbereich zur Wohnraumsicherung, um Schwierigkeiten bei Miet- und Energiezahlungen Hilfebedürftiger zu überbrücken.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: keine

<u>FH 45 Einzahlungen aus Investitionskrediten:</u>	Ist 2013:	35.000.000,00
	Budg. 2013:	58.274.166,00
	Ist 2012:	10.113.457,40

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Aufnahme von Investitionskrediten	35.000	58.274	10.113

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

In 2013 wurden 35 Mio. € Investitionskredite neu aufgenommen, um den Saldo aus Investitionstätigkeit FH 43 von -35,4 Mio. € zu decken. Die Aufnahme von Investitionskrediten ist somit nur 0,4 Mio. € niedriger wie der Finanzierungsbedarf. Im Vergleich zum Budget 58,3 Mio. € ergab sich aufgrund Verzögerungen bei Bauprojekten, Auflagen der Aufsichtsbehörde und höheren Einzahlungen aus Investitionszuwendungen ein wesentlich geringerer Kreditbedarf. Zudem wurden in 2013 weniger Kredite aufgenommen, um den Überhang der investiven Finanzierung aus Vorjahren abzubauen. Die Gesamtbetrachtung 2009 bis 2013 verdeutlicht, dass dieses Ziel umgesetzt wurde. Die Aufnahme von Investitionskrediten ist lediglich um 175 T€ höher wie der Saldo der Zahlungen aus Investitionstätigkeit:

Überhang Investitionskredite in T€	2009	2010	2011	2012	2013
FH 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-25.018	-17.346	-6.601	-16.431	-35.439
FH 45 Einzahlungen aus Investitionskrediten	+22.098	+21.827	+11.972	+10.113	+35.000
= Finanzierungssaldo	-2.920	+4.481	+5.371	-6.318	-439
<i>Kumulierter Überhang der investiven Finanzierung:</i>					+175

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: siehe Erläuterungen oben.

FH 46 Auszahlungen zur Tilgung
von Investitionskrediten:

Ist 2013:	20.333.374,44
Budg. 2013:	20.945.130,00
Ist 2012:	18.633.496,48

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Tilgung von Investitionskrediten	20.333	20.945	18.633

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die langfristigen Darlehen der Stadt wurden mit 20,3 Mio. € planmäßig getilgt. Die Tilgungszahlungen gingen an inländische Banken, den öffentlichen Bereich und verbundene Unternehmen.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr: keine

FH 50 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus
Krediten zur Liquiditätssicherung:

Ist 2013:	42.620.000,00
Budg. 2013:	74.065.127,00
Ist 2012:	7.035.000,00

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Ein- und Auszahlungen:

Ein- und Auszahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Einzahlungen aus Aufnahme von Krediten	734.270	74.065	602.386
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten	691.650		595.351

Erläuterung und wesentliche Abweichungen zum Budget:

Die Ein- und Auszahlungen aus Krediten zur Liquiditätssicherung müssen in Summe betrachtet werden, weil durch Umschuldungen einige Ein- und Auszahlungen stattfinden, die sich in Summe neutralisieren. In 2013 wurden per Saldo insgesamt 42,6 Mio. € Kredite zur Liquiditätssicherung neu aufgenommen. Gegenüber dem Plan 74,6 Mio. € wurden rd. 32 Mio. € weniger Kredite benötigt. Der Saldo der ordentlichen Einzahlungen und Auszahlungen (FH 26) konnte ggü. Plan besser abgeschlossen werden, weshalb als Folge weniger Liquiditätskredite neu aufgenommen werden müssen. Die Gründe liegen in der 2013 besseren Liquidität, insbesondere durch höhere Einzahlungen von 21,7 Mio. € gegenüber der Haushaltsplanung.

Wesentliche Abweichungen zum Vorjahr:

Im Vorjahresvergleich sind Neuaufnahmen der Liquiditätskredite um 35,6 Mio. € gestiegen. Der o. g. Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (FH 26) war in 2013 um knapp 50 Mio. € schlechter, woraus höhere Neuaufnahmen für Liquiditätskredite

Anhang

resultieren. Hauptgrund hierfür sind die im Vorjahresvergleich 50,4 Mio. € niedrigeren Steuer-Einzahlungen.

<u>FH 55 Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern:</u>	Ist 2013:	31.967.658,96
	Budg. 2013:	0,00
	Ist 2012:	31.024.124,85

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Einzahlungen:

Einzahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Einzahlungen für WBL für Grundbesitz-abgaben (Abfall, Oberflächenwasser, Straßenreinigung)	22.144	0	21.744
Sonstige durchlaufende Gelder z.B. aus Spenden, Wohngeld, Amtshilfeersuchen, etc.	9.823	0	9.280

Die Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern werden in gleicher Höhe wieder ver-
ausgabt. Eine Belastung des Haushaltes erfolgt nicht.

<u>FH 56 Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern:</u>	Ist 2013:	32.392.269,50
	Budg. 2013:	0,00
	Ist 2012:	30.797.011,05

Die Finanzposition beinhaltet im Wesentlichen folgende Auszahlungen:

Auszahlung in T€	Ist 2013	Budget 2013	Ist 2012
Auszahlungen an WBL für erhaltene Grundbesitzabgaben (Abfall, Oberflä- chen-wasser, Straßenreinigung)	22.140	0	21.724
Sonstige durchlaufende Gelder z.B. aus Spenden, Wohngeld, Amtshilfeersuchen, etc.	10.252	0	9.073

Die Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern sind durch die korrespondierenden
Einzahlungen bei FH 55 gedeckt. Bei verschiedenen Positionen kann sich die Aus-
zahlung auch bis ins Folgejahr verzögern, so dass bilanziell eine „sonstige Verbind-
lichkeit“ in der Bilanz ausgewiesen wird.

K. Hinweise zu den Teilrechnungen

Die Teilrechnungen gemäß § 46 GemHVO wurden für alle Bereiche und Produkte entsprechend den Vorschriften als Teilergebnisrechnung und Teilfinanzrechnung erstellt. Die Unterlagen können beim Bereich Finanzen eingesehen oder angefordert werden. Im Jahresabschluss finden Sie im vorderen Teil nach der Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzrechnung eine Übersicht über die Salden der einzelnen Bereiche und Produkte.

Interne Leistungsbeziehungen zwischen den Bereichen wurden nur als interner Ertrag und Aufwand verbucht. Die im Kontenrahmenplan des Landes Rheinland-Pfalz ausgewiesenen Sachkonten für die Teilfinanzrechnungen wurden nicht verwendet, weil bei internen Verrechnungen kein Zahlungsfluss stattfindet.

Die Versorgungsaufwendungen der aktiven Beamtinnen und Beamten (Ergebnisposition EH 12) wurden in die Teilrechnungen verrechnet. Die Teilrechnungen wurden mit 20,0% der aktiven Beamten-Dienstbezüge mit „Vorsorgeaufwendungen“ belastet, um künftige Versorgungslasten abzubilden. Für Beihilfen wurden 7,0% der aktiven Dienstbezüge verrechnet. Diese Umlage in den Teilrechnungen bildet in etwa die tatsächlich verursachten Versorgungslasten der aktiven Beamtinnen und Beamten wieder und orientiert sich an den Umlagesätzen der Deutschen Rentenversicherung. Die Pensionsrückstellungen sind nach GemHVO in der Bilanz mit 6% abzuzinsen und führen somit erfahrungsgemäß zu niedrigeren Rückstellungen. Die gesetzlichen Vorgaben wurden in der Bilanz umgesetzt, in dem die Differenzen zu den in den Teilrechnungen gebildeten Zuführungen über das fiktive Budget 913 „Sonstige Personalangelegenheiten“ ausgeglichen wurden.

Ludwigshafen, den 16.06.2014

Dr. Eva Lohse
(Oberbürgermeisterin
der Stadt Ludwigshafen am Rhein)

Dieter Feid
(Beigeordneter und Kämmerer
der Stadt Ludwigshafen am Rhein)